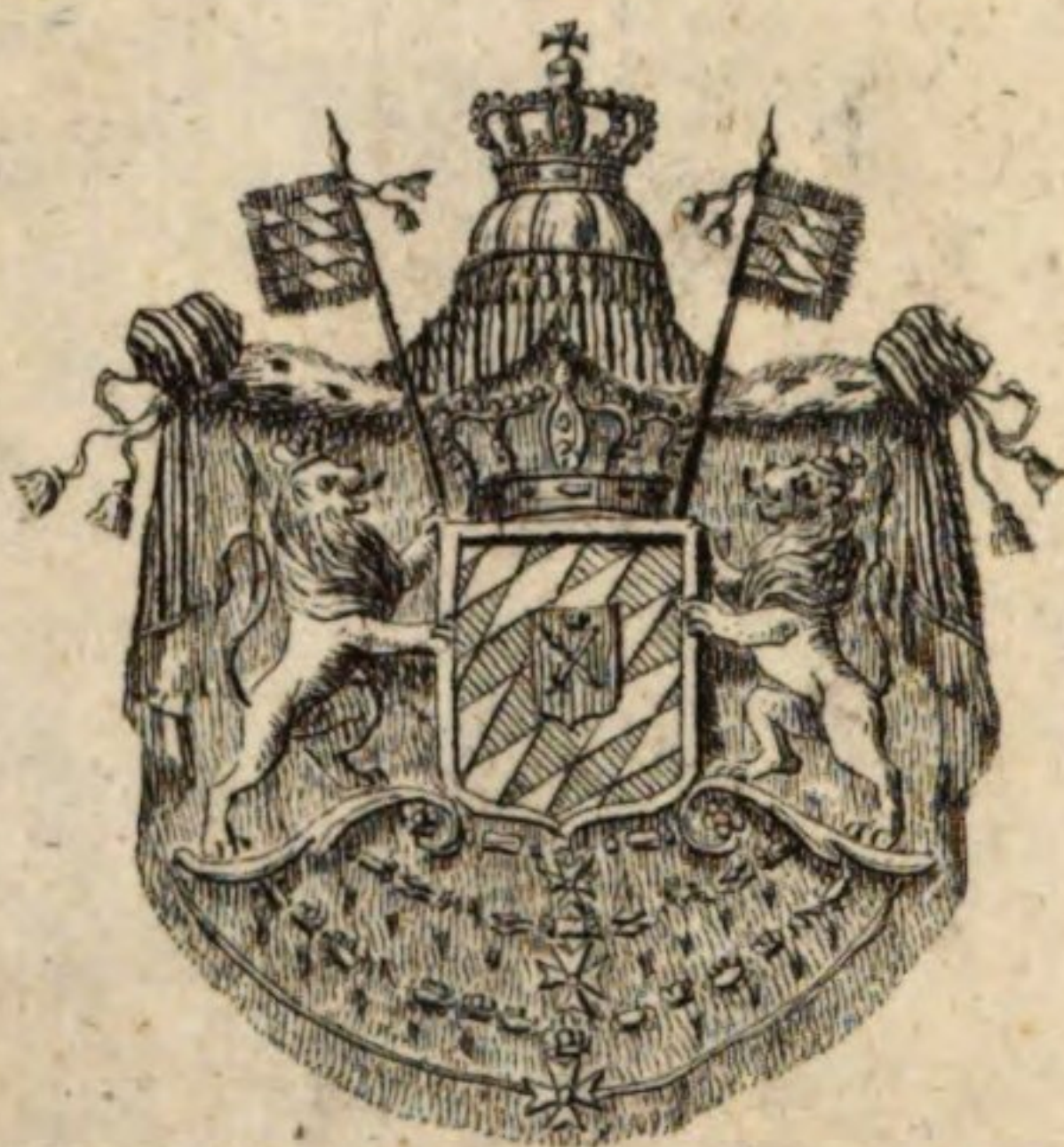


(P. D. rel.)

852

No. rel. 852

Ossian 268 ¹/₂



**BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.**

<36627143290015

S

<36627143290015

Bayer. Staatsbibliothek

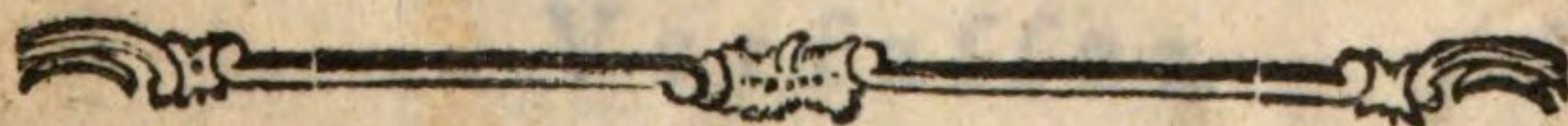
T A L E S
OF
O S S I A N
for

Use and Entertainment

Ein Lesebuch

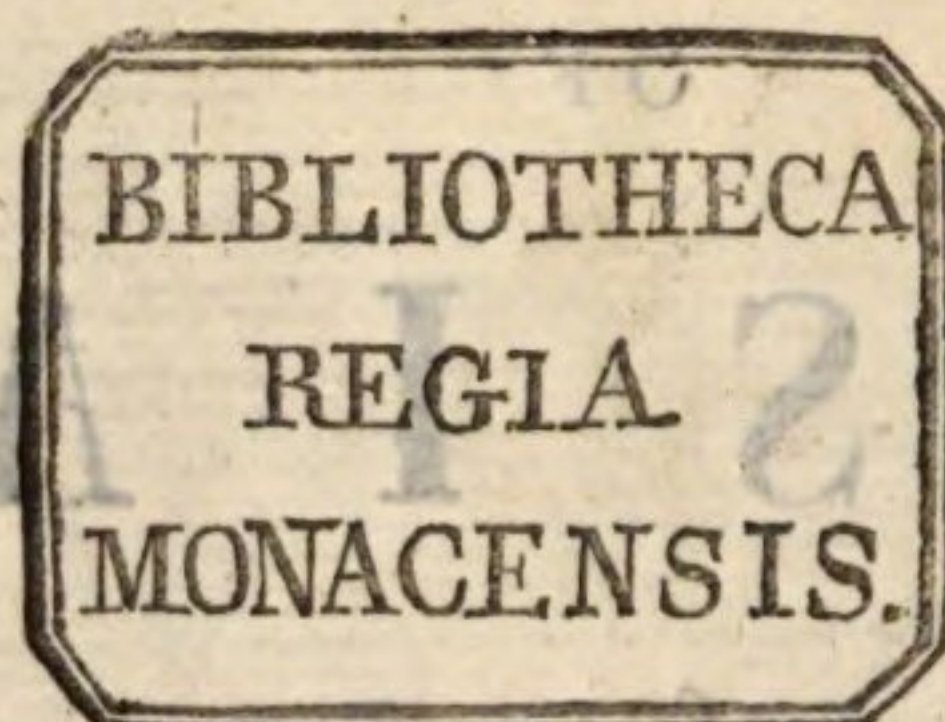
für Anfänger im Englischen.

Mit beigelegten historischen und lokalen Erläuterungen,
nebst angehängten Phrasenologien und einigen
grammatischen Anmerkungen.



Nürnberg
bei Gabriel Nicolaus Raspe.
1784.

2 2 2 2 2

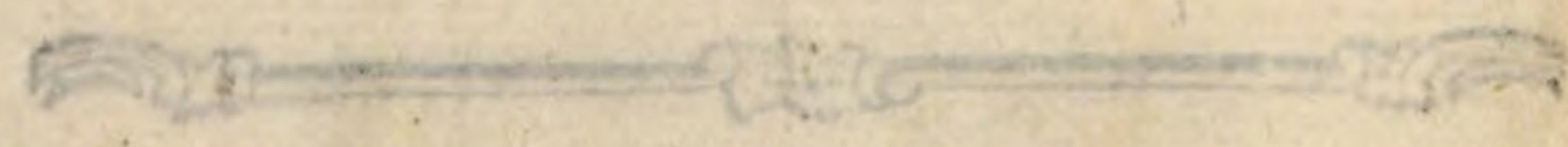


2 2 2 2 2

Ute and Entertainments

Ein Lesebuch
für Anfänger im Englischen.

Mit beigefügten historischen und lokalen Erläuterungen,
nebst angehängten Etymologien und einigen
grammatischen Anmerkungen.



Nürnberg.
bei Gabriel Nicolai's Buchh.
1784.

H e r r n
ULRICH BALBACH

zu
Leipzig,

seinem geliebtesten Bruder,

und

H e r r n
ISAAK ALDEBERT,

zu
Frankfurth,

seinem zweiten geliebtesten Bruder,

mit einem

Herzen voll Achtung und Freundschaft

gewiedmet

vom
V e r f a s s e r.

Herrn
ULRICH BALBACH

zu
Leipzig,
seinem geliebtesten Bruder,

Herrn
ISAAK ALDEBERT

Frankfurt,
seinem zweiten geliebtesten Bruder,

mit einem
Herzen voll Achtung und Freundschaft
gewidmet

vom
Verfasser.

DIR einmal laut und öffentlich zu sagen, GE-
LIEBTESTER ULRICH; daß nie noch ein Bruder den
andern mit innigrer Zärtlichkeit liebte, als ich
DICH liebe; weil nie noch ein Bruder die Liebe
des andern sich besser verdiente, als DU sie ver-
dienst. — DIR laut und öffentlich zu sagen; daß
mir, diese unaussprechlich süße Erfahrung, eine eben-
so reiche Quelle von den manichfaltigsten Seeg-
nungen meines bisherigen Lebens war, als sie
mich eine der sichersten Stützen vom Glück meiner
künftigen Tage hoffen läßt; — daß ich mich daher
nie meines günstigen Schicksals, von dieser Seite
betrachtet, erinnere, ohne von den herzlichsten
Lobpreisungen Gottes, und von dem rührungs-
vollsten Dank für seine Güte überzufließen, die
mich dieses Vorzugs werth gefunden hat; und daß
ich endlich bei jeder meiner Bestrebungen gut und
brauchbar zu werden, eine meiner dringendsten
Ermunterungen in dem Entschluß zu finden glaube,
„mich eines solchen Bruders, in jeder Rück-
sicht, würdig zu bilden,“ — — DIR das alles
laut und öffentlich zu sagen DU THEURER
BESTER! Sieh — das war mir lange schon eine
sehr wichtige Pflicht!

Und IHNEN, THEUERSTER ALDEBERT, ein
etwas bleibenders Andenken an jene glücklichen
Stunden zu verschaffen, die uns so oft der Freund-
schaft süßestes Entzücken fühlen ließen; — IHNEN
ein etwas öfteres Erinnerungsmittel an meine un-
begränzte, — unerschütterliche, — und ewigdauernde
Bruderliebe für SIE zu geben, als mir bis izt
verstattet wurde, das, — DU THEURER UNVER-
GESSLICHSTER JÜNGLING, — das war mir nicht
minder wichtige Pflicht; und beiden wünscht' ich
gerne mit dieser kleinen Sammlung von Erzähl-
ungen aus unserm Lieblings - Dichter, wenigstens
in etwas, Genüge leisten zu können.





V o r r e d e.

Ich glaube es mit so viel sicherer Gewisheit voraussetzen zu müssen, daß man es, bei der Erscheinung dieses Werkchens, von mir erwarten wird, hier einige meiner Beweggründe anzugeben, die mirsrathsam machten, so manchen ähnlichen Produkten, welche wir seit wenig Jahren erst erhalten haben, noch ein neues Kontingent von mir selbst beizufügen; und diese Erwartung dünkt mich zugleich so billig und so gerecht zu seyn; daß ich allerdings dadurch verpflichtet werde, wenigstens den Versuch zu machen, ob ich auch im Stande bin, ihr einigermaßen entsprechen zu können.

Ich muß hiebei noch vorläufig meine Leser ersuchen, mir so viel Redlichkeit des Herzens und so viel Achtung für das Publikum zuzutrauen, als

in meiner Lage erfordert wird, wenn man auf die sichere Voraussetzung von ihrer Seite rechnen will; — wie ich kein Bedenken trage es zu thun — daß ein Mann, der etwas Aehnliches zu unternehmen gesonnen ist, nicht ermangelt haben wird, sich, vor dem Anfang seiner Arbeit, mit allen übrigen, die aus diesem Fach bereits vorhanden waren, bestmöglichst bekannt zu machen, und sie mit schuldigster Gewissenhaftigkeit zu prüfen; um von ihrem respektiven Werth oder Unwerth ein richtiges Urtheil fallen zu können, und ein festes Resultat für seine eigenen Entschliessungen daraus herzuleiten.

Ich darf es also auch nicht läugnen; — was mir viele Freude macht, — daß ich unter den mehrern englischen Chrestomathien, die ich bisher prüfen konnte, manche gute, geschmackvolle, zum Theil sehr vorzügliche, und — wenigstens in Absicht ihres Entzweks — meist sehr brauchbare Lehrbücher gefunden zu haben glaube. Aber ich darf es auch zugleich gestehen; daß, nach den Erfahrungen, die ich bisher in meinen Lehrstunden machen mußte, oft gerade das, was an vielen dieser Bücher vielleicht vorzügliches Verdienst ist, bei den wenigsten meiner Lehrlinge eine gedeihliche Anwendung erlaubte.

Diese

Diese Aeufferung 1) kann, wie ich vest versichert bin, keinen unter meinen Lesern befremden, dessen Sache es gewesen ist, diese Bücher durch eigenen Gebrauch derselben, etwas genauer kennen zu lernen.

Denn; — sie sind entweder bloß für Akademiker bestimmt, wie Duschens, Tompsons, Goofes, zum Theil auch Emerts, Chrestomathien, und erlauben also schon aus diesem Grunde, keine allgemeine Anwendung.

Oder; — sie sind ausschließend für Lehrlinge aus dem Kaufmannsstande, und folglich auch zur Uebung im kaufmännischen Geschäftsstil der englischen Sprache bestimmt; wie Ebelings profaische Aufsätze, und so findet bei ihnen das nemliche statt.

Oder; — sie setzen Zöglinge voraus, die sich schon mit andern Sprachen, ganz hauptsächlich mit dem

a 5

1) Sie wird vielleicht bei jedem Lehrer der englischen Sprache statt finden, der sich nicht auf eine bestimmte Klasse von gleichförmigen Zöglingen, vvenigstens in Absicht ihres künftigen Berufs, vielleicht auch ihrer allbereits erlangten Vorübungen einschränken kann, vvas, zum Beyspiel, ein englischer Lektor auf Universitäten, oder auch auf einer Handlungsakademie zu thun im Stande ist,

dem Lateinischen, vielleicht auch schon mit mehrern Wissenschaften, besonders mit der Litterair- und Weltgeschichte beschäftigt haben, oder sich einst vorzüglich damit beschäftigen sollen; wie die meisten Lehrbücher dieser Art, — und so sind sie denn wieder nicht für jeden Schüler zu gebrauchen. Oder; — sie enthalten endlich bloß Excerpte, die den Geschmack ihrer Sammler bezeichnen, ohne Hinsicht auf die so nöthigen Uebergänge vom Leichtern zum Schwerern, und auf ein methodisches Erlernen und allmähliges Fortschreiten in den Kenntnissen der Sprache, die durch sie gelehrt werden soll: so wie ohne alle grammatische Hinweisungen auf den Geist und auf die Eigenheiten derselben; auf die Abänderung ihrer wandelbaren Worte, oder auf ihre Verbindung zu einem zusammenstimmenden Ganzen, — welches letztere auf alle diese Bücher angewendet werden kann, — und so wird denn auch hiedurch ihre allgemeine Brauchbarkeit nicht wenig erschwehrt. —

Ich will hiebei nicht erst noch in besondere Anregung bringen, was doch allerdings auch seine
Rück-

Rückſicht verdiente; daß die beſten dieſer Chreſto-
mathien um einen Preis zu ſtehen kommen, der,
bei vielen Zöglingen, die Summe des Aufwands,
den ſie auf ſolche Bücher verwenden können, ent-
weder gänzlich überſteigt; oder ſie doch wenig-
ſtens, mit ziemlicher Wahrſcheinlichkeit, befürch-
ten läßt; daß ſie — an abgeriſſenen Bruchſtücken,
(wie ſolche Sammlungen ſchon ihrem Entzwek nach
enthalten müſſen,) für ihre mehrern Gulden,
nichts ſo ganz zureichendes zur Abhülfe ihrer Be-
dürfniffe; oder zur Erweiterung ihrer Känntniſſe
erkaufen möchten, als ſie, nach einigen erlangten
Fortſchritten in dieſer Sprache, um den nemlichen
Preis, an vollſtändigen Originalwerken zu kaufen
im Stande ſind. —

Aber das Bekänntnis darf ich nicht verſchwei-
gen; daß ich bisher öfters in nicht geringe Ver-
legenheit verſetzt wurde, wenn ich, — wie es
nach unſerm izigem Geſchmak, und nach den
Revolutionen, welche die engliſche Sprache,
ſelbſt an deutſchen Höfen, bewürken
konnte, ſo natürlich zu erwarten war, — wenn
ich, ſäge ich; von Perſonen des andern Geſchlechts
zu Anweiſungen im Engliſchen aufgefordert wurde,
und

und ihnen zu dem ersten Lesebuch in dieser Sprache rathen sollte.

Ich habe hiebei wohl nicht nöthig erst zu versichern; daß ich, in Absicht des gänzlich Passenden für Frauenzimmer nur gar wenig in einzelnen dieser Bücher; und dann wieder in Absicht der grammatischen Uebungen, wenn sie ohne Beiseyn, oder ohne stetige Aufsicht und Lenkung des Lehrers vorgenommen werden sollten, auch nicht eines derselben finden konnte, das meinem Zweck entsprochen hätte.

Was ich also hiebei anzurathen am dienlichsten fand, — wenn es nemlich die ökonomischen Verhältnisse der Schülerinnen; oder auch die periodischen Reichthümer der Buchläden erlaubten, — war eine grammatisch - analytische Lektüre der leichtesten Erzählungen des Ossians, worinn ich selten oder niemals meines Zwecks verfehlte, weil ich hiebei immer das *utile dulci* am glücklichsten vereinigen konnte.

Denn das lehrten mich mehrere Erfahrungen, daß Ossian wegen des Anziehenden von den meisten seiner Erzählungen, wegen der Simplici-

plicität seines Ausdrucks 2), wegen seines kurzen Periodenbaus, und — man erlaube mir noch hinzuzusetzen, was ich bei Büchern dieser Art für ein sehr wichtiges Requisit halte, — ganz besonders auch der edeln reinen Moral wegen, die fast aus jeder Zeile seiner Erzählungen, mit so leichter Mühe abgezogen werden kann, und um so mächtiger auf das Herz von jungen Lesern wirken muß, je mehr es ihnen klahr wird, daß sie nicht mit Kunst herbeigerufen wurde, sondern ganz natürlich aus dem Gang der Sache fließt; — daß Ossian sage ich, dieser mannichfaltigen Vorzüge wegen, als Lesebuch für angehende Schüler im Englischen betrachtet, wenn sie nur in etwas Geistesbildung haben, die allerwärmste Empfehlung verdiene.

Indessen gilt das freilich grossentheils nur von einigen Episoden oder auch Bruchstücken seiner Gedichte, nicht von seinen sämmtlichen Werken.

2) Die Tropensprache vvar bei seiner Nation und zu seinen Zeiten die allereinfachste. Auch kann es ihr am vvenigsten nachgesagt vverden; daß sie bei unserm Dichter grosse Dunkelheiten verursachte.

ken. Denn so hat zum Beyspiel Ossians Te-
mora, so gewis sie auch vielleicht des Dichters
Meisterstück genennt zu werden verdient, und so
wichtig sie auch dem Geschichtsforscher werden
muß; wegen der vielen genealogischen Darstel-
lungen, die diese Epopöe enthält, nicht durch-
gehends Interesse für das Mädchen; auch nicht
einmal für jeden Jüngling; und fast das Nemliche
läßt sich auch von mehrern Stellen des zweiten
vollständigen epischen Gedichts unsers Barden, von
seinem nicht minder trefflichen Fingal sagen. —

Da ich nun noch ausserdem, vermöge des
Berufs, der mir beschieden ist, schon öfters die
Bemerkung machen mußte; daß die englische
Sprache, durch ihre immer grössere Ausbreitung,
die sie, seit einigen Decennien, bei uns Deutschen
gewonnen hat, schon an mehrern Orten, in den
Lehrplan von Schülern eingeflochten wurde, de-
ren ökonomische Verhältnisse es nur selten erlau-
ben, für einen Schriftsteller, der ihnen aus so
manchen Rücksichten zum ersten Lesebuch empfoh-
len werden dürfte, ausser den ohnehin unumgäng-
lich nöthigen Kosten, die sie mit Grammatik und
Dictionair zu bestreiten haben, eine Auslage von
vier

vier Gulden zu machen 3), um sich dadurch ein Buch beizulegen, das sie, — wenigstens im Anfang — doch nicht ganz gebrauchen können: so hielt ich es, durch diese Erfahrungen dazu ermuntert, für eine sehr dienliche Sache, das Leichteste und zugleich Interessanteste aus den größern Epopöen meines Dichters, für die ersten Anfänger des Englischen, in einen kurzen Auszug zu bringen, der ihnen gleichsam zu Deklinir- und Konjugirübungen in dieser Sprache; so wie zu einigen generellen Begriffen, von dem Bau derselben dienen könnte, ohne dafs hiebei zu fürchten wäre, ihnen dieses unumgänglich nöthige Geschäft, auf eine so unseelige Art zu verekeln, als es hin und wieder noch geschieht.

Man wird mir wenigstens nicht den Vorwurf machen, wie ich hoffe; dafs ich zu dieser Absicht einen unangenehmen Weg in langweiligen Paradigmen vorzuschlagen; oder die grammatikalischen Bitterkeiten mit zu wenig Würze zu versüßen gesucht

3) Das ist wenigstens der herabgestimmtere Preis von der neuen Fleischerischen Ausgabe dieses Dichters, (Frankfurth 1783.) Die erstere von 1777. kam noch etwas über fünf Gulden zu stehen.

sucht hätte; — und indeffen wäre doch auch, wie mich dünkt, der Nuze groß genug, der bei einem zweckmäßigen Gebrauch eines solchen Buches für die Erlernung der ganzen Sprache überhaupt gewonnen werden könnte.

Die wichtigsten Regeln der Grammatik wären bekannt. Der Uebergang zu schwehrrn Auffäzen wäre gebahnt, — und so gebahnt; daß junge Zöglinge gewis nicht abgeschreckt seyn würden, auf diesem Pfad noch weiter fortzuwandeln. Nun könnten, — wenn man es so gut finden sollte, — die vollständigen Werke des Dichters 4), (die izt ganz unfehlbar ungleich lichtvoller für den Schüler wären,) oder; — Mächlers, Emerts, Breyers, vielleicht auch Tompsons, Goofes, Schulzens und Duschens Miscellanien, mit leichterer Mühe, und folglich auch mit mehreren

4) Wirklich vvar es auch, (auffer jenem allbereits schon angegebenen Entzwek) eine meiner angelegentlichsten Bestrebungen, durch die Ausgabe dieses Werkchens zur deutlichern Einsicht in den vvhahren Sinn und die un-nachahmlich großen Schönheiten der sämtlichen Werke eines Dichters etvvas beizutragen, den ich gerne in eines jeden Händen zu sehen vvünschte.

ern Vorthail gelesen werden, als ohne diese Vorübungen, — wenigstens von Mädchen oder angehenden Jünglingen, — zu erwarten stünde. Wollte man aber dafür lieber Elifens Briefe, oder die Briefe der Montague, oder Yoricks Reisen, oder den Dorfpriester von Wakefield zum Grunde legen; — was meiner Meinung nach allerdings, in diesem Fall, die vorzüglichste Empfehlung verdienen möchte: — so würde nach einem klugen Verweilen bei den ersten Blättern dieser Bücher, um den Unterschied, der zwischen ihrer und Ossians Sprache statt findet, recht einleuchtend zu machen, und das allbereits Erlernte, aus den Excerpten des Dichters recht praktisch auf dieselben anzuwenden, der nemliche Vorthail zu hoffen seyn. —

Nach diesem Plan formte sich denn auch natürlich meine Behandlung dieser Auszüge. Daher mein vorangeschiktes Namensregister, das ich bei einem Buch, dessen viele, gänzlich fremde Eigennamen, so manche Verwirrung verursachen können, und auch nicht sehr leicht zu behalten sind 5),
für

5) Ich spreche hier mit Hinsicht auf meine eigene Erfahrung; denn ich hatte allbereits die sechste Lektüre dieses Dichters vollendet, ohne mit der erwünschten
b Auf-

für ein höchst nöthiges Bedürfnis hielt. — Daher meine deutschen, gar nicht seltenen Anmerkungen, wo sie mir zur Aufhellung mancher historischen und genealogischen Dunkelheiten; so wie zur Ausfüllung mancher eingerissenen Lücken, erforderlich oder räthlich schienen. — Daher meine angehängten, und, wie ich glaube, für die ersten Blätter gar nicht kärglichen Phrasologien. — Daher endlich meine Hinweisungen auf die ersten Regeln der Grammatik, die ich dem Wortverzeichnis zu unterlegen für gut fand, und durch welches alles ich keinen andern Zweck erreichen wollte, als diesem Buch für eigentliche Anfänger, die nöthige Brauchbarkeit zu verschaffen.

Bei meinem vorausgeschickten Namensregister glaube ich indessen einen Fehler bemerkt zu haben, den ich auch durch meine sorgfältigsten Bemühungen nicht wohl vermeiden konnte, vielleicht weil er in solchen Dingen eigentlich gar nicht zu vermeiden ist. Ich meine die öftere Wiederholung, oder

Aufklärung von so manchen Dunkelheiten, die mir seine persönlichen und lokalen Eigennamen immer noch verursachten, ganz aufs Reine gekommen zu seyn.

oder wenigstens die öftere Anzeige von einer und eben derselben Sache. So findet sich manches in dem Register, was schon zum Theil, — bald kürzer, bald ausführlicher — in den Noten gesagt wurde; und wieder einiges in der zweiten Abtheilung desselben, was schon allbereits in der erstern berührt worden ist. — Dies schien mir freilich bei meinem Bestreben, bestmögliche Aufklärung durch mancherley Mittel und auf mancherley Wegen zu geben, vielleicht gerade da Bedürfnis zu seyn; wo es manchem meiner Leser ein entbehrlicher Ueberfluß scheinen möchte. — Aber ganz gewiss sind diese letztern entweder allbereits schon reife Jünglinge oder wohl auch denkende Männer, und von diesen hoff' ich wenigstens hierüber Nachsicht zu erhalten; wenn ich sie an die Verschiedenheit erinnere, die nothwendig in den Bedürfnissen junger, leichtsinniger Lehrlinge statt finden muß, wenn sie mit den Ihrigen verglichen werden: gesetzt auch, daß dieser Fehler durch meinen eigentlichen Entzwek bei diesem Register, — „eine generelle Uebersicht von dem zu geben, was im gan-

zen Buch zerstreut enthalten ist,“ — nicht befriedigend genug entschuldigt werden sollte.

In den beigefügten Anmerkungen suchte ich meinen Dichter grösstentheils aus ihm selbst zu erklären, in so weit mich nemlich eine vielmal wiederholte Lektüre desselben dazu fähig machte. Indessen benützte ich auch hiebei, die, zum Theil sehr schätzbaren, Comentationen des Macphersons, Clerke und Hugo Blairs, aus welchen ich aber gleichwohl mehr den Geist der Erläuterung, als ihre Worte aufzufassen suchte.

Meinem Entzwek nach sollten diese Anmerkungen eigentlich blos zur Abhülfe der lokalen, genealogischen und grammatischen Dunkelheiten dienen, die in diesen Erzählungen enthalten sind. Auch lassen sich die beiden erstern, wie mich dünkt, von einem Schriftsteller, der beinahe vierzehnhundert Jahre hinter seinem Rücken hat; dessen Charaktere meistens unbekannte Helden sind, und dessen Vaterland, — so wie die meisten Scenen seiner Erzählungen, — jungen Lesern nicht viel besser bekannt seyn mögen; so natürlich erwarten, dass die
Noth-

Nothdurft solcher Aufklärungen keines weitem Beweises benöthigt ist. — Indessen hat sich denn aber vielleicht doch auch unter die mehrern Anmerkungen, die ich diesem Buche beizuschreiben hatte, manche mit eingeflochten, die eigentlich außer dem Gebieth der Grammatik, und — wahrscheinlich auch, — der trockenen Geschichtserklärung, und der erforderlichen Ausfüllung von aufgefundenen Lücken liegen mag. — Eigentliche aesthetische Erläuterungen über diese Bruchstücke zu geben, war nun wohl meine Absicht nicht! Auch wird es leicht ins Auge fallen; daß ich viele der günstigsten Gelegenheiten, die sich mir hiezu erbotten hätten, standhaft, wenn auch schon nicht ohne manche Selbstverläugnung abgewiesen habe. Aber einige meiner jüngern Leser und Leserinnen zur regen Aufmerksamkeit auf die ganz vorzüglichen Schönheiten mancher Stellen dieses Dichters zu ermuntern, da, „wo sie vielleicht beim ersten Anblick ganz verkannt, oder auch ganz anders aufgenommen worden wären, als sie eigentlich verdienen,“ kommt ich meinem oft so sehr gerührten Herzen nicht immer versagen. — —

Jeder Mann von Einsicht müßte mirs verargen, wenn ich nun noch viele Worte verlihren wollte, um begreiflich zu machen, warum ich, statt meiner deutschen Anmerkungen, nicht lieber englische gewählt habe, wie sie sich in meinem Originale fanden. Mühsamer würde es mir nun ganz gewis nicht gewesen seyn; wenn ich, statt eigener, kurzer Erläuterungen, — die ich so viel möglich zweckmäfsig zu machen suchte, — ganze lange Seiten aus Macphersons oder Blairs oder Clerkes Commentaren abgeschrieben hätte: ob aber auch der eigentliche Entzwek dieses Buchs erreicht worden wäre, wenn ich die Erklärungen des Textes in Noten zu geben gesucht hätte, die, bei weitem, schwerer zu verstehen sind, als der Text selbst; — darf ich nicht erst beantworten.

Das angehängte Wortverzeichniß schien mir, außer meiner Absicht, „durch dasselbe bei allen Arten von Lehlringen der englischen Sprache, die dieses Buch gebrauchen wollen, (und ganz besonders bei jungen Frauenzimmern,) der Ermüdung und dem Ueberdruß in etwas vorzubeugen, die,
nach

nach einem öfters wiederholten Aufschlagen, sich nur gar zu gerne einzufinden pflegen“ — schien mir, sag’ ich auch noch außerdem schon deswegen nöthig, weil ich gefunden habe, daß unsere gewöhnlichen Dictionaire, gerade in Absicht der Worte, die Ossians Werke enthalten, besonders unzulänglich sind, und weil noch überdas nach der izigen Einrichtung des Werkchens zu hoffen steht; daß diese Tales auch von solchen Schülern als Lesebuch im Englischen benutzt werden können, die zu dürftig sind, als daß sie sich sogleich beim Anfang der Erlernung dieser Sprache, ein etwas vollständiges Wörterbuch beizulegen im Stande wären.

Die grammatischen Hinweisungen beziehen sich auf die bekannteste, und, beim Unterricht im Englischen, fast allgemein eingeführte, Grammatik des Arnolds; die, zu Folge meiner wiederholtesten Erfahrungen, bis izt noch immer die beste ist, die ich kenne.

Die Aufschriften der excerptirten Erzählungen meines Dichters wählte ich meistentheils selbst, nach dem wichtigsten Sujet ihres Inhalts. Eine

Sache, die ich mir eben so wohl vergünstigen zu dürfen glaubte; als es Macpherson bei allen Gedichten dieses Sängers schon vor mir gethan hat. Da wo ich hingegen irgend eine Rubrik dieser Tales durch den Dichter selbst angegeben fand; z. B. THE TALE OF FALLEN CORMAC oder THE SONG OF TURA, gab ich natürlich der letztern den Vorzug. —

Nach alien diesen manichfaltigen Voraussetzungen, darf ich nun wohl nicht den Vorwurf fürchten; „daß ich bei diesem Lehrbuch Excerpten wählte, die, wegen ihrer hohen Dichterfarbe, die sie an sich tragen, zu einem Lesebuch für Anfänger im Englischen zu schwehr sind.“

Denn; — wenn auch schon die außerordentliche Fasslichkeit und Deutlichkeit des Wortverstands in diesem Dichter; — die jeder, der das Original gelesen hat, ohne alle Schwierigkeiten zustehen wird, — und wenn auch ferner meine sorgfältigsten Bestrebungen, alles, was mir, für den angehenden Lehrling dieser Sprache, nur in etwas dunkel schien, durch Noten, Phrasen und grammatische Bemerkungen bestmöglichst aufzuhellen, in gar keinen Betracht gezogen

wer-

werden dürfte; so war es doch bei uns Deutschen, (der grossen Vorliebe ohnerachtet, die wir, schon seit mehrern Jahren, für die englische Sprache zu erkennen geben,) bis izt gleichwohl noch nicht so gänzlich eingeführte Sitte, sie zu Lehrübungen für eigentliche Kinder von sechs bis zehen Jahren zu machen, wie es lange schon beim Französischen geschieht.

Und nur in diesem gar zu frühen Jugendalter liesse sich, bei der Lektüre eines solchen Buches, aus gänzlichem Mangel der erforderlichen Penetration in den eigentlichen Sinn des Dichters, wo er durch poetische Schönheiten, z. B. durch seine Gleichnisse, oder seine Apophorisen und Metaphern, verdunkelt würde, die Ermüdung und der Ueberdruß vermuthen, die, bei Jünglingen oder Mädchen von etwa vierzehn bis sechzehn Jahren 6), gewiß nicht befürchtet werden dürfen; wenn sie, durch einige Vorübungen in irgend einer andern Sprache

6) Und das vvar gerade auch die Gattung von Lehrlingen, auf die ich bei meiner Behandlung dieses Buches vorzüglich Rücksicht zu nehmen suchte.

Sprache, oder wenigstens durch eine weißlich eingerichtete Lektüre in guten vaterländischen Produkten, — die ja ohnehin, heut zu Tage, eine fast zu unbegrenzte Ausbreitung erhalten hat, — ihren Geschmak für das eigentliche Schöne und wahre Edle in ächten Dichterwerken nur in etwas auszubilden suchten.

Nürnberg am Iohannis Tage
1784.

Balbach.

In-

I n h a l t.

* — *

Bemerkungen über einige der wichtigsten Eigen- namen in Ossians Werken:

	Seite
I. Ueber die wichtigsten Namen der Länder, Berge, Hügel, Flüsse, Städte, Familiennamen u. s. vv. —	1
II. Ueber die Namen der wichtigsten Helden und Heldinnen. —	13

T A L E S.

I. Morna —	31
Man sehe hier und bei den folgenden Citaten die Frankfurter Ausgabe des Ossians. Tom. I. Seite 12 bis 14.	
II. Cairbar and Grudar —	38
Tom. I. Seite 26 — 28.	
III. Cuchullin to Connal —	41
Tom. I. Seite 48 — 51.	
IV. Comal and Galvina —	46
Tom. I. Seite 51 — 54.	
V. The Song of Tura —	50
Tom. I. Seite 59 — 63.	
VI. Fingal to Oscar —	57
Tom. I. Seite 72 — 76.	
VII. Ossian and Evirallin —	63
Tom. I. Seite 82 — 85.	
VIII. Fingal and Orla —	66
Tom. I. Seite 109 — 112.	

IX.

	Seite
IX. Ryno's Death — —	72
Tom. I. Seite 113 — 120.	
X. Trenmor and Inibaca —	83
Tom. I. Seite 128 — 131.	
XI. Oſcar's Death — —	88
Tom. III. Seite 16 — 33.	
XII. The Tale of fallen Cormac	104
Tom. III. Seite 34 - 43.	
XIII. Fingal and Roſcrana —	113
Tom. III. Seite 111 — 118.	
XIV. Sulmalla and Cathmor —	120
Tom. III. Seite 209 - 223.	
XV. Cathmor's Death —	130
Tom. III. Seite 256 — 263.	
XVI. Sulmalla — —	135
Tom. III. Seite 264 — 266.	



Kurze Bemerkungen
über einige
der wichtigsten Eigennamen
in
Offians Werken.

Zu mehrern Verständniß einiger geographischen und genealogischen Dunkelheiten in seinen Schriften überhaupt, und in dieser Sammlung seiner Erzählungen insbesondere.

E n t h ä l t :

- I. Die Namen der Länder, Berge, Hügel, Thäler, Flüsse, Städte, Familiensitze, — u. s. w.
- II. Die Namen der Helden und Heldinnen.

Sämmtlich
alphabetisch geordnet.

IX. Hyno's Death

Tom. I. Seite 111

X. Kurze Bemerkungen

Tom. I. Seite 112

XI. Über einige

der wichtigsten Eigennamen

XII. in

Offizian Werk n.

811 - 111

XIII. Fortsetzung

Zu mehreren Verhältnissen einiger geographischen und geographischen Dunkelheiten in seinen Schriften überhaupt, und zu dieser Sammlung seiner Gesammten, insbesondere.

XIV. Schluss

Ertheilt: III. 111

I. Die Namen der Länder, Berge, Hügel, Thäler, Flüsse, Städte, Familien, - u. d. w.

II. Die Namen der Helden und Heldinnen.

Sämmtlich

alphabetisch geordnet.

A

Ref.



I.

Namen

**der Länder, Berge, Hügel, Thäler, Flüsse,
Städte, Familienfize &c.**

Alphabetisch geordnet.

ALBIN, ALBION, war die ehemalige Benennung von Brittanien; die ursprüngliche Bedeutung derselben ist Hochland, von Alp, hoch, und In, Land.

ALNECMA, ist der ältere Name von Connaught. Er bezeichnet aber in Ossians Gedichten nicht blos den südlichen Theil von Irrland, der heut zu Tage den Namen Connaught führt, sondern auch öfters die ganze Insel Irrland.

ALTHEUTA auch BALTHEUTA, war eine Stadt am Fluß Clyde, im südlichen Schottland, der bei der Grafschaft Annendale entspringt.

ARDVEN, eine Landschaft im südlichen Schottland, an der nördlichen Gränze von England.

ATHA, der königliche Wohnsitz der beiden irrländischen Prinzen Cairbar und Cathmor; er lag in Connaught, einer Gegend im südlichen Irland.

ATHA, diesen Namen führte auch ein Fluß in Irland.

B.

BALCLUTHA, eine Stadt am Fluß Clyde, im südlichen Schottland, an der nördlichen Gränze von England. M. f. **Altheuta**.

BALTHEUTA, eine Stadt im südlichen Schottland am Fluß Clyde. Man sehe **Altheuta**.

BALVA, ein Fluß in Schottland; vermuthlich der nemliche, der noch izt unter diesem Namen daselbst bekannt ist. Er fließt durch das romantische Thal Glentivar in Stirlingshire.

BERRATHON, eine Insel am nordlichen Ende von Schottland; also vermuthlich eine der heutigen Orkneys oder Orkadischen Inseln.

BOLGA. Dies war der alte Name von dem südlichen Theil der Insel Irland, von den brittischen Belgen so genannt, die sich daselbst ansiedelten. **Bolg** heisst eigentlich Bogen, daraus entstand der zusammengesetzte Name seiner Einwohner: **Firbolgs**, die Bogenschützen.

BRAN, oder **BRANNO**, ein Fluß im nördlichen Schottland, wo es noch heutzutage einige Flüsse die-

ses

ses Namens giebt. Wahrscheinlich ist Offians
Branno der Bran bei Dunkeld.

BRUMO, ein Platz der zu Religionsübungen be-
stimmt war; er lag in Craca, einer der heuti-
gen Shetlandsinseln.

C.

CALEDONIA, der westliche Strich von Schottland
gegen Edinburg über. Die Etymologie dieses
Namens ist aus der altgallischen Sprache von
Caël und **Don** abzuleiten. **Caëls** hießen die
Gallier, **Don**, ein Hügel; also **Caëldon**, die
Gallier des Hügel, die Gebürggallier. Sie
wurden in damaligen Zeiten den Britten entge-
gengesetzt, welche den Namen der Moiaitich
oder Maijaten, das heißt: der Bewohner der
Ebnen führten. Schon hieraus läßt sich
schließen; daß Caledonien von einer galli-
schen Colonie angebaut wurde. Dies Land
wurde anfangs von mehrern kleinen Königen
regiert, aber, bei den öftern Einfällen der
Römer fanden sie für nöthig, ein gemeinschaft-
liches Oberhaupt, als Monarchen, zu ihren
Anführer gegen dieselben zu ernennen. Un-
ter diesen Monarchen war Trenmor einer der
ersten, bei dessen Familie nachmals die kö-
nigliche Würde über Caledonien erblich blieb.
Von diesem Trenmor stammten die berühmten

Fingaliden ab, wozu auch Ossian gehört, dessen eigentliches Vaterland Caledonien war.

CARIETHURA, der Wohnsitz eines Regenten von einer der Orkneys Inseln.

CARMONA, ein Seearm in der Nachbarschaft von Selma, in Schottland.

CARUN, ein Fluß in Schottland, der noch heutzutage unter dem Namen Caron bekannt ist.

CLUBA, ein Seearm in Innishuna, einem Theil von Südbrittanien.

COLNADONA, der Wohnsitz eines Helden im südlichen Schottland, an der Gränze von England.

CONA, ein Fluß in Schottland. Vermuthlich der schmale Fluß, welcher noch heutzutage, unter eben diesem Namen, durch Glenco in Argyleshire fließt.

CORMA, war eine der Hebriden.

CORMUL, ein Fels am Hügel von Mora, in Moilena, einer Gegend im nördlichen Irriand.

CROMA, eine Gegend in Irriand.

CROMLA, der Name eines Bergs an der Küste von Ullin, im nördlichen Irriand.

CRONA, der Name eines schmalen Flusses in Schottland, der seinen Ausfluß in den Caron hat.

CRUMTHORMOTH, eine von den Orkneys oder Shetlandsinseln.

D.

D.

DORA, ein Hügel in der Nachbarschaft von Temora, einem königlichen Wohnsitz, im nördlichen Irland.

DUNSCAICH, Cuchullins Wohnsitz auf der Insel Sky, eine von den Westernes, die durch einen schmalen Canal von Nordschottland abgesondert wird. Die Ruinen dieses Pallastes sind noch gegenwärtig zu sehen.

DUTHULLA, ein Fluß in Bolga oder Connaught, einer Gegend im südlichen Irland.

DUVRANNA, wahrscheinlich ein Fluß in dem östlichen Theil von Schottland, der von Alters durch die Pikten bewohnt wurde. Es findet sich wenigstens daselbst noch heutzutage ein Fluß dieses Namens.

E.

ERIN, ein Name vom nördlichen Irland, nach der Etymologie die westliche Insel, von Ear, West, und In, Insel. Dieser Name war indessen nicht bloß auf das nördliche Irland eingeschränkt, sondern er wurde auch zuweilen von der ganzen Insel Irland, und von dem westnördlichen Theil Brittaniens gebraucht.

ETHA, Usnoths Gebieth, in einer schottischen Landschaft von Argyleshire.

G.

GOLBUN, ein Berg in Connaught in der Graffschaft Slego.

GORMAL, ein Hügel in Lochlin; oder der Halbinsel Iütland.

I.

IDRONLO, eine der Hebriden oder Westernes Inseln.

IMORA, eine der westlichen Inseln von Schottland.

INNISFAIL, ein Name von Irrland. Nach der Etymologie; die Insel der Fallans; von In, die Insel, und Fail, welches der Name einer ehemaligen Kolonie ist, die sich im nördlichen Irrland niederließ.

INNISHUNA, ein Theil von Südbrittanien, welcher der irrländischen Küste gegenüber liegt.

INNISTHONA, eine Gegend in Skandinavien (den obern nördlichsten Theil von Schottland, wozu auch die Orkadischen und Shetlandsinseln gehörten.) Innisthona hatte wohl seinen eigenen König, er war aber von einem skandinavischen König, (nach Ossians Sprache; vom König in Lochlin,) abhängig.

INNISTORE, eine von den Orkneysinseln. — Nach der Etymologie, das Wallfischeyland.

ITHORNO, war eine Insel in Lochlin, das hier für den nördlichsten Theil von Schottland zu nehmen

men ist, wozu auch die Orkneys und Shetlandsinseln gehörten.

L.

LANO, ein See in Lochlin, oder Skandinavien, der im Herbst viele giftige Dämpfe ausdünstete.

LARA, ein kleiner Fluß in Connaught, im südlichen Irrland, der sich in den größern Fluß Lego stürzt.

LEGO, ein Fluß in Connaught, in den sich der kleinere Fluß Lara stürzte. — An seinen Ufern wohnte Branno, Ossians Schwiegervater.

LENA, ein Hügel in Erin oder Irrland.

LOCHLIN, der Name von Skandinavien überhaupt, und im engern Sinn; von der Halbinsel Iütland. Zu Lochlin wurde zu Ossians Zeiten außer dieser Halbinsel, noch der obere nördlichste Theil von Schottland und die Orkneys und Shetlandsinseln gerechnet.

LONA, ein Thal in Moilena oder Irrland.

LORA, ein kleiner reißender Fluß in der Nachbarschaft von Selma, Fingals Wohnsitz in Schottland.

LOTHA, der alte Name eines großen Flusses im nördlichen Schottland; wahrscheinlich der Lochy in Invernesshire.

LUBAR, ein Fluß auf der Heyde von Moilena, im nördlichen Irrland.

LUMON, ein Berg in Innishuna, oder jenem Theil vom südlichen Brittanien, welcher der irrländischen Küste gegenüber liegt.

LUTHA, der Name eines Thals in Morven, oder im nordwestlichen Schottland.

M.

MAI.MOR, ein Berg in Moilena, einer Ebne in Irrland.

MOILENA, eine Ebne in Ullin oder Ulster, einer Gegend im nördlichen Irrland.

MOMA, eine Gegend in Connaught im südlichen Irrland; berühmt als der Wohnsitz eines Oberdruiden.

MORA, ein Thal in Moilena, einer Ebne im nördlichen Irrland.

MORUTH, ein Fluß in Croma, einer Gegend in Irrland.

MORVEN. Diesen Namen führte wahrscheinlich ehemals die ganze nordwestliche Küste von Schottland. — Nach der Etymologie eine Reihe von Hügeln. Dieses Morven war Fingals eigentliches Gebieth.

MURIS-HALLE, eine Fechtschule in Ulster, der nordwestlichen Küste von Irrland.

R.

RONAN, ein felsigter Berg in Irrland.

S.

SCOTIA, die römische Benennung von Schottland, welche aus dem altbrittischen Wort **Scuta** entstand. **Scuta** heisst eigentlich ein rastloser Wanderer, und so nannten die Britten die alten Caledonier schimpfsweise, wegen ihrer häufigen Einfälle in ihr Land.

SELAMA, war Toiskars Pallast; er lag an der Küste von Ulster neben Cromlas Gebürge.

SELMA, Fingals königlicher Wohnsitz in Morven, oder dem nordwestlichen Schottland.

SLIMORA, ein Hügel in Connaught, neben welchem Cuchullin erlegt wurde.

Sky, eine Insel neben Schottland, die noch heutzutage diesen Namen führt; sie enthielt den Pallast Dunscaich, Cuchullin's Wohnsitz, dessen Rudera noch immer zu sehen sind.

SORA, eine Gegend in Skandinavien, oder Lochlin.

STRVMON, der Wohnsitz von Gaul; er lag in der Nachbarschaft von Selma.

T.

TEMORA, der Wohnsitz der Könige vom nördlichen Irrland.

TIFOIR-

TIFOIRMAL. Dies war der Name einer Halle, worinn
 sich jährlich, an einem gewissen feierlichen
 Tage, die Barden von Morven einfanden, um
 vor dem König von Selma, und seinem ver-
 sammelten Hofstaat, Wettgefänge anzustellen,
 und, wie es scheint, auch zugleich musikalische
 Dramen aufzuführen.

TOGORMA, eine der Hebriden, die dem Held Con-
 nal, Caithbats Sohn und Cuchulins Freund,
 unterworfen war.

TONGORMA, ist mit Togorma einerley.

TURA, ein Schloß in Irrland, das Cuchullin eine
 Zeitlang bewohnte.

U.

ULLIN oder **ULSTER** ist die nordwestliche Küste
 von Irrland.

ULSTER, man sehe **ULLIN.**

T.

II.

Namen der Helden und Heldinnen.

Alphabetisch geordnet.

A.
AGANDECCA, eine Tochter des Starnio, eines Königs in Skandinavien; nach Ossians Sprache, in Lochlin.

ALLAD, ein irrländischer Druide.

ALTHAN, ein Sohn des Conachar, und Oberbarde des jungen irrländischen Königs Cormac.

ARTHO, ein König von Irland, aus der Familie des Conars, Trenmors Sohn und Trathals Bruder. Er war der Vater des jungen Prinzen Cormac, dessen Tod in Ossians Temora in einem so rührenden Gemählde abgebildet wird.

B.

BOLGA, **BELGAE**, war der Name einiger ältern Einwohner von England, nach der Etymologie; die Bogenführer. In den spätern Zeiten ließ sich eine Colonie dieses Volkes unter Anführung

führung eines gewissen Larthons in Irland nieder, wo sie den Namen der Firbolgs führten.

BORBAR, ein Gebiether von Craca, einer der Shetlandsinseln.

BORBARDUTHUL, ein Sohn des Sonmors, eines irrländischen Königs, der in Atha residirte. Dieser Borbarduthul war der Vater von zween Prinzen die in Ossians Temora so bedeutende, wenn schon gänzlich kontrastirende, Rollen spielten, des Cathmors und Cairbars.

BOSMINA, Fingals Tochter, die er mit seiner zwoten Gemahlin, der Clatho, einer Tochter des Cathulla, erzeugte, welcher damals König von Inistore, einer der Orkneysinseln war. Diese Bosmina war der letzte Sprößling von Fingals Familie, sie wird auch öfters Rynos Schwester genannt.

BRANNO, ein irrländischer Gebiether, der in Connaught, an dem Fluß Lego, wohnte. Er war Evirallins Vater, der Gemahlin des Ossians, und der Mutter des Oscars.

BRASSOLIS, die Schwester Cairbars, eines irrländischen Helden.

C.

CAËLS, der Name der alten Gallier, die eine Colonie nach Caledonien schickten, wovon diese Landschaft

schaft den Namen bekam; von Caël Don, das heißt: die Gallier des Hügels. Man sehe Caledonien. N. I.

CAIRBAR, ein irrländischer Prinz. Er und sein Bruder Cathmor, waren die Söhne des Borbarduthuls, eines Königs im südlichen Irland, der, in gerader Linie, von Larthon, dem Oberhaupt der Belgischen Kolonie, abstammte, die sich, unter dem Namen der Firbolgs, daselbst niederliefs. M. f. Bolga. N. I. Außer diesem Cairbar kommen in Ossians Gedichten noch einige irrländische Helden eben dieses Namens vor, von welchen besonders ein Bruder der Brassolis gemerkt zu werden verdient.

CAITHBAT, Cuchullins Grosvater, und Nathos Urgrosvater, vermuthlich ein Gebiether der Insel Sky, oder einer schottischen Landschaft in Argyleshire.

CALMAR, ein irrländischer Held aus Cuchullins Heer.

CANTELENA, Vater eines irrländischen Helden, den Cuchullin bekriegte. Der Name seines Sohnes wird im Ossian nicht genannt.

CARRIL, Sohn des Kinfena, Cuchullins Oberbarde.

CASDUNGONGLAR, Gebiether von Idronlo, einer der Hebriden, und Gauls Schwiegervater, der sich mit seiner Tochter Evirchoama vermählte.

CATH-

CATHBAT, der Sohn Tormans, ein irrländischer Held von Cuchullins Heer.

CATHMOR, Gebiether von Atha, ein irrländischer Prinz aus Larthons Familie, und Borbarduthuls Sohn. Einer der interessantesten und ausgemahltesten Charaktere des Ossians. Man sehe **Cairbar. N. II.**

CATHULLA, ein König von Innistore, einer der Orkneys Inseln, und Schwiegervater des Fingals, der dessen Tochter Clatho, nach Roscranens Tode, zur zwoten Gemahlin nahm.

CHULDÆER, war, zu Ossians Zeiten, der Name der ersten christlichen Missionarien, die nach Schottland kamen.

CERDAL, ein schottischer Held, von Ossians Gefolge.

CLATHO, die Tochter des Cathulla, eines Königs von Innistore, und Fingals zwote Gemahlin, mit der er sich nach dem Tode Roscranens vermählte. Sie war die Mutter des Ryno und der Bosmina, der beiden jüngsten Kinder des Fingals.

CLESSAMOR, ein schottischer Held, war Moras Bruder, der Gattin des Comhals und der Mutter des Fingals, also ein Onkel des letztern. Er interessirt in Ossians Schriften besonders als Vater des Carthons.

CLONMAL, ein irrländischer Druide.

CLUNAR, war Sonmors Bruder. **M. i. Sonmor. N. II.**

COLLA,

COLLA, ein irrländischer Held aus Cormacs Gefolge. Lezterer war Ossians Nebenbuhler bei Evi-rallin.

COLCULLA, war Borbarduthuls Bruder; folglich ein irrländischer Prinz, und Oheim der beiden Brüder Cathmor und Cairbar.

COMAL, ein belgischer oder altbrittischer Held. — Galvinens Liebhaber.

COMALA, die Tochter des Sarno, eines Königs von Inistore, und Fingals Geliebte.

COMHAL, Gebiether von Morven, (der nordwestlichen Küste von Schottland.) Er war Tra-thals Sohn und Fingals Vater, der ihn aber an eben dem Tage verlor, da er gebohren wurde. Comhal blieb damals in einem Treffen.

CONACHAR, Vater des Althan, des Oberbardens von dem jungen Cormac.

CONNAL, ein irrländischer Held von Cuchullins Armee, und der vertrauteste Freund dieses leztern.

CONAR, ein Sohn Trenmors, der erste König des nordwestlichen Irrlands, und Stammvater der nachmaligen Cormacs Familie, die diese Landschaft beherrschte.

CORLO, ein skandinavischer Gebiether.

CORMAC, ein junger Prinz aus Conars Familie, und Sohn des Artho. Vorzüglich bekannt durch

den Meuchelmord den Cairbar, der Regent einer Provinz im südlichen Irrland, mit eigener Hand an ihm verübte, um dadurch Cormacs Gebieth im südlichen Irrland an sich zu bringen, welches die Veranlassung eines blutigen Krieges zwischen Cairbar und Fingal war. — Noch finden sich in Ossians Werken einige andere Helden dieses Namens, besonders Ossians Nebenbuhler bei Evirallin.

CORMAC MAC-CONAR, das heißt; **Cormac, Conars** Sohn, der zweite König im nordwestlichen Irrland, der von schottischer Abkunft war. Er verdient besonders als der Vater Roscranens, der ersten Gattin des Fingals und Ossians Mutter, gemerkt zu werden.

CUCHULLIN, Semos Sohn, Herr von Tura und Gebiether der Insel Sky. In seinem 23ten Jahr wurde er zum Reichsverweiser von Erin, einer nordwestlichen Gegend in Irrland ernannt, weil nach dem kurz vorher erfolgten Tod des Artho, Königs von Erin, die Regierung dieses Reiches von Cormac, seinem hinterlassenen Prinzen, wegen Minderjährigkeit desselben, (er mochte ungefähr sieben Jahre seyn) noch nicht übernommen werden konnte. Lezterm war Cuchullin zugleich zum Erzieher gegeben. Unter den Helden, die in Ossians Fingal auftreten, hat er eine Hauptrolle, und sein Charakter

rakter wird vom Dichter mit besonderm Fleiß und fühlbarster Theilnehmung ausgebildet.

D.

DAIRO, ein irrländischer Held von Cormacs Gefolge.

DAMAN, ein brittischer Held; Ferdas Vater.

DEUGALA, die ehemalige Gattin des Cairbars, eines irrländischen Helden und Gebiethers von einem Theil der Landschaft Ullin.

DUCHOMAR, ein irrländischer Held von Cuchullins Armee, Mornens Liebhaber, und Cathbats Nebenbuhler.

DUMARICCAN, ein schottischer Held von Ossians Gefolge.

DURA, ein irrländischer Held von Cormacs Gefolge.

DUTHCARRON, ein schottischer Held und berühmt als Fingals Pflegevater und Erzieher, nach dem erfolgten Tode seines Vaters Comhals.

E.

EVIRALLIN, eine Tochter des Branno eines irrländischen Regenten, berühmt als Ossians Gattin und Oscars Mutter.

F.

FAINASOLLIS, die Tochter eines Königs von Craca, (einer der Shetlands Inseln.)

FERCHIOS, ein irrländischer Held.

FERDA, Damans Sohn, von Abkunft ein brittischer Held.

FERGUS, Fingals zweiter Sohn.

FERADARTHO, ein Enkel des Cormac Mac Conars, des Königs vom nördlichen Irrland. Er war nach dem Tod des jüngern Cormacs, den Cairbar ermordete, der einzige übriggebliebene Sprößling der alten Könige des nördlichen Irrlands, die aus Conars Familie abstammten.

FILLAN, einer der jüngsten Söhne des Fingals, den er mit Clatho, Cathullens Tochter erzeugte. Er übernimmt in Ossians Temora eine der wichtigsten Rollen.

FINGAL, Comhals Sohn, Trathals Enkel, und Ur-enkel des berühmten Trenmors. Er war König von Morven, der nordwestlichen Küste von Schottland; und Vater des — Ossians. Nach der Schilderung seines würdigen Sohnes war er in jedem Betracht, der beispielloseste Held, den uns das ganze Alterthum aufstellen kann, und in jeder ritterlichen und häuslichen Tugend das empfehlungswerthe Muster. Auch seine botanischen und chirurgischen Känntnisse erhoben ihn über viele seiner Zeitgenossen, von welcher letztern Seite er unter den heutigen Hochländern noch izt besonders berühmt ist. In den altschottischen Annalen führt er

aus-

ausschliessend das Prädikat **Fiöngal nabuai**, das heisst: **Fingal der Unüberwindliche**, weil er von allen seinen zahlreichen Treffen, die er während seines Lebens auszuführen hatte, auch nicht eines verlohren haben soll.

— Seinen Söhnen und Enkeln schien ein reiches Erbe von seinem Geiste und gesammten Vorzügen zugefallen zu seyn; und sie gleichen sich alle durch die kenntbarsten Züge von homogenen Familiengepränge. Von vieren der Erftern, die wir aus Ossians Werken kennen lernen, hatte er die zween ältesten, Ossian und Fergus, von Roscranen, der Tochter des Cormac Mac Conars, eines Königs in Irrland, und die zween jüngsten, Fillan und Ryno, nebst einer Tochter, Bosmina, von Clatho, Cathullens Tochter, eines Königs von Inistore. Er ist in Ossians Gefängen, durchgehends, so wie der erhabenste, edelste, grosmüthigste, weiseste und tapferste Held, also auch der frequenteste Charakter, den uns der Dichter bei jeder Gelegenheit vor Augen stellt, und der uns, so oft er erscheint, jedes andern vergeßend macht. Von seinen frühern Jugendschicksalen verdient noch angemerkt zu werden, daß er an eben dem Tag geboren wurde, an welchem sein Vater Comhal sein Leben in einem Treffen verlor, daher er

irgendwo mit Recht von sich sagt: I am born
amidst the battles. —

FRESTAL, ein irrländischer Held von Cormacs Ge-
folge.

G.

GALVINA, Conlochs Tochter, ein irrländisches
Mädchen.

GAUL, Mornis Sohn, einer von Fingals vorzüglich-
sten Helden und vertrautesten Freunden.

GELLAMA, Vater des Trathin, eines irrländischen
Helden.

GORMAL, Comals Nebenbuhler bei Galvinen, ein
irrländischer Held.

GRUDAR, ein irrländischer Held.

I.

INNIBACCA, die Tochter eines Königs in Lochlin
und Trenmors erste Gemahlin. Sie war Cor-
los Schwester, eines spätern Königs in Loch-
lin. M. f. Lochlin N. I.

L.

LAMDERG, ein irrländischer Held.

LARTHON, der Anführer der alten brittischen Belgen,
die unter dem Namen der Firbolgs sich in
Irland niederließen.

LODA,

LODA, Name einer skandinavischen Gottheit, vermuthlich des Odins. Noch heut zu Tage giebt es in den Orkneys- und Shetlandsinseln Steinhaufen die Odins Namen führen; wie bei uns Deutschen ganze Ortschaften. Z. B. Odenfoofs, Odenpol, Odensee, Odenwald u. s. w.

LONVAL, der fingirte Name eines Helden, den Innibacca annalini um Trenmorn zu täuschen.

LUN, **LUNNO**, der Name eines berühmten Waffenschmids in Lochlin, der Fingals Schwert verfertigte, das in Ossians Gedichten gewöhnlich **the sun-beam of battle** genennt wird.

M.

MALVINA, eine Tochter des Toscars, eines schottischen Helden und Ossians vertrautesten Freundes. Sie war die Gemahlin seines Sohns Oscars, und scheint sich, nach dem Tod ihres Gatten, in steter Gesellschaft ihres Schwiegervaters befunden zu haben, der ihr auch sehr viele seiner Gedichte zueignete.

MARRONAN, ein irrländischer Held von Cairbars Gefolge, den Oscar erlegte.

MOINA, ein irrländisches Mädchen, Duchomars Geliebte.

MORLATH, ein irrländischer Held von Cairbars Gefolge, den Oscar erlegte,

MORNA, eine Tochter des Cormac - cairbars, eines irrländischen Helden; — Sie war Cathbats Geliebte.

MULLO, ein schottischer Held von Ossians Gefolge.

N.

NATHOS, ein Sohn des Usnoths eines Gebiethers in Etha, und der Siffama Cuchullins Schwester.

M. f. Etha N. I.

O.

OGAR, ein schottischer Held von Ossians Gefolge.

OGLAN, ein schottischer Held von Ossians Gefolge.

ORLA, ein Held aus Lochlin.

OSCAR, Ossians Sohn und Fingals Enkel, einer der interessantesten Charaktere in den Werken des Dichters.

Ossian, Fingals Sohn und Oscars Vater. Ein schottischer Held, den Caledonien zeugte. — Gleichunbesiegt im Kampfe der Krieger und im Wettstreit der Barden. Er war, so viel wir aus seinen Gedichten ersehen können, unter seinen Zeitgenossen der einzige, der beide Würden in einer Person vereinigte, denn wenn er schon seinen Vater als trefflichen Sänger empfiehlt, das Fingal in jüngern Jahren gewesen war, so setzt er ihn doch nie in die eigent-

eigentliche Klasse der Barden, in welcher Ossian, wie sich aus mehrern Stellen seiner Gedichte schliessen läßt, den ersten Rang behauptete. Noch heut zu Tage finden sich Leute unter den Hochländern, aus dem niedrigsten Stande, welche eine beträchtliche Zahl von seinen längsten Gedichten auswendig zu recitiren wissen, die ihnen bloß durch Oral - Tradition bekannt wurden. Dieser Dichter lebte zu Anfang des 4ten Jahrhunderts; seine Mutter war Roscrana eine Tochter des Cormac Mac Conars, und seine Gemahlin Evirallin, eine Tochter des Branno, von der er den Oscar hatte. M. s. diese angeführten Namen N. II.

P.

PICTEN, eine Kolonie dieses Volkes bewohnte einen Theil des östlichen Schottlands.

R.

ROSCRANA, eine Tochter des Cormac Mac Conars, eines Königs im nördlichen Irland. Sie war Fingals erste Gemahlin und Ossians Mutter. — Ihre Schönheit wurde für so auszeichnend gehalten, daß es, in den spätern Zeiten, der größte Lobipruch war, den man einem schönen Frauenzimmer machen konnte, wenn man von ihr sagte, sie gliche Roscranen. Unter

den Hochländern hört man noch heut zu Tage die sprichwörtliche Redensart: Sie ist schön wie Roscrane!

RYNO, einer von Fingals jüngern Söhnen, die ihm **Clatho**, Cathullens Tochter gebahr. — Auch ist Ryno der Name eines Barden vom ersten Rang, der zu Fingals Zeiten lebte.

S.

SCELACHA, ein schottischer Held von Ossians Gefolge.

SCOTI, eine Benennung die aus dem altgallischen Wort

SCUTA entstanden ist, das heißt: ein rastloser Wanderer. Dieser Name wurde den Schotten von den Britten schimpfweise beigelegt, wegen ihres häufigen Herumstreifens und ihrer öftern Einfälle in Brittanien.

SEMO, vermuthlich ein Regent der Insel Sky, der Cuchullins Vater war.

SLISSAMA, Semos Tochter und folglich Cuchullins Schwester. Sie war die Gemahlin des Ufnoths, Gebiethers von Etha, einer schottischen Landschaft in Argyleshire, und Mutter der Brüder Nathos, Althos, und Ardan.

SNIVAN, der Oberbarde des Starno eines Königs in Lochlin.

SONMOR, ein irrländischer König zu Atha, war Barduthuls Vater, und also der Grosvater von Cathmor und Cairbar.

STAR-

STARNO, König in Lochlin. Er war der Vater des Swarans und der Agandecca.

SULALIN, die Gemahlin des Sonmors, Königs zu Atha.

SULMALA, die Tochter des Connors, eines Königs von Südbrittanien, und Cathmors Geliebte.

SWARAN, eine skandinavischer Prinz und Starnos Sohn.

T.

TAGO, ein irrländischer Held, von Cormacs Gefolge.

TORLATH, ein Anführer von der Armee des Cairbars, Königs von Irland.

TOSCAR, ein schottischer Held und Malvinens Vater.

Ein anderer irrländischer Held dieses Namens war von Cormacs Gefolge.

TRATHAL, König von Morven und Grosvater des Fingals. Ein vorzüglich berühmter Held zu Ossians Zeiten.

TRATHIN, Gellamas Sohn, ein irrländischer Held.

TRENMOR, Trathals Vater und Fingals Urgrosvater; auch berühmt durch seinen zweiten Sohn Conar, welches der erste König des nördlichen Irlands war, und der Stammvater von der nachmals so angesehenen Familie der Cormacs. Daher auch das enge Bündniß entstand, das Fingal mit den Königen vom nördlichen Irland unterhielt. Trenmor war der berühmteste

teste Held zu Fingals Zeiten, der bei jeder Gelegenheit als Muster der Nachahmung empfohlen wird. Auch soll er der erste gewesen seyn, der die vereinigten Clanen der Caledonier wider die Römer commandirte.

TUATHAL, ein irrländischer Held und Gelchosens Vater.

U.

ULERIN, Name eines Sterns, dessen Erscheinung am nächtlichen Horizont, sich die alten Caledonier, Britten und Irrländer, bei ihren Seereisen, zur Bestimmung ihres Weges, sehr geschickt zu bedienen wußten.

ULFADDA, ein irrländischer Held.

ULLIN, Fingals Oberbarde. — Auch der Name eines schottischen Helden aus Offians Gefolge, bei seiner Bewerbung um Evirallin.

ULLIN, Cairbars Sohn, ein irrländischer Held.

USNOTH, Gebiether von Etha, einer schottischen Landschaft in Argyleshire, und Vater der Brüder Nathos, Althos und Ardan, die er mit Sliffama, Cuchullins Schwester erzeugte.

TA-

TALES
OF
OSSIAN
FOR
USE AND ENTERTAINMENT.

- 1) Ein Schloß des Cuchullin durch bewohnt, der
er aber verließ, als er die Briten gegen die
zu sein abnahm. Es lag es der Hölle von
Licht und Sonne, weil es hat durch einen
Krieg von der Liebe gebracht werden.
- 2) Die Tochter eines irischen Helden Cora-
caidars.

K L O P S T O K.

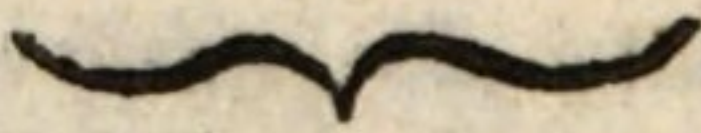
Die Vergessenheit umhüllt' o Offian, auch dich!

Dich huben sie hervor, und du stehst nun da!

Gleichest dich dem Griechen! trozest ihm!

Und fragst, ob vwie du er entflamme

den Gefang? —



I.

MORNA.

Cathbat 1) fell by the sword of Duchomar at the oak of the noisy streams. Duchomar came to Tura's 2) cave, and spoke to the lovely Morna. 3)

Morna

1) Cathbat und der gleich zunächst genannte Duchomar waren zween irrländische Officiere eines Feldherrn Cuchullins, welcher, in der Minderjährigkeit des Prinzen Cormacs, (eines Sohns des Artho, Königs von Erin, oder dem nördlichen Irrland,) Reichsverweser über dieses Land, und zugleich Führer und Erzieher des Prinzen war. — Die Scene dieser Erzählung ist also die nördliche Küste von Irrland. — Cuchullin ist einer der muthvollsten Helden, die unser Dichter schildert, und er wird uns zugleich als ein Mann von dem erhabensten und interessantesten moralischen Charakter abgebildet.

2) Ein Schloß das Cuchullin ehemals bewohnte, das er aber verließ, als er die Reichsverweserstelle in Erin übernahm. Es lag an der Küste von Ulster und konnte, weil es leer stand, zum Rendez-vous der Liebe gebraucht werden.

3) Die Tochter eines irrländischen Helden Cormac-cairbars.

Morna fairest among women, lovely daughter of Cormac - cairbar 4). Why in the circle of stones; in the cave of the rock alone? The stream murmurs hoarsely. The old tree's groan is in the wind. The lake is troubled before thee, and dark are the clouds of the sky. But thou art like snow on the heath; and thy hair like the mist of Crom-la 5); when it curls on the rocks, and shines to the beam of the west. 6) — Thy breasts are like two smooth rocks seen from Branno 7) of the streams. Thy arms like two white pillars in the halls of the mighty Fingal. 8)

From

4) Dieser Cormac - cairbar muß von der königlichen Familie der Cormacs, deren es mehrere gab, unterschieden werden.

5) Ein Berg in Irland, an der Küste von Ulster.

6) Dies Bild schildert mit einem Zug, Mornens Haar zugleich als schwarz, glänzend und lockigt.

7) Ein Fluß im nördlichen Schottland, wo es noch heut zu Tage einige Flüsse dieses Namens giebt. Wahrscheinlich ist der hiergenannte Branno, der Fluß Bran bei Dunkeld.

8) König von Morven, der nordwestlichen Küste von Schottland und der Vater unsers Dichters. Er wird in Ossians Gefängen durchgehends als der tapferste, großmüthigste und lebenswürdigste

From whence, the white-armed maid replied,
 from whence, Duchomar the most gloomy of men?
 Dark are thy brows and terrible. Red are thy
 rolling eyes. Does Swaran 9) appear on the sea?
 What of the foe, Duchomar? — From the hill I
 return, o Morna, from the hill of the dark-brown
 hinds. 10) Three have I slain with my bended
 yew. Three with my long-bounding dogs of the
 chace. — Lovely daughter of Cormac, 11) I love
 thee

digste aller seiner Helden geschildert; und ver-
 diente also mit Recht das Beiwort mighty,
 oder wie er in andern Stellen genannt wird:
 great, noble, generous, mildlooking, the
 supporter of the feeble hand, the chief
 of the noble deeds.

9) Er war der Sohn des Starno, eines Königs von
 Lochlin oder Skandinavien. (Man sehe das
 vorangeschikte Namenverzeichniss.) Er be-
 drohte eben damals das Land mit einem feind-
 lichen Ueberfall, welches die Frage des Mäd-
 chens veranlasste.

10) Rehenhügel. Diesen Namen führen bei un-
 ferm Dichter alle Hügel, die wegen einer ergie-
 bigen Ausbeute in der Hirschen und Rehenjagd
 bekannt waren.

11) Der verkürzte Name von Cormac-cairbar,
 der schon oben genannt wurde. Wahrschein-
 lich ist die Bedeutung: Cormac der Sohn des
 Cairbars, da denn das alte celtische Wort Mac
 ausgelassen wurde. Cormac Mac Cairbar.

thee as my foul. — I have slain one stately deer for thee. 12) — High was his branchy head; and fleet his feet of wind.

Duchomar! calm the maid replied, I love thee not, thou gloomy man. 13) — Hard is thy heart of rock, and dark thy terrible brow. But Cathbat, thou son of Torman, 14) thou art the love of Morna. Thou art like a sun-beam on the hill
in

12) Da alle schottische und irrländische Damen, zu Offians Zeiten, für die Jagd ungemein eingenommen waren, und, nach ihrer vorzüglichen Geschiklichkeit in diesem Geschäft, auch auf besondere Achtung Anspruch machen konnten; so muss man Duchomars Erbiethen, seinen stattlichen Hirschen Mornen als Geschenk zu überlassen, für sehr anständig erkennen; weil ihr die Annahme desselben den Vorthail versprach, dafür angesehen zu werden, als ob sie selbst dieses Thier erlegt hätte.

13) Die edle Offenheit des Mädchens, die aus ihrer ganzen Unterhaltung mit Duchomarn hervorleuchtet, ist in einem hohen Grade rührend. Sie hält uns das wahre Bild von der lebenswürdigen Einfalt des patriarchalischen Zeitalters vor Augen, mit dem überhaupt das ganze sittliche Kostume, in den Schilderungen unsers Dichters, die allerauffallendste Aehnlichkeit hat.

14) Auch ein irrländischer Held.

in the day of the gloomy storm. Sawest thou the son of Torman, lovely on the hill of his hinds? Here the daughter of Cormac waits the coming of Cathbat.

And long shall Morna wait, Duchomar said, his blood is on my sword. — Long shall Morna wait for him. He fell at Branno's stream. High on Cromla I will raise his tomb, daughter of Cormac-cairbar; but fix thy love on Duchomar, his arm is strong as a storm. —

And is the son of Torman fallen? said the maid of the tearful eye. Is he fallen on his echoing heath; the youth with the breast of snow? he that was first in the chace of the hill; the foe of the strangers of the ocean. 15) — Duchomar

C 2

thou

15) Unter dieser Benennung werden in unserm Dichter gewöhnlich die Skandinavier oder nach Ossians Ausdruck die Lochlier verstanden, welche die alten Schotten und Irländer durch öftere feindliche Ueberfälle beunruhigten. (Zu Lochlin wurde damals nebst der Halbinsel Iütland auch der oberste nördliche Theil von Schottland und die Orkneys- und Shetlandsinseln gerechnet.) Weil nun diese Lochlier zu den Irländern jedesmal über das atlantische Meer kommen mußten; so nannte man sie die **Fremden**, oder auch bisweilen die **Söhne des Oceans**.

thou art dark in deed 16) and cruel is thine arm to Morna. But give me that sword, my foe; I love the blood of Caithbat.

He gave the sword to her tears 17); but she pierced his manly breast 18). He fell, like the bank

Oceans. Dies war denn also eine ganz ähnliche Veranlassung ihres Namens mit jenem der alten Pelasger. So mag auch das Verhältniß in dem die alten Caledonier und Skandinavier unter sich stunden, nicht minder Aehnlichkeit mit dem Verhältniß der heutigen Britten und Gallier gehabt haben.

16) Das dark in dieser Stelle bezieht sich auf die Bedeutung des Namens Duchomar, der in der celtischen Sprache so viel hieß, als: düster, finster, schrecklich. *Nomen et omen habes.*

17) Eine schöne Metonymie! To her tears ist hier so viel als: to the tearful maid. „Er gab dem bethrännten Mädchen das Schwert.“

18) Dies kömmt von dem sanften Mädchen uns verwöhnten Romanenlesern allerdings etwas unerwartet. Es war indessen eine sehr natürliche Wirkung von der schmerzlichst gereizten Wuth ihrer grausam ermordeten Liebe; die zu den Zeiten der ungebildeten Rohheit von äußern Manieren freilich mit raschern Ungestümm, aber auch mit mehr Natur aufzubrausen pflegte, als bei unsern *moeurs de raffinement et d'elegance*. — Dafs sich indessen bei diesem traurigen Vorfall der sanfte Charakter

bank of a mountain-stream; stretched out his arm and said;

Daughter of Cormac-cairbar, thou hast slain Duchomar. The sword is cold in my breast: Morna I feel it cold. Give me to Moina the maid; Duchomar was the dream of her night. She will rise my tomb; and the hunter shall see it, and praise me 19). But draw the sword from my breast; Morna the steel is cold.

She came in all her tears, she came and drew it from his breast. He pierced her white side with steel; and spread her fair locks on the ground. Her bursting blood sounds from her side: and her white arm is stained with red. Rolling in death she lay, and Tura's cave answered to her groans. —

C 3

II.

ter des Mädchens nicht ganz verläugnet hatte, lehrt die sogleich folgende Ergießung ihres Mitleids.

19) Das höchste Ziel des Glücks, dem ein caledonischer Held entgegen strebte; (die Bewohner der nördlichen Küste von Irland stammten von den Caledoniern ab, und waren mit ihnen zu einem Volke vereinigt,) und das schätzbarste Gut, das er noch sterbend zu erlangen wünschte, war der Beifall der Nachwelt.

CAIRBAR and GRUDAR.

In other days came the fons of Ocean 1) to Erin 2). A thousand vessels bounded over the waves to Ullin's 3) lovely plains. The fons of Innisfail 4) arose to meet the race of dark-brown shields 5). Cairbar 6), first of men, was there, and Grudar, stately youth. Long had they strove for the spotted bull, that lowed on Golbun's 7) echoing

II.

1) Man sehe Num. I. Note 15.

2) Der nördliche Theil von Irrland, das Gebieth des jungen Königes Cormac.

3) Der altceltische Name von der Küste Ulster.

4) Ist das Synonymon von Erin, von seinen ehemaligen Kolonisten Fails oder Fallans so genannt. Innis fail heisst eigentlich, die Insel der Fallans.

5) Dies waren eben die obengenannten Sons of Ocean, oder die Lochlier. M. f. No. I. Note 15.

6) Ein irländischer Held von Cuchullins Armee. The first of men ist bei Oisian gewöhnlich das Prädikat eines tapfern Helden.

7) Golbun, ein Berg in Sligo.

echoing heath. Each claimed him as his own; and death was often at the point of their steel.

Side by side the heroes fought, and the strangers of Ocean fled. Whose name was fairer on the hill than the name of Cairbar and Grudar! — But ah! why ever loved the bull on Golbun's echoing heath? They saw him leaping like the snow. The wrath of the chiefs returned.

On Lubar's 8) grassy banks they fought, and Grudar, like a sun-beam, fell. Fierce Cairbar came to the vale of the echoing Tura 9), where Brassolis fairest of his sisters, all alone, raised the song of grief. She sung of the actions of Grudar, the youth of her secret soul. — She mourned him in the field of blood; but still she hoped for his return. Her white bosom is seen from her robe, as the moon from the clouds of night. Her voice was softer than the harp to raise the song of grief. Her soul was fixed on Grudar; the secret look of her eye was his. — When shalt thou come in thine arms, thou mighty in the war?

C 4

Take,

8) Lubar ist der Name eines Flusses, in der Gegend von Ulster.

9) M. f. Num. I. Note 2.

Take, Brassocis, Cairbar came and said, take Brassocis this shield of blood. Fix it on high within my hall, the armour of my foe. Her soft heart beat against her side. Distracted, pale, she flew. She found her youth in all his blood; she died on Cromla's heath 10). Here rests their dust, and two lonely yews, that sprung from their tombs, wish to meet on high 11). — Fair was Brassocis on the plain, and Grudar on the hill. The bard shall preserve their names, and repeat them to future times.

III.

10) Der Tod aus härmenden Gram und sehnender Wehmuth, gehört mit unter die gewöhnlichsten Erscheinungen bei unserm Dichter.

11) Ein Gedanke, der von den ältern Griechen und Römern, und von den neuern Italienern, Franzosen, Engländern und Deutschen ungemein oft gebraucht, und auf die manichfaltigste Art ausgebildet wurde; aber auch, nach Hugo Blairs Bemerkung, der einzige Gedanke in unserm Dichter, der eigentlich witzig genannt werden kann. Ossians feierlicher Ernst und mayestätischer Anstand, nebst seinem Hang zu melancholischen Gemälden, hält ihn sonst immer von solchen Spielen der Einbildungskraft in weiter Entfernung.

III.

CUCHULLIN to CONNAL.

Unhappy is the hand of Cuchullin, said the son of Semo, unhappy is the hand of Cuchullin since he slew his friend 1). — Ferda 2) thou son of Damman, I loved thee as myself.

How, Cuchullin, son of Semo, fell the breaker of the shields? Well I remember, said Con-

C 5

nal

III.

1) Diese Erzählung enthält eine Klage des tapfern Cuchullin, (M. f. Num. I. Note 1.) die er in dem Schoofs seines Freundes Connal ausschüttete, nachdem er sich kurz vorher genöthigt gesehen hatte, der großen Uebermacht seines stolzen Feindes Swaran (Num. I. Note 9.) zu weichen. Dafs er die Ursache dieser traurigen, ihm noch niemals zugestoffenen Erfahrung, in der unwillkührlichen Beleidigung seines ehemaligen Freundes Ferda suchen zu müssen glaubte, bringt seinem Karakter wahre Ehre, und mufs ihn jedem gefühlvollen Leser empfehlen.

2) Ein altbrittischer Held. Mit diesem Ferda macht uns Cuchullin sogleich selbst etwas näher bekannt.

nal 3) the noble son of Damman. Tall and fair he was like the rain-bow of the hill.

Ferda from Albion 4) came, the chief of a hundred hills. In Muri's hall 5) he learned the sword, and won the friendship of Cuchullin. We moved to the chace together; and one was our bed in the heath 6).

Deugala was the spouse of Cairbar 7), chief of the plains of Ullin. She was covered with the

3) Dieser Connal, ein schottischer Held von unerschütterlichem Muthe, und von der bedächtigsten Vorsicht bei seinen Unternehmungen; so wie zugleich von ungemeiner Redlichkeit des Herzens und von standhaftester Treue gegen seinem Befehlshaber, war, wie es aus mehreren Stellen unsers Dichters deutlich genug erhellet, einer der innigsten und geliebtesten Freunde seines Feldherrns Cuchullin.

4) Der ältere Name des heutigen Englands.

5) Eine Fechtschule in Ulster, die, nach einer alten Tradition, von Cuchullin gestiftet wurde.

6) Das heist hier eben so viel, als: wir lebten in vertraulichster Freundschaft. „Tisch und Bette gemein haben“, ist eine Redensart, die auch noch bei uns Deutschen, in gleicher Bedeutung üblich ist.

7) Ein irrländischer Held von der Nation der Caëls. (Man sehe das vorangeschikte Verzeich-

the light of beauty, but her heart was the house of pride. She loved that sun beam of youth, the noble son of Damman. Cairbar, said the white-armed woman, give me half of the herd. No more I will remain in your halls 8). Divide the herd, dark Cairbar.

Let Cuchullin, said Cairbar, divide my herd on the hill. His breast is the seat of justice. Depart thou light of beauty. — I went and divided the herd. One snow-white bull remained. I gave that bull to Cairbar. The wrath of Deugala rose.

Son of Damman, begun the fair, Cuchullin pains my soul 9). I must hear of his death, or
Lu-

zeichniss unter dem Wort Caledonia.) Dies giebt auch der Beisatz Chief of the plains of Ullin zu erkennen. Ullin ist der ältere Name der heutigen Provinz Ulster.

8) Das einzige Beispiel einer Ehescheidung in unserm Dichter, die zu beiden Seiten freiwillig war. Zugleich werden wir hiedurch mit dem Kostume bekannt, das die alten Caëls bei so einer Gelegenheit zu beobachten pflegten.

9) Das heisst: Er quält mich — peinigt mich; — ist mir ein Dorn im Auge, ein Dolch im Herzen!

Lubar's 10) stream shall roll over me 11). My pale ghost shall wander near thee, and mourn the wound of my pride. Pour out the blood of Cuchullin or pierce this heaving breast.

Deugala, said the fairhaired youth, how shall I slay the son of Semo? He is the friend of my secret thoughts, and shall I lift the sword? She wept three days before him 12), on the fourth he consented to fight.

I will
10) Ein Fluß auf der Heyde von Moilena, im nördlichen Irland.

11) Also: Entweder — er todt; oder mich — strömt der Lubar hinweg; das heist: ich stürz' mich im Strom. Der Charakter dieses Weibes trägt die schwärzeste Farbe unter allen weiblichen Charakteren unsers Dichters. Auch verdient es gemerkt zu werden, daß dies das einzige Beispiel eines vorseztlich angelegten Selbstmords ist, welches wir in den sämtlichen Werken des Ossians finden, die auf unsere Zeiten gekommen sind. Aehnliche Todesarten waren in damaligen Zeiten, wie es scheint, überhaupt ungewöhnlich. Dies ist folglich ein Zug mehr zu dem Bild eines rachsuchtigen Weibes, vom zügellosesten Ehrgeiz hingerissen, das durch Ossian an dieser Deugala in seiner ganzen Hässlichkeit vor Augen gemahlt wird.

12) Ganz Kopie der schlauen Gattin des Simsons. M. s. Buch der Richter cap. 14, 17. — Auch gleicht

I will fight my friend, Deugala! but may I fall by his sword. Could I wander on the hill and behold the grave of Cuchullin 13)? We fought on the hills of Muri. Our swords avoid a wound. They slide on the helmets of steel; and sound on the slippery shields. Deugala was near with a smile, and said to the son of Damman, thine arm is feeble, thou sun-beam of youth. Thy years are not strong for steel. — Yield to the son of Semo. He is like the rock of Malmor 14).

The tear is in the eye of youth. He faltering said to me: Cuchullin, raise thy bossy shield. Defend thee from the hand of thy friend. My
foul

gleicht sie ihr gänzlich im erwünschten Erfolg ihrer List. — I will fight Deugala, I will fight. —

13) Welcher rührende Kontrast in den Gefinnungen des Gatten, mit jener der Gattin!

14) Ein Berg in Moilena, einer Ebne in Ulster. — Nichts war in den damaligen Zeiten des Heroismus vermögender um die flammende Ehrbegierde eines jungen Kriegers zu einer Art von rasender Wuth aufzureizen, als der tief verwundende Sporn dieses Zurufs. Auch schildert der Dichter seinen Erfolg mit dem lebhaftesten Kolorit. The tear is in the eye of youth; he faltering said. — —

soul is laden with grief: for I must slay the chief of men.

I sighed as the wind in the chink of a rock. I lifted high the edge of my steel. The sun-beam of the battle fell; the first of Cuchullin's Friends. —

Unhappy is the hand of Cuchullin since the hero fell.

IV.

COMAL and GALVINA.

Comal 1) was a son of Albion; the chief of an hundred hills. His deer drunk of a thousand streams. A thousand rocks replied to the voice of his dogs. His face was the mildness of youth. His hand the death of heroes. One was his love and fair was she; the daughter of mighty Conloch 2). She appeared like a sun-beam among women; and her hair was like the wing of the raven. Her dogs were taught to the chace. Her bow-

IV.

1) Aus dem unmittelbar folgenden Beisatz: Son of Albion ist zu ersehen, dass dieser Comal ein altbrittanischer Held gewesen ist, der sich unter den Caels niedergelassen hat.

2) Ein irrländischer Held.

bow - string sounded on the winds of the forest 3). Her soul was fixed on Comal. Often met their eyes of love. Their course in the chace was one, and happy were their words in secret 4). — But Gormal 5) loved the maid, the dark chief of the gloomy Ardven. He watched her lone steps in the heath; the foe of unhappy Comal.

One day tired of the chace, when the mist had concealed their friends, Comal and the daughter of Conloch met in the cave of Ronan 6). It was the wounted haunt of Comal. Its sides were
hung

3) Grosse Geschicklichkeit in der Jagd, einer Lieblingsbeschäftigung für Helden und Heldinen der damaligen Zeit, wurde bei den Vorzügen der altschottischen und irrländischen Damen stets in besondern Anschlag gebracht. M. f. Num. I. Note 12.

4) Das heisst: sie dünkten sich glücklich beim heimlichen Flüstern.

5) Ein caledonischer Held, weil er aus Ardven gebürtig war; denn dieses Ardven ist eine Landschaft im südlichen Schottland, an der nördlichen Gränze von England.

6) Dieser Ronan war ein felsigter Berg in Irland.

hung with his arms. A hundred shields of thongs 7) were there; a hundred helms of sounding steel.

Reste here, he said, my love Galvina; thou light of the cave of Ronan. A deer appears on Mora's brow 8). I go; but I will soon return. I fear, she said dark Gormal my foe; he haunts the cave of Ronan. — I will rest among the arms; but soon return, my love.

He went to the deer of Mora. The daughter of Conloch would try his love. She cloathed her white sides with his armour, and strode from the cave of Ronan. He thought it was his foe. His heart beat high. His colour changed, and darkness dimmed his eyes. He drew the bow. The arrow flew. Galvina fell in blood. He run with wildness in his steps and called the daughter of Conloch. No answer in the lonely rock. Where art

7) Dies waren hölzerne Schilde mit Thierhäuten überzogen, deren sich, wie es scheint, die gemeinere Klasse der caledonischen Krieger bediente. Diese Rüstung war indeffen bei mehreren alten Völkern üblich, und ist es noch heut zu Tage bei einigen Völkerschaften im nördlichen Amerika.

8) Mora, ein Hügel in Irroland, brow, das Augbraun; metonymisch: die Höhe, der Gipfel desselben.

art thou, o my love! He saw at length her
heaving heart beating around the feathered dart.
O Conloch's daughter, is it thou? — He sunk
upon her breast.

The hunters found the hapless pair; he after-
wards walked the hill. But many and silent were
his steps round the dark dwelling 9) of his love.
The fleet of Ocean 10) came. He fought; the
strangers fled. He searched for his death over
the field. But who could kill the mighty Comal!
He threw away his dark-brown shield. An arrow
found his manly breast. He sleeps with his loved
Galvina at the noise of the founding surge. Their
green tombs are seen by the mariner, when he
bounds on the waves of the north.

V.

9) Unter darkdwelling und seiner synonymi-
schen Phrase, the narrow house of death,
wird in unserm Dichter gewöhnlich das Grab
verstanden.

10) Das ist: eine feindliche Flotte von Skandi-
navien. M. f. N. I. Note 15.

V.

The Song of Tura.

Starno 1) sat in the halls of his fhells 2) in Lochlin's woody land. He called the gray-haired Snivan 3), that often sung round the circle of
Lo-

V.

- 1) Der Regent von Skandinavien, das von unserm Dichter gewöhnlich Lochlin genennt wird. M. f. Num. I. Note 15. nebst dem Namenverzeichnis. Dieses Lochlin war auch die Scene von der Geschichte, die hier erzählt wird.
- 2) Diese halls of fhells waren die Hallen oder Säle, worinn die alten Caledonier, und, wie wir aus dieser Stelle sehen, auch die Skandinavier, ihre Gastmahle zu halten pflegten. Muschelhallen werden sie von unserm Dichter genennt, weil in den damaligen Zeiten die Getränke bei Gastmahlen aus Muschelschaalen getrunken wurden. Daher heist auch bei unserm Dichter a hero of many halls of fhells, oder he who gave many feasts of fhells, oder auch a chief of fhells ein gastfreier Held. Dies war in damaligen Zeiten ein ungemein ehrenvoller Lobspruch.
- 3) Der Oberbarde oder Lieblingsdichter des Star-no, deren er unfehlbar mehrere hatte. Denn so war es wenigstens bei alten schottischen und irrländischen Regenten eingeführt, die, nach der größern oder geringern Erhabenheit ihres Standes, bald mehrere bald weniger Barden im Gefolge hatten. Der vorderste Barde eines
Kö-

Loda 4): when the stone of power heard his cry, and the battle turned in the field of the valiant.

Go ; gray-haired Snivan, Starno said, to Ardvens 5) sea-surrounded rocks. Tell to Fingal king of the desert 6); he that is the fairest among his thousands, tell him I give him my daughter, the loveliest maid that ever heaved a breast of snow. Her arms are white as the foam of my waves. Her soul is generous and mild. Let him come with his bravest heroes to the daughter of the secret hall 7).

D 2

Sni-

Königs war gemeiniglich auch sein erster Günstling, dessen er sich zugleich als seines Abgesandten bediente. Denn alle Gesandtschaften der damaligen Zeit wurden durch Barden verrichtet, ihre Person war daher auch unverlezlich.

4) Dies ist eine Anspielung auf die Religion der alten Skandinavier, und der stone of power, der gleich zunächst genannt wird, war ohne Zweifel das Bild ihres Gottes Odin, den Ossian Loda nennt.

5) M. f. Num. IV. Note 5.

6) Vermuthlich schimpfweise gesprochen, wiewohl es auch ohne Verachtung gesagt seyn konnte, weil Fingals Gebieth ein sehr rauhes und ödes Land war.

7) Ohnfehlbar ein Prädikat, das der lebenswürdigen Agandecca ihrer sittsamen Eingezogenheit wegen ertheilt wurde.

Snivan came to Albions 8) windy hills: and fair-haired Fingal went. His kindled soul flew before him, as he bounded on the waves of north.

Welcome said the darkbrown Starno, welcome, king of rocky Morven 9) and ye his heroes of might; sons of the lonely isle. Three days within my halls shall ye feast; and three days pursue my boars 10), that your fame may reach the maid that dwells in the secret hall.

The

8) Vermuthlich hielt sich damals Fingal entweder in dem eigentlichen Albion, dem izigen England, oder wenigstens in einem der südlichsten Theile von Schottland auf, das Albion zur nächsten Gränze hatte.

9) Fingals eigentliches Gebieth. Wahrscheinlich führte die ganze nordwestliche Küste von Schottland den Namen Morven, der in der alt-celtischen Sprache eine Reihe hoher Hügel bedeutet, und dieser Gegend gänzlich angemessen ist. Daher auch das Beiwort rocky.

10) Es war so wohl bei den Schotten, als ihren benachbarten Nationen, in damaliger Zeit, durchgehends Sitte, erlauchte Fremdlinge, nach einem dreitägigen Gastmahl, so wohl mit einigen Kämpfübungen, in welchen mehrentheils die Gäste selbst die schwersten Rollen zu spielen hatten, als auch mit einer Jagdbelustigung zu beehren.

The king of snow 11) designed their death, and gave the feast of shells. Fingal who doubted the foe, kept on his arms of steel. The sons of death were afraid, and fled from the eyes of the hero. The voice of sprightly mirth arose. The trembling harps of joy are strung. Bards sing the battle of heroes; or the heaving breast of love. — Ullin, Fingal's bard 12), was there; the sweet voice of the hill of Cona 13). He praised the daughter

D 3

of

11) Ein Prädikat, das dem König von Lochlin des häufigen Schnees wegen beigelegt wurde, der in seiner Gegend zu finden war. — Trotz der vielen Verbesserungen, die, durch den sorgfältigen Länderbau, seit dreizehn bis vierzehn hundert Jahren in dem Clima dieser Gegenden angebracht wurde, haben sie doch noch immer sehr strenge Winter.

12) Nicht der einzige, wie man aus dieser Stelle schliessen möchte, denn es wird bisweilen von Fingals hundert Barden gesprochen. Der Ausdruck Fingal's bard gilt hier vorzugsweise, und heisst so viel als der Oberbarde.

13) Eben dieses Prädikat, das hier vom Ullin gilt, wird bisweilen unserm Dichter selbst beigelegt. — Cona ist ein schmaler Fluß in Schottland, der heut zu Tage unter dem Namen Glenco durch Argyleshire fließt.

of snow 14); and Morven's high - descended chief. — The daughter of snow overheard, and left the hell of her secret sigh. She came in all her beauty, like the moon from the cloud of the east. — Loveliness was around her as light. Her steps were like music of songs. She saw the youth and loved him. He was the stolen sigh of her soul. Her blue eye rolled on him in secret: and she blest the chief of Morven.

The third day, with all its beams, shone bright on the wood of boars. Forth moved the dark-browed Starno; and Fingal, king of shields. Half the day they spent in the chase; and the spear of Fingal was red in the blood of Gormal 15).

It

14) Agandecca erhält hier das Beiwort of snow, aus dem nemlichen Grunde, aus dem es etwas weiter oben ihrem Vater beigelegt wurde. M. s. Note II. Das öfter vorkommende daughter of the hand of snow, ist hingegen in unserm Dichter von ganz anderer Bedeutung, wo das Bild in Beziehung auf die zarte Weise des Körpers gebraucht wird. — Das Mädchen mit schneeigtem Arm, schneeigter Hand, schneeigtem Busen, — —

15) Gormal war ein waldigter Hügel in Lochlin, dessen Name hier metonymisch gebraucht wird, statt: the boars of Gormal.

It was then the daughter of Starno, with blue eyes rolling in tears, came with her voice of love, and spoke to the king of Morven.

Fingal, high-descended chief, trust not Starno's heart of pride. Within that wood he has placed his chiefs; beware of the wood of death 16). But, remember son of the hill, remember Agandecca: save me from the wrath of my father, king of the windy Morven!

The youth with unconcern went on; his heroes by his side. The sons of death 17) fell by his hand; and Gormal echoed around.

Before the halls of Starno the sons of the chace convened. The king's dark brows were like clouds. His eyes like meteors of night 18).

D 4

Bring

16) Das heist: hüte dich vor dem Mörderhayn. — So wird dieser Hayn, der nicht weit von Starnos Wohnsitz entfernt war, deswegen genennt, weil der König seine Meuchelmörder darinn aufgestellt hatte, um auf Fingaln zu lauern.

17) Das ist: die Meuchelmörder; — Starnos Banditen.

18) Unter diesen Meteoren oder Luftererscheinungen, versteht Ossian gewöhnlich, außer dem Glühen des Abendroths, und den flammenden Streifen des Nordlichts, die Feuerkugeln, die sogenannten Sternschuppen, und überhaupt alle

Bring hither, he cries, Agandecca to her lovely king of Morven. His hand is stained with the blood of my people, and her words have not been in vain. —

She came with the red eye of tears. She came with her loose raven locks. Her white breast heaved with sighs, like the foam of the streamy Lubar 19). Starno pierced her side with steel. She fell like a wreath of snow, that slides from the rocks of Ronan; when the woods are still, and the echo deepens in the vale. Then Fingal eyed 20) his valiant chiefs, his valiant chiefs took arms. The gloom of the battle roared, and Lochlin 21) fled or died. — Pale, in his bounding ship he closed the maid of the raven hair. Her tomb

alle glänzende Phänomene am nächtlichen Horizont, die in nördlichen Gegenden weit häufiger und zugleich weit schauerlicher sind, als bei uns.

19) M. f. Num. III. Note 10.

20) Wir finden es öfters in unserm Dichter, daß Fingal durch Winke so gut gebiethen konnte, als durch Worte.

21) Metonymisch statt: the sons of Lochlin. — Die Skandinavier.

tomb ascends on Ardven 22), and the sea roars round the dark dwelling of Agandecca.

VI.

FINGAL to OSCAR.

Attentive, leaning on his shield, the king of Morven 1) sat. The wind whistled through his aged locks, and his thoughts are of the days of other years. Near him on his bending spear, my lovely Oscar 2) stood. He admired the king of Morven: and his actions were swelling in his soul 3).

Son of my son, begun the king, o Oscar pride of youth, I saw the shining of thy sword 4)

D 5

and

22) M. f. Num. IV. Note 5.

VI.

1) Dies war Fingal. Er führte diesen Titel von Morven seinem königlichen Gebieth in Schottland. M. f. das Namenverzeichnis.

2) Ein Sohn des Ossians und folglich ein Enkel des Fingals. Dieser Oscar ist einer der lebenswürdigsten und interessantesten Charaktere unter allen Jünglingsgemälden unsers Dichters.

3) Sie schwellten in seiner Seele, um ihn nemlich zu ähnlichen Thaten zu entflammen.

4) Er hatte sich kurz vorher bei einem hitzigen Treffen mit Swaran ungemein vortheilhaft ausgezeichnet.

and gloried in my race. Pursue the glory of our fathers, and be what they have been; when Trenmor 5) lived, the first of men, and Trathal the father of heroes. They fought the battle in their youth, and are the song of bards. — O Oscar! bend

5) Trenmor, König von Caledonien und dem nördlichen Irland, war Urgrosvater des Fingals, so wie der gleich zunächst genannte Trathal, Trenmors Sohn und Fingals Grosvater. Beide Helden hatten sich durch ihre kriegerischen Talente und persönliche Tapferkeit ungemein vortheilhaft ausgezeichnet, und werden, bei jeder schiklichen Veranlassung, den spätern Kriegern zum Muster der Nachahmung empfohlen. Besonders war Trenmor der berühmteste Held zu Ossians Zeiten. — Merkwürdig ist es, daß Fingal, der sich sonst so oft seiner glorreichen Almen erinnert, seinen Vater Comhal mehrentheils, entweder ganz mit Stillschweigen übergeht, oder ihn doch wenigstens auf keine Weise mit Trathal und Trenmor in Parallele setzt. Nach der Tradition war auch freilich Comhal ziemlich weit von den Vorzügen seines erlauchten Sohns entfernt, die Bardes sagten zuweilen von ihm he was dark in soul, und das Stillschweigen unsers Dichters über Comhal scheint ihr Urtheil geltend zu machen. Diese Unparteilichkeit in Absicht einer Person, die den Fingaliden so nahe verwandt war, bringt Ossian wahre Ehre. Ueber einige der hier vorkommenden Benennungen sehe man das Namenverzeichnis.

bend the strong in arms: but spare the feeble hand. Be thou a stream of many tides 6) against the foes of thy people; but like the gale that moves the grass to those who ask thine aid. — So Trenmor lived; such Trathal was; and such has Fingal been. My arm was the support of the injured; and the weak rested behind the lightning of my steel 7).

Oscar, I was young like thee, when lovely Fainafollis 8) came: that sun-beam! that mild
light

6) Bei der Anwendung dieses Bildes sind unter tides die Cohorten der gemeinen Soldaten, und unter stream der Anführer derselben zu verstehen.

7) Wie angemessen diese ganze Ermahnung für einen Jüngling von flammender Ehrbegierde, um ihn durch angeregtes Aufstreben zur Aehnlichkeit mit seinen großen Ahnen, zu einem edeln Mann zu bilden.

8) Die Tochter eines Königs von Craca. Könige waren in damaligen Zeiten bei der caledonischen und skandinavischen Nation nicht viel mehr als heut zu Tage Grafen oder Barone sind, beinahe jeder Held, der sich durch Tapferkeit auszeichnete, und irgend ein Rittergut im Besiz hatte, erhält von unserm Dichter diesen Namen. Doch machten die Könige von Morven, Erin, Atha und Lochlin eine sehr auffallende Ausnahme.

light of love the daughter of Craca's 9) king! I then returned from Cona's 10) heath and few were in my train. A white-failed boat appeared far off; we saw it like a mist that rode on ocean's blast. It soon approached; we saw the fair. Her white breast heaved with sighs. The wind was in her loose dark hair; her rosy cheek had tears. Daughter of beauty, calm I said, what sigh is in that breast? Can I young as I am, defend thee daughter of the sea? My sword is not unmatched in war 11), but dauntless is my heart.

To thee I flee, with sighs she replied, o chief of mighty men! To thee I flee, chief of shells, supporter of the feeble hand 12). The king of

9) Eine der Shetlandsinseln.

10) Eine Gegend in Argyleshire.

11) Dies war in Fingal die Sprache der Bescheidenheit; denn nach einer sehr glaubwürdigen Tradition hat er von einer ungemein zahlreichen Menge seiner Schlachten, die er während seines Lebens führte, auch nicht eine verloren, daher er vor allen ältern schottischen Königen durch den Beinamen Fiön-ghall na buai', d. h. Fingal der Unüberwindliche ausgezeichnet wurde.

12) Fingals menschenfreundlicher Charakter, so wie wir ihn aus den Schilderungen seines Sohnes kennen lernen, hat, so wohl in dem früheren

of Craca's echoing isle owned me the sun-beam of his race; and often did the hills of Cromala 13) reply to the sighs of love for the unhappy Fainafollis. Sora's chief 14) beheld me fair; and loved the daughter of Craca. His sword is like a beam of light upon the warrior's side. But dark is his brow; and tempests are in his soul. I shun him on the rolling sea; but Sora's chief pursues.

Rest thou, I said, behind my shield in peace, thou beam of light! The gloomy chief of Sora will fly, if Fingal's arm is like his soul. In some lone cave I might conceal thee, daughter of the sea! But Fingal never flies; for, where the danger threatens, I rejoice in the storm of spears.—

Iren als in dem gleichzeitigen Alterthum, unter allen Kriegern aller Nationen, die uns bekannt wurden, keinen seines Gleichen; oder wenn ihm auch ähnliche an die Seite gesetzt werden könnten, so wird er doch immer nach dem Urtheil eines jeden Manns von Empfindung, unter diesen der erste seyn. Wie passend sind daher die Prädikate, womit er von der bedauernswerthen Fainafollis angeredet wird! M. s. das Namenverzeichnis und Num. I. Note 8.

13) Ein Gebürg in einer der Shetlandsinseln.

14) Sora war vermuthlich eine andere der Shetlandsinseln, in der Nachbarchaft von Craca,

I saw the tears upon her cheek. I pitied Craca's fair.

Now, like a dreadfull wave afar, appeared the ship of stormy Borbar 15). His masts high-bended over the sea behind their sheets of snow. White roll the waters on either side. The strength of ocean sounds. Come thou, I said, from the roar of ocean, thou rider of the storm. Partake the feast within my hall. It is the house of strangers 16). — The maid stood trembling by my side; he drew the bow: she fell. — Unerring is thy hand, I said, but feeble was the foe. — We fought, nor weak was the strife of death: He sunk beneath my sword. We laid them in two tombs of stones; the unhappy children of youth.

Such have I been in my youth, o Oscar; be thou like the age of Fingal. Never seek the battle, nor shun it when it comes.

VII.

15) Der Name von Soras Gebiether.

16) Das heisst: Fremdlingen, die es nemlich als Gäste bewohnen wollten, stund es immer eröffnet. Eine Anspielung auf die Gastfreiheit der damaligen Zeiten, die Fingal ganz besonders mit ungemeiner Grosmuth in Ausübung zu bringen pflegte.

VII.

OSSIAN and EVIRALLIN.

Who comes with her songs from the mountain, like the bow of the showery Lena 1)? It is the maid of the voice of love 2); the white-armed daughter of Toscar 3). Often hast thou heard my song, and given the tear of beauty. Dost thou come to the battles of thy people, and to hear the actions of Oscar? When shall I cease to mourn by the streams of the echoing Cona? My years have passed away in battle, and my age is darkened with sorrow.

Daughter of the hand of snow 4)! I was not so mournful and blind; I was not so dark and forlorn when Evirallin 5) loved me. Evirallin with the

VII.

1) Ein Hügel in Irriand.

2) Hierunter versteht er Malvinen, Oscars Gattin, und folglich Ossians Schwiegertochter.

3) Ein caledonischer Held, mit welchem unser Dichter, von früher Jugend an, eine sehr zärtliche Freundschaft unterhielt.

4) M. f. Num. V. Note 14.

5) Die Tochter des Branno, eines irrländischen Helden; Ossians Gattin und Oscars Mutter.

the dark-brown hair, the white-bosomed love of Cormac 6). A thousand heroes fought the maid, she denied her love to a thousand; the sons of the sword were despised; for graceful in her eyes was Ossian.

I went in suit of the maid to Lego's 7) fable surge; twelve of my people were there, the sons of the streamy Morven. We came to Branno 8) friend of strangers. Branno of the sounding mail. — From whence, he said are the arms of steel? Not easy to win is the maid, that has denied the blue-eyed sons of Erin 9). But blest be thou, o son of Fingal, happy is the maid that waits thee. Tho' twelve daughters of beauty were mine, thine were the choice, thou son of fame! Then he opened the hall of the maid, the dark-haired Evirallin. Joy kindled in our breasts of steel and we blest the maid of Branno.

Above

6) Ein irrländischer Held.

7) Ein Fluß in Connaught.

8) Dieser Branno, Ossians Schwiegervater, wohnte an Legos Ufer.

9) Das heißt: die Helden vom nördlichen Irland, die sich bisher um Evirallin beworben hatten.

Above us on the hill appeared the people of
stately Cormac. Eight were the heroes of the
chief; and the heath flamed with their arms.
There Colla, Durra of the wounds, there mighty
Toscar and Tago, there Frestal 10) the victorious
stood; Dairo of the happy deeds, and Dala the
battles bulwark in the hand of Cormac, and gra-
ceful was the look of the hero.

Eight were the heroes of Ossian; Ullin stormy
son of war; Mullo of the generous deeds; the
noble, the graceful Scelacha; Ogian, and Cerdal
the wrathful, and Dumariccan's brow of death.
And why should Ogar be the last; so wide re-
nowned on the hills of Ardven?

Ogar met Dala the strong, face to face, on
the field of heroes. The battle of the chiefs was
like the wind on ocean's foamy waves. The da-
ger is remembered by Ogar; the weapon which
he loved; nine times he drowned it in Dala's side.
The stormy battle turned. Three times I pierced
Cormac's shield: three times he broke his spear.
But, unhappy youth of love! I cut his head away.
— Five

10) Man sehe in Absicht dieser und der folgenden
Namen das vorangeschikte Namensregister.

— Five times I shook it by the lock. The friends of Cormac fled.

Whoever would have told me, lovely maid when then I strove in battle; that blind II), forsaken and forlorn I now should pass the night; firm ought his mail to have been, and unmatch'd his arm in battle. —

VIII.

FINGAL and ORLA.

— Fingal came toward a chief of Lochlin and spoke to the son of wave I): Who is that like

II) Ossian scheint in seinem Alter mit zween ihm ähnlichen Dichtern, dem Homer der Griechen, und dem Milton der Engländer, das nemliche bejammernswerthe Schicksal gehabt zu haben, — das Schicksal zu erblinden, auf welches in seinen Gedichten hin und wieder sehr rührende Anspielungen vorkommen, die, jedem empfindungsvollen Leser derselben, verdientes Mitleid abnöthigen müssen.

VIII.

I) Diese Unterredung ereignete sich als Fingal nach einem siegreichen Kampf mit Swaran, einen König von Lochlin, das Schlachtfeld besichtigte. Dieser chief of Lochlin war einer von den verwundeten Officieren des Swarans, der auf dem Schlachtfeld zurüke gelassen wurde.

a cloud of the roaring stream? He cannot bound over its course; yet stately is the chief! His bossy shield is on his side; and his spear is like the tree of the desert. Youth of the dark-brown hair, art thou of Fingal's foes?

I am a son of Lochlin, he cries, and strong is my arm in war. My spouse is weeping at home, but Orla 2) will never return.

Or fights or yields the hero? said Fingal of the noble deeds; foes do not conquer in my presence; but my friends are renowned in the hall. Son of the wave, follow me, partake the feast of my shells, and pursue the deer of my desert 3).

No: said the hero, I assist the feeble: my strength shall remain with the weak in arms. My sword has been always unmatched, O warrior: let the king of Morven yield.

E 2

I

2) So hieß eben dieser Krieger von Lochlin.

3) Immer der gastfreye Mann und der support of the feeble hand. M. f. Num. VI, Note 12. und 16.

I never yielded, Orla, Fingal never yielded to man 4). Draw thy sword and chuse thy foe. Many are my heroes 5). — — —

And does the king refuse the combat, said Orla of the dark-brown hair? Fingal is a match for Orla: and he alone of all his race. — But, king of Morven, if I shall fall; (as one time the warrior must die;) raise my tomb in the midst, and let it be the greatest on Lena 6). And send, over the dark-blue wave, the sword of Orla, to the spouse of his love: that she may shew it to her son, with tears, to kindle his soul to war.

Son

4) M. f. Num. VI. Note II.

5) Gleich als wollte er sagen: Da ich dich nicht gerne der Nothwendigkeit aussetzen möchte, mir weichen zu müssen, so wähle dir lieber einen meiner Officiere zum Gegner, bei dem dir die Hofnung zu siegen etwas wahrscheinlicher ist. Also nicht Stolz, sondern Edelmuth und angeregtes Mitleid war der Grund dieses Zumuthens, denn Fingal mußte sich wohl seines Vermögens bewußt seyn, weil ihm das Gefühl desselben durch die Erfahrung seines ganzen Lebens unwiderstehlich aufgedrungen wurde. — I never yielded. —

6) Eine Gegend im nördlichen Irrland, welche die Scene des Schlachtfelds war.

Son of the mournful tale, said Fingal, why dost thou awaken my tears? One day the warriors must die, and the children see their useless arms in the hall. But, Orla, thy tomb shall rise, and thy white-bosomed spouse weep over thy sword 7).

They fought on the heath of Lena, but feeble was the arm of Orla. The sword of Fingal descended, and cleft his shield in twain. It fell and glittered on the ground, as the moon on the stream of night.

King of Morven, said the hero, lift thy sword, and pierce my breast. Wounded and faint

E 3

from

- 7) Fingal, von den edeln Gefinnungen eines Feindes, der ihn so eben zum Zweikampf auffoderte, bis zu Thränen gerührt, — er, der Tröster in seinem Kummer, und noch voll herzlicher Theilnehmung an dem Jammer seiner Familie, während Orla allbereits mit geziiktem Schwert zum Kampf gerüstet vor ihm da steht? — Freilich schon im Allgemeinen dem Kostume seiner Zeiten, und den herrschenden Grundsätzen seiner ganzen Nation, angemessen; aber ein Edelmuth von so manichfaltiger Zusammensetzung, der in jeder seiner Aeufferungen so stark soutenirt wird, war gleichwohl nur das besonders auszeichnende Gepräge von Fingals Seele. M. f. Num. VI. Note 12.

from battle my friends have left me here. The mournful tale shall come to my love on the banks of the streamy Loda 8); when she is alone in the wood; and the rustling blast in the leaves.

No; said the king of Morven, I will never wound thee, Orla. On the banks of Loda let her see thee escaped from the hands of war. Let thy gray-haired father, who, perhaps, is blind with age, hear the sound of thy voice in his hall. — With joy let the hero rise, and search for his son with his hands.

But never will he find him, Fingal; said the youth of the streamy Loda. — On Lena's heath I shall die; and foreign bards will talke of me. My broad belt covers my wound of death. And now I give it to the wind.

The dark blood poured from his side, he fell pale on the heath of Lena. Fingal bends over him as he dies, and calls his younger heroes.

Oscar and Fillan 9), my sons, raise high the memory of Orla. Here let the dark-haired hero rest,

8) Ein Fluß in Lochlin.

9) Oscar war eigentlich Fingals Enkel, aber Fillan war ein Sohn desselben, und zwar der jüngste seiner übrigen Söhne, vermuthlich auch

rest, far from the spouse of his love. Here let him rest in his narrow house 10) far from the sound of Loda. The sons of the feeble 11) will find his bow at home, but will not be able to bend it. His faithful dogs howl on his hills 12), and his boars, which he used to pursue, rejoice. Fallen is the arm of battle; the mighty among the valiants is low!

E 4

IX.

auch jünger als sein Neffe Oscar. Er zeigte sich gleichfalls frühzeitig als einen würdigen Sprössling aus Fingals Familie. M. s. das Namensverzeichnis.

10) Das ist: er ruht in seinem Grabe. M. s. Num. IV. Note 9.

11) Die Feigen, die Muthlosen.

12) Man glaubte von Hunden und Pferden dass sie die ersten Ahndungen vom Tode ihrer ehemaligen Besitzer hätten, und hielt daher auch das Heulen der Hunde, so wie das Stampfen und Wiehern der Pferde, die ein Held bei einem Kriegszug zu Hause gelassen hatte, für das unfehlbare Anzeigen, dass er im Schlachtfeld erlegen sey. Bei den Hochländern und Irrländern hat sich dieser Aberglaube bis auf den heutigen Tag in Achtung erhalten.

IX.

RYNO'S DEATH.

—Ryno 1) said Ullin 2), first of bards, is with the awful forms of his fathers 3). With Trathal king of shields, and Trenmor 4) of the mighty deeds. The youth is low, — — the youth is pale, — — he lies on Lena's heath.

And fell the swiftest in the race 5), said the king, the first to bend the bow? Thou scarce
 hast

IX.

1) Einer von Fingals jüngern Söhnen, und also ein Bruder unsers Dichters, in dessen ganzen Charaktergepräge die Familienähnlichkeit mit seinen übrigen Verwandten nicht zu verkennen ist. Er wurde in einer von Fingals Schlachten gegen Swaran ein frühes Opfer seiner brennenden Ruhmbegierde. —

2) M. f. Num. V, Note 12.

3) Oder mit andern Worten: er ist zu seinen Vätern gegangen; er ist bei den abgeschiedenen Geistern seiner Väter, also; nicht mehr am Leben.

4) M. f. Num. VI. Note 5.

5) Bei dem Kriegskostume der damaligen Zeiten, wo alles von persönlicher Tapferkeit abhieng, war Behendigkeit im Laufen, in Beziehung auf die schnellen, überraschenden Manövers,
 die

hast been known to me: why did young Ryno fall? But sleep thou softly on Lena, Fingal shall soon behold thee. Soon shall my voice be heard no more, and my footsteps cease to be seen. The bards will talke of Fingal's name; the stones will talke of me. But Ryno, thou art low indeed, — thou hast not received thy fame? — Ullin, strike the harp for Ryno; tel what the chief would have been. Farewell, thou, first in every field. No more shall I direct thy tart. Thou that hast been so fair; I behold thee not 6)? — — — Farewell.

The tear is on the cheek of the king; for terrible was his son in war. His son! that was like a beam of fire by night on the hill; when the forests sink down in its course, and the traveller trembles at the sound 7).

E 5

Whose

die dadurch bei einem feindlichen Angriff bewirkt werden konnten, keiner der unbedeutendsten Vorzüge eines jungen Kriegers.

6) Wie affektivoll die ganze Klage; und wie rührend die gewaltsame Unterdrückung eines lauten Hervorströhmens der väterlichen Wehmuth.

7) Das heißt: Verzehrend war Ryno im feindlichen Heer, wie die Flamme im einsamen Hayn ei-

Whose fame is in that dark-green tomb 8)?
 begun the king of generous shells 9); four stones
 with their heads of moss stand there 10); and
 mark the narrow house of death. Near it let my
 Ryno rest and be the neighbour of the valiant.
 Perhaps some chief of fame is here to fly with
 my son on clouds 11). O Ullin rise the songs of
 other

eines Berges, die bei nächtlicher Zündung
 rings um sich her unaufhaltsam Zerstörung
 verbreitet; dass ganze Forste in Asche dahin
 sinken, und der Wanderer das Schauspiel mit
 Zittern betrachtet. — Ein Anblick, der in dem
 alten Schottland, bei den vielen Feuern, die in
 holzreichen Haynen, eben nicht immer mit be-
 hutsamster Vorsicht, unterhalten wurden, ge-
 wis keine feltene Erscheinung war.

8) Das heisst: Liegt hier ein ruhmvoller Krieger
 begraben?

9) M. f. Num. VI. Note 16.

10) Es war Sitte der alten Celten, den Umfang
 eines Grabes mit vier Steinen zu bezeichnen.

11) Nach der Meinung der alten Schotten setzten
 die Geister ihrer verstorbenen Väter, die sie
 sich ganz als materiel dachten, alle Lieblings-
 handlungen ihres Lebens noch nach ihrem
 Tode fort. Sie jagten, sie kämpften, sie fuh-
 ren in Streitwagen, sie hielten Muschelfeste,
 kurz sie thaten alles, was ihnen im Leben am
 reizendsten dünkte. Aber ihre Muscheln,
 Hirschen, Rehe, Schweine, Wagen, Rosse —
 ihre

other times 12). Bring to memory the dark dwellers of the tomb. If in the field of the valiant they never fled from danger, my son shall rest with them, far from his friends, on the heath of Lena.

* * *

Here, said the mouth of the song, here rest the first of heroes. Silent is Lamderg 13) in this tomb, and Ullin king of swords. And who, soft-smiling from her cloud, shews me her face of love? Why, daughter, why so pale art thou, first of the maids of Cromla? Dost thou sleep with the foes in battle, Gelchoffa, white-bosomed daughter of Tuathal 14? — Thou hast been the love of thousands, but Lamderg was thy love. He came to

ihre Gegner und sie selbst, waren lustige Phantome, nichts anders als Wolkengewebe, und daher wird denn auch gewöhnlich durch unsern Dichter von ihnen gesagt; „sie fliegen, „oder auch sie reuten auf Wolken dahin, und „ihre Gestalten durchblinken die Sterne.“

12) Hierunter verstand er Gefänge, welche die Erzählungen alter Kriegsthaten enthielten.

13) Lamderg und der zunächst genannte Ullin, waren irrländische Helden.

14) Gleichfalls ein irrländischer Held.

to Selama's 15) mossy towers, and, striking his dark buckler 16), spoke.

Where is Gelchoffa, my love, the daughter of the noble Tuathal? I left her in the hall of Selama, when I fought with the gloomy Ulfadda 17). Return soon, o Lamderg, she said, for here I am in the midst of sorrow. Her white breast rose with sighs; her cheek was wet with tears. But I see her not coming to meet me; and to sooth my soul after battle. Silent is the hall of my joy 18); I hear not the voice of the bard. — — Bran 19) does not shake his chains at the gate, glade

15) Selama war Toskars Pallast, des Vaters von Malvinen. Dieses Selama lag in Ulster neben Cromlas Gebürge. Die Scene dieser Geschichte war also auch in Irrland, wie jene so vieler andern unsers Dichters.

16) Die gewöhnliche Art, bei celtischen Helden, um ihre Gegenwart anzuzeigen.

17) Ein irrländischer Held.

18) Hiebei muß form er mit einverstanden werden. Der sonstige Wohnplatz meiner Freude.

19) Der Name eines Kettenhunds, der, wie es scheint, die Halle seiner Geliebten bewachte. — Auch er nicht mehr da? — Alles verändert, alles verödet! —

glade at the coming of Lamderg. Where is Gelchoffa, my love, the mild daughter of the generous Tuathal?

Lamderg! says Ferchios 20) the son of Aidon, Gelchoffa may be on Cromla; she and the maids of the bow pursuing the flying deer 21).

Ferchios! replied the chief of Cromla, no noise meets the ear of Lamderg 22). No sound is in the woods of Lena. No deer flies in my sight. No panting dog pursues. I see not Gelchoffa my love, fair as the full-moon setting on the hills of Cromla. Go, Ferchios, go to Allad 23) the gray-

20) Ein irrländischer Held, und gemeinschaftlicher Freund von Gelchosen und Lamderg.

21) Immer wird uns die Jagd als ein Lieblingsvergnügen der alten celtischen Damen geschildert. M. f. Num. IV. 3.

22) Nemlich: Kein Laut des Jagdhorns! — Kein Ioh! der Jäger! — Kein Anschlag der Hunde! —

23) Ein Druide, das heist: einer der alten celtischen Priester, deren wichtigstes Geschäft im Wahrsagen und Zeichendeuten bestanden zu seyn scheint. Sie lebten als Einsiedler in entfernten Höhlen und gespaltenen Felsenklüften; — um so mehr konnten sie sich bei dem Volk in Achtung erhalten.

gray-haired son of the rock. His dwelling is in the circle of stones. He may know of Gelchoffa.

The son of Aidon went; and spoke to the ear of age 24). Allad! thou that dwellest in the rock, thou that tremblest alone, what saw thine eyes of age?

I saw answered Allad the old, Ullin the son of Cairbar 25). He came like a cloud from Cromla; and he hummed a surly song like a blast in leafless wood 26). He entered the hall of Selama. — Lamderg, he said, most dreadful of men, fight or yield to Ullin. Lamderg, replied Gelchoffa, the son of battle, is not here. He fights Ulfadda mighty chief. He is not here, thou first of men. But Lamderg never yielded. He will fight the son of Cairbar.

Lovely art thou, said terrible Ullin, daughter of the generous Tuathal. I carry thee to Cairbar's halls. Three days I remain on Cromla, to wait that

24) Metonymisch gesprochen! Eigentlich: er sagte zum Greifs.

25) Ein irrländischer Held.

26) Ein gewöhnlich Mittel der celtischen Helden, ihren Muth anzufeuern, wenn sie auf kriegerische Unternehmungen ausgingen.

that son of battle, Lamderg. On the fourth Gelchossa is mine, if the mighty Lamderg flies 27).

Allad! said the chief of Cromla 28), peace to thy dreams in the cave. Ferchios, found the horn of Lamderg that Ullin may hear on Cromla. Lamderg, like a roaring storm, ascended the hill from Selama. He hummed a furly song as he went, like the noise of a falling stream. He stood like a cloud on the hill, that varies its forms to the wind 29). He rolled a stone, the sign of war. Ullin heard in Cairbar's hall. The hero heard, with joy, his foe, and took his father's spear. A smile brightens his dark-brown cheek, as he places

27) Ein Zug, der die Rohheit der damaligen Sitten, im Ganzen genommen, sehr stark zu erkennen giebt. Der Besitz einer reizenden Gattin mußte fast immer mit Lebensgefahr errungen werden. Auch hieng die Wahl eines Gatten nicht von freier Willkühr des Mädchens ab. — Aber freilich war der Muthigste und Tapferste, — mit unter der Tollkühnste und Verwegenste, — nicht selten der Geliebteste, wenigstens nach allgemeiner Ueberzeugung fast immer der Liebenswerthe.

28) Nemlich: Lamderg.

29) Das heist: er wandte sich auf alle Seiten; — eilte bald hieher, bald dorthin.

places his sword by his side. The dagger glittered in his hand. He whistled as he went.

Gelchoffa saw the silent chief, as a wreath of mist ascending the hill. — She struck her white and heaving breast; and silent, tearful, feared for Lamderg.

Cairbar, hoary chief of shells, said the maid of the tender hand; I must bend the bow on Cromla 30); for I see the dark-brown hinds.

She hastened up the hill. In vain! the gloomy heroes fought. — Why should I tell the king of Morven how wrathful heroes fight! — Fierce Ullin fell. Young Lamderg came all pale to the daughter of generous Tuathal.

What blood, my love, the soft-haired woman said, what blood runs down my warrior's side? — It is Ullins blood, the chief replied, thou fairer than the snow of Cromla! Gelchoffa, let me rest here a little while. — The mighty Lamderg died.

And sleepest thou so soon on earth, o chief of shady Cromla? three days she mourned beside her

— 30) Eine angelegte List von Gelchossen, sich in Freiheit zu setzen, und ihren Liebling zu warnen.

her love. — The hunters found her dead 31). They raised this tomb above the three. Thy son o king of Morven, may rest here with heroes.

* * *

And here my son shall rest, said Fingal, the noise of their fame has reached my ears. Fillan and Fergus 32)! bring hither Orla 33); the pale youth of the stream of Loda. Not unequalled shall Ryno lie in earth when Orla is by his side. Weep, ye daughters of Morven; and ye maids of the streamy Loda. Like a tree they grew on the

31) Der Tod aus gramvoller Wehmuth, oder aus sehnenndem Harm, ist bei den Heldinnen unsers Dichters keine seltene Erscheinung. — Auch scheint sie gar nicht im Widerspruch mit der Charakterbildung der celtischen Nation in damaligen Zeiten zu stehen. Das ungebändigte Auslodern heftiger Leidenschaften, die bei halb oder gar nicht gebildeten Naturmenschen immer einen gewaltigen Kontrast mit jenen Wirkungen zu bilden pflegen, die wir izigen Europäer an ihnen bemerken, bringen zuweilen, auch noch heut zu Tage, ganz ähnliche Auftritte bei den Wilden des östlichen, westlichen und südlichen Indiens zum Vorschein.

32) Zween Söhne des Fingals.

33) M. s. die unmittelbar vorhergehende VIIIte Erzählung.

the hills; and they have fallen like the oak of the desert 34); when it lies across a stream, and whithers in the wind of the mountain.

Oscar! chief of every youth! thou seest how they have fallen. Be thou like them, on earth renowned 35). Like them the song of bards. Terrible were their forms in battle; but calm was Ryno in the days of peace. He was like the bow of the shower seen far distant on the stream; when the sun is setting on Mora 36), and silence on the hill of deer. Rest youngest of my sons, rest, o Ryno, on Lena. We too shall be no more; for the warrior one day must fall.

* * *

Such was thy grief, thou king of hills when Ryno lay on earth. What must the grief of Ofsian be, for thou thyself art gone. I hear not thy

34) Oder anders: an Jahren waren sie blühende Jünglinge, an Thaten gereifte Männer.

35) So weiß er jeden Vorfall zur rührendsten, herzandringendsten Lehre, für seine Freunde zu nützen. — Gewis ein treffliches Mittel sie zu edeln Männern zu bilden.

36) Ein Hügel im nördlichen Irland.

thy distant voice on Cona 37). My eyes perceive thee not. Often forlorn and dark I sit at thy tomb; and feel it with my hands 38). When I think I hear thy voice; it is but the blast of the desert. — Fingal has long since fallen asleep, the ruler of the war.

X.

TRENMOR and INIBACA.

Trenmor 1) lived in the days of other years. He bounded over the waves of the north: companion of the storm. The high rocks of the land of Lochlin, and its groves of murmuring sounds appeared to the hero through the mist; — he bound his white-bosomed sails. — Trenmor pursued the boar that roared along the woods

F 2

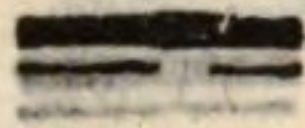
of

37) Eine Gegend in Argyleshire, wo sich Fingals Familie besonders oft aufgehalten zu haben scheint.

38) M. f. Num. VII. Note II.

X.

1) Man sehe das Namenverzeichnis. — Dies gilt auch bei allen übrigen Eigennamen in dieser Erzählung.



of Gormal. Many had fled from its presence; but the spear of Trenmor flew it.

Three chiefs, that beheld the deed, told of the mighty stranger. They told that he stood like a pillar of fire in the bright arms of his valour. The king of Lochlin prepared the feast, and called the blooming Trenmor. Three days he feasted at Gormal's windy towers; and got his choice in the combat ²).

The land of Lochlin had no hero that yielded not to Trenmor. The shell of joy went round with songs in praise of the king of Morven; he that came over the waves, the first of mighty men.

Now when the fourth gray morn arose, the hero launched his ship; and walking along the silent shore waited for the rushing wind. For loud and distant he heard the blait murmuring in the grove.

Covered over with arms of steel a son of the woody Gormal appeared. Red was his cheek and fair his hair. His skin like the snow of Morven.

²) M. f. Num. V. Note 10.

ven. Mild rolled his blue and smiling eye when he spoke to the king of swords.

Stay, Trenmor, stay thou first of men, thou hast not conquered Lonval's son 3). My sword has often met the brave. And the wise shun the strength of my bow.

Thou fair-haired youth, Trenmor replied, I will not fight with Lonval's son. Thine arm is feeble, sun-beam of beauty. Retire to Gormal's dark-brown hinds 4).

But I will retire, replied the youth, with the sword of Trenmor; and exult in the sound of my fame. The virgins shall gather with smiles around him who conquered Trenmor. They shall fight with the sighs of love, and admire the length of thy

F 3

3) Es zeigt sich bald dafs dies blos ein fingirter Name war.

4) Dies war sowohl bei Trenmor, als auch den meisten übrigen celtischen Helden der damaligen Zeit, die sich ihrer Ueberlegenheit bei einem Gegner bewußt waren, die Sprache der warnenden Freundschaft, und folglich keine Aeufferung von höhnenden Spott, wie man sie beim ersten Anblick deuten möchte.

thy spear; when I shall carry it among thousands and lift the glittering point to the sun 5).

Thou shalt never carry my spear, said the angry king of Morven. — Thy mother shall find thee pale on the shore of the echoing Gormal; and, looking over the dark-blue deep, see the sails of him that slew her son.

I will not lift the spear, replied the youth, my arm is not strong with years. But with the feathered dart. I have learned to pierce a distant foe. Throw down that heavy mail of steel; for Trenmor is covered all over. — I first will lay my mail on earth. — Throw now thy dart, thou king of Morven.

He saw the heaving of her breast. It was the sister of the king, — — — She had seen him in the halls of Gormal; and loved his face of youth. The spear dropt from the hand of Trenmor: he bend his red cheek to the ground, for he had seen here like a beam of light that meets the sons of

5) Dieser anscheinende Ernst erhöht den Reiz der Katastrophe ungemein!

of the cave 6), when they revisit the fields of the sun, and bend their aching eyes 7).

Chief of the windy Morven, begun the maid of the arms of snow; let me rest in thy bounding ship, far from the love of Corlo 8). For he, like the thunder of the desert, is terrible to Inibaca 9). He loves me in the gloom of his pride, and shakes ten thousand spears. — Rest thou in peace, said the mighty Trenmor, behind the shield of my fathers. I will not fly from the chief, though he shakes ten thousand spears.

Three days he waited on the shore; and sent his horn abroad. He called Corlo to battle from all his echoing hills 10). But Corlo came not to
F 4 battle.

6) Hierunter versteht der Dichter wahrscheinlich die Druiden, die gemeiniglich düstere Felsenklüfte bewohnten, vielleicht aber auch die Einwohner von tiefen, finstern Thälern.

7) Wie mahlerisch und wie wahr!

8) Ein skandinavischer Held.

9) Dies war eben der Name des Mädchens.

10) Trenmor würde für die damaligen Zeiten nicht ritterlich gehandelt haben, wenn er sich mit Corlos Geliebten entfernt hätte, ohne dem Kostume zufolge ihrem Liebhaber gebührende Anzeige davon zu machen, und die bisherigen Rechte

battle. The king of Lochling descended. He feasted on the roaring shore; and gave the maid to Trenmor.

XI.

OSCAR'S DEATH.

— Spread the feast on Moilena 1), said Cairbar 2); let my hundred bards attend. Thou, redhaired Ol-

Rechte desselben um den gewöhnlichen, meistens nur allzuhohen, Preis an sich zu kaufen. M. f. Num. IX. Note 27.

XI.

1) Eine Ebne in Ulster der nördlichen Küste von Irland. Dieses Moilena war die Scene eines blutigen Successionskriegs, der zwischen Fingal und Cairbarn geführt wurde. Letzterer, ein König im südlichen Irland, suchte den Thron der Könige des nördlichen Irlands durch Usurpation an sich zu bringen. Er wählte dazu den Zeitpunkt, da dieses Reich von einem jungen Prinzen Cormac, unter Cuchullins Aufsicht, beherrscht wurde, welchen erstern er mit eigener Hand ermordete. Fingal, the supporter of the feeble hand, theils durch Verwandtschaft, theils durch freundschaftliche Bündnisse, dazu ermuntert, eilte zur Rettung des jungen Prinzen, von Morven nach Erin, wo er, bei seiner Ankunft, den Pallast des Königes Cormac durch den Usurpator Cairbar allbereits besetzt fand, und nun erfolgten einige hartnäckige Treffen zwischen beiden, die unser Dichter in seiner

Olla 3), take the harp of the king. Go to Oscar chief of swords, and bid him to our feast. To day we feast and hear the song; to morrow break the spears 4). — Tell him that Cairbar has heard his fame at the stream of resounding Carun 5). Cathmor 6) is not here, Borbar-

F 5

du-

seiner grossen Epopöe Temora ausführlich beschreibt, in welche diese Erzählung als Episode eingeschaltet wurde.

2) König von Atha! Atha war der Name seines königlichen Wohnsitzes, der im südlichen Irland lag.

3) Cairbars Oberbarde und dessen Abgesandter.

4) Es war nichts ungewöhnliches bei alten celtischen Heeren, daß die Anführer derselben, während sie schon gegen einander im Felde lagen, und of noch wenige Stunden vor einem feindlichen Treffen, sich gegenseitig zu einem freundschaftlichen Mahl einluden.

5) Ein Fluß in Schottland, der noch heut zu Tage unter dem Namen Caron bekannt ist. — Cairbar wollte denn also sagen: ich habe gehört welchen Ruhm er sich in seiner Heimath erworben hat.

6) Der würdige Bruder des unwürdigen Cairbars. Der Kontrast in den moralischen Charakteren dieser Brüder ist höchst auffallend, und wird von dem Dichter mit möglichster Feinheit ausgeführt. — Cairbar hochmüthig, trozig, feige, wild aufbrausend, voll schwarzer Anschläge,
voll

duthul's 7) generous race. He is not here with his thousands, and our arms are weak. Cathmor is a foe to strife at the feast 8): his soul is bright as that sun 9). But Cairbar shall fight with Oscar, chiefs of the woody Temora! — The wrath of

Cair-
voll Trug und Tücke. — Cathmor dagegen, gefällig, wohlwollend, bescheiden, muthig, gastfrey, großmüthig, voll Eifers für Recht und Billigkeit, voll edler Gefinnungen, voll erhabener Würde. — Welch ein Abstand!

7) Gebiether von Atha, und Vater des Cathmors und Cairbars.

8) Er ist ein Feind des Zwistes beim Gastmahl der Freunde; denn hiedurch wurden die Hospitalitätsrechte, deren treue Beobachtung ihm ein so süßes Geschäft war, gänzlich vernichtet.

9) Cairbar erkannte also den großen Vorzug, den sein edler Bruder vor ihm hatte; er scheint ihn auch zu schätzen, — his soul is bright as that sun! Er mußte unfehlbar wünschen dies von sich selbst sagen zu können, aber durch erforderliche Anstrengung seiner Kräfte diesen Wunsch in Wirklichkeit verwandelt zu sehen, sich seines Bruders würdig zu bilden; ihm gleich, oder wenigstens ähnlich zu werden, — dazu fehlt ihm der Muth; — but Cairbar shall fight &c. — Wie so eigentlich läßt sich auf dies Verhalten Cairbars das Geständnis des Apostels anwenden: — Ich thue nicht das Gute, das ich will, sondern &c. — —

Cairbar burns. He shall fall on Moilena: my fame shall rise in blood.

Their faces brightened round with joy. They spread over Moilena. The feast of shells is prepared 10). The songs of bards arise. — We heard the voice of joy on the coast; we thought that mighty Cathmor came 11). Cathmor the friend of strangers! the brother of red-haired Cairbar. Their souls were not the same. The light of heaven was in the bosom of Cathmor 12). His towers rose on the banks of Atha 13): seven paths led to his halls. Seven chiefs stood on the paths, and called the stranger to the feast! But Cathmor dwelt in the wood to avoid the voice of praise 14).

Olla

10) Nemlich zur Bewirthung des Oscars.

11) Man erwartete nemlich damals bei dem Heer der Firbolgs, das Cairbar commandirte, die Ankunft des Cathmors, welcher der Armee Verstärkung zuführen sollte.

12) M. s. Note 6.

13) Der Name von seinem Familienfiz.

14) Ein merkwürdiger Zug von Bescheidenheit in Cathmors Karakter. Er bewohnte einen einsamen Hayn, um dem Lob der Fremden zu entgehen, die bei seinem Gastmahl unterhalten wurden.

Olla came with his songs. Oscar went to Cairbar's feast. Three hundred warriors strode along Moilena of the streams. The grey dogs bounded on the heath, their howling reached afar 15). Fingal saw the departing hero: the soul of the king was sad. He dreaded Cairbar's gloomy thoughts, amidst the feast of shells.

My son raised high the spear of Cormac 16): and hundred bards met him with songs. Cairbar concealed with smiles the death that was dark in his

wurden. — Und doch hatte dieses Lob für alle Helden der damaligen Zeit einen so ganz vorzüglichen Reiz; daß man es für die größte Beschimpfung hielt, wenn einem derselben nachgesagt wurde, er wäre: a cloud, which the strangers shun. Ein Tadel womit, nach Macphersons Versicherung, nur ein einziger der alten bekannten Helden gebrandmarkt wurde.

15) Dies Heulen wird als eine traurige Vorbedeutung des unglücklichen Ausgangs angeführt, den Oscars Besuch nehmen würde.

16) Dieser Speer, den Oscar von Cormac dem jungen König vom nördlichen Irland, der zu Temora residirte, als Geschenk erhalten hatte, stammte von Conars Zeiten her, und war in der Familie der irrischen Könige als Reliquie aufbewahrt. Conar war Trenmors Sohn und Trathals Bruder, also Fingals Grosonkel. Bei der Thei-

his soul 17). The feast is spread, the shells resound: joy brightens the face of the host. But it was like the parting beam of the sun, when he is to hide his red head in a storm.

Cairbar rose in his arms; darkness gathered on his brow. The hundred harps ceased at once. The clang of shields was heard 18). Far distant on the heath Olla raised his song of woe. My son knew the song of woe, and rising seized his spear.

Oscar!

Theilung, die Trennung von seinen Reichen unter seine Söhne vornahm, fiel ihm die nördliche Küste von Irland, so wie Trathal die nordwestliche Küste von Schottland als Erbe zu. — Daher die Verwandtschaft zwischen Fingal und der Familie der Cormacs, die alle von diesem Conar abstammten.

17) Das heißt: den mörderischen Anschlag, der allbereits in seiner Seele zur Reife gelangt war.

18) Wenn ein Heerführer den Entschluß zur Hinrichtung eines Helden gefaßt hatte, der in seiner Macht war; so wurde gewöhnlich durch einen Lärmschild, an dessen Bükeln, vermittelt des stumpfen Schafts eines Speers, geschlagen wurde, das Zeichen dazu gegeben; während zugleich, in einiger Entfernung, ein Barde den Todengesang anzustimmen hatte.

Oscar! said the dark-red Cairbar, I behold the spear of Inisfail 19). The spear of Temora glitters in thy hand, son of woody Morven! It was the pride of an hundred kings, the death of heroes of old 20). Yield it, son of Ossian, yield it to car-borne 21) Cairbar.

Shall I yield, Oscar replied, the gift of Erin's injured king 22): the gift of fair-haired Cormac, when Oscar scattered his foes! I came to Cormac's halls of joy, when Swaran fled from Fingal. Gladness rose in the face of youth: he gave the spear of Temora. Nor did he give it to the feeble, o Cairbar, neither to the weak in soul. The darkness

19) Ist der alte Name von Erin. M. f. das Namenverzeichnis.

20) Das heisst: durch ihn wurden viele der alten Helden erlegt.

21) Eigentlich im Wagen getragen, der Wagenlenker. — Ein Titel, den Ossian jedem Helden von Stande beilegt; weil jeder derselben einen Wagen zu seinem Gebrauch hatte.

22) Durch nichts wurden die alten schottischen Helden leichter aufgebracht, als wenn man sie einer Rüstung berauben wollte, die sie zur Belohnung irgend einer edeln Handlung und als Ehrenzeichen ihres Muthes erhalten hatten. — Die Art und Veranlassung dieses Geschenks erzählt Oscar sogleich selbst. M. f. Note 16.

ness of thy face is no storm to me; nor are thine eyes the flames of death. Do I fear thy clanging shield? Tremble I at Ollas song? No: Cairbar, frighten the feeble; Oscar is a rock.

And wilt thou not yield the spear? replied the rising pride of Cairbar. Are thy words so mighty 23) because Fingal is near? Fingal with aged locks from Morven's hundred groves! He has fought with little men. But he must vanish before Cairbar, like a thin pillar of mist before the winds of Atha.

Were he, who fought with little men, near Atha's darkening chief. Atha's darkening chief would yield green Erin his rage. Speak not of the mighty, o Cairbar! but turn thy sword on me. Our strength is equal: but Fingal is renowned! the first of mortal men 24)!

Their people saw the darkening chiefs. Their crowding steps are heard around. Their eyes roll in fire. A thousand swords are half unheated. Red-

23) Das heist: sprichst du so stolz, weil &c. —

24) Wie schön diese Zurückgabe des niedrigen Hohns von Cairbar; und wie edel Oscars Vertheidigung des erhabenen Fingals.

Redhaired Olla raised the song of battle: the trembling joy of Óscar's soul arose; the wonted joy of his soul when Fingal's horn was heard 25).

Dark as the swelling wave of ocean before the rising winds, when it bends his head near a coast, came on the host of Cairbar. — Daughter of Toscar 26) why that tear? He is not fallen yet. Many were the deaths of his arm before my hero fell! — Behold they fall before my son like the groves in the desert, when an angry ghost rushes through night, and takes their green heads in his hand 27)! Morlath falls: Maronnan dies: Con-

25) Ehe die Sakpfeifen erfunden wurden, war es bei den Celten gewöhnlich ihren Soldaten durch ein Kriegshorn, oder auch durch den Schildschlag, das Zeichen zum Aufbruch zu geben.

26) Malvina Oscars Gattin, welcher dieser Gesang von ihrem Schwiegervater sehr passend zugeeignet wird. Die Schiklichkeit dieser Apostrophe ergiebt sich sogleich aus dem Folgenden.

27) Heftige Sturmwinde und andere schauerliche Erscheinungen der Natur, wurden nach der Meinung der Celten gewöhnlich durch Geister verursacht.

Connachar 28) trembles in his blood. Cairbar shrinks before Oscar's sword; and creeps in darkness behind his stone. He lifted the spear in secret 29), and pierced my Oscar's side. He falls forward on his shield: his knee sustains the chief. But still his spear is in his hand. — See gloomy Cairbar falls! The steel pierced his forehead, and divided his red hair behind. He lay, like a shattered rock, which Cromla shakes from its shaggy side. But never more shall Oscar rise! he leans on his bossy shield. His spear is in his terrible hand. Erin's sons 30) stood distant and dark. Their shouts arose, like crowded streams; Moilena echoed wide.

Fingal

28) Die Namen von dreien der angesehensten Officiere, aus Cairbars Heer.

29) Das hieß denn also eigentlich als feiger Meuchelmörder gehandelt.

30) Ein Name, den die Fallans und Firbolgs gemeinschaftlich führten. Erstere waren die Bewohner des nördlichen Irlands, die von schottischer Abkunft waren; letztere die Bewohner des südlichen Theils dieser Insel, die von den brittischen Belgen abstammten. In vorliegender Stelle werden unter den Erin's sons die Firbolgs verstanden, die in Cairbars Gefolge waren.

Fingal heard the sound; and took his father's spear. His steps are before us on the heath. He spoke the words of woe. I hear the noise of war. Young Oscar is alone. Rise, sons of Morven; join the hero's sword.

Ossian rushed along the heath. Fillan 31) bounded on Moilena. Fingal strode in his strength, and the light of his shield is terrible. The sons of Erin saw it far distant; they trembled in their souls. They knew that the wrath of the king arose: and they foresaw their death. We first arrived 32); we fought; and Erin's chiefs withstood our rage. But when the king came, in the sound of his course, what heart of steel could stand! Erin fled over Moilena. Death pursued their flight.

We saw Oscar on his shield. We saw his blood around. Silence darkened every face. Each turned his back and wept. The king strove to hide his tears. His grey bard whistled in the wind. He bent his head above his son. His words were mixed with sighs.

And

31) Fingals jüngster Sohn.

32) Nemlich Ossian und Fillan nebst ihrem Gefolge.

And art thou fallen, Oscar, in the midst of thy course? the heart of the aged 33) beats over thee! He sees thy coming wars. The wars which ought to come he sees, but they are cut off from thy fame. When shall joy dwell at Selma 34)? When shall grief depart from Morven? My sons fall by degrees: Fingal shall be the last of his race. The fame which I have received shall pass away: my age will be without friends. I shall sit a grey cloud 35) in my hall: nor shall I hear the return of a son, in the midst of his sounding arms. Weep, ye heroes of Morven; never more shall Oscar rise!

And they did weep o Fingal! Dear was the hero to their souls. He went out to battle; and the foes vanished; he returned in peace, amidst their joy. No father mourned his son slain in

G 2

youth;

33) Fingal selbst, der damals nothwendig schon ein ziemliches Alter erreicht haben mußte; weil Oscar sein Enkel war.

34) Fingals gewöhnlicher Wohnsitz, in Morven gelegen.

35) Nemlich finster, in sich selbst verhüllt, von allen seinen Söhnen verlassen, weil ihn die vielen Kriege, die er zu führen hatte, einen nach dem andern dahinraffen.

youth; no brother his brother of love 36). They fell, without tears, for the chief of the people was low! Bran 37) is howling at his feet: gloomy Luath is sad, for he had often led them to the chase; to the bounding roe of the desert.

When Oscar saw his friends around, his breast arose with sighs. — The groans, he said, of aged chiefs; the howling of my dogs: the sudden burst of songs of grief, have melted Oscar's soul. My soul, that never melted before; it was like the steel of my sword. — Ossian carry me to my hills! Raise the stones of my renown. Place

36) Der Dichter hätte nicht leicht ein ausdruckvollers Gemähde entwerffen können als dieses, um uns die groſſe Hochachtung zu schildern, die sich Oscar, bei dem ganzen Heer seines Grosvaters, erworben hatte, und die allgemeine Theilnehmung, die man bei seinem Tode äufferte.

37) Bran und Luath, die Namen von zween Hunden des Fingals. Es ist noch heut zu Tage bei den Hochländern gewöhnlich, ihren Hunden die Namen alter celtischer Helden beizulegen, welches wenigstens beweist, daß die izigen Einwohner von Schottland mit diesen Namen noch bekannt sind.

Place the horn of the deer, and my sword 38) within my narrow dwelling. — The torrent hereafter may raise the earth: the hunter may find the steel and say; „This has been Oscar's sword.“

And fallest thou son of my fame! And shall I never see thee, Oscar! When others hear of their sons, I shall not hear of thee. The moss is on thy four grey stones; the mournful wind is there. The battle shall be fought without him: he shall not pursue the dark-brown hinds. When the warrior returns from battle, and tells of other lands; I have seen a tomb, he will say, by the roaring stream, the dark dwelling of a chief. He fell by car-borne 39) Oscar, the first of mortal men. — I perhaps, shall hear his voice; and a beam of joy will rise in my soul. — The night would have descended in sorrow, and morning returned in the shadow of grief: our chief would have stood

G 3

like

38) Jedem celtischen Helden von einigem Range wurde bei seiner Beerdigung, nebst seinem Schwert, noch ein Hirschgeweih beigelegt. Durch beides wurden die Lieblingsbeschäftigungen ihres Lebens bezeichnet, — Krieg und Jagd.

39) M. i. Note 2f.

like cold dropping rocks, on Moilena, and have forgot the war, did not the king disperse his grief, and raise his mighty voice. The chiefs, as new-wakened from dreams, lift up their heads around.

How long on Moilena shall we weep; or pour our tears in Ullin? The mighty will not return. Oscar shall not rise in his strength. The valiant must fall one day, and be no more known on his hills. — Where are our fathers, o warriors! the chiefs of the times of old? They have set like stars that have shone, we only hear the sound of their praise. But they were renowned in their day, the terror of other times. Thus shall we pass, o warriors, in the day of our fall. Then let us be renowned when we may; and leave our fame behind us, like the last beams of the sun, when he hides his red head in the west 40). Ullin my aged bard! take the ship of the

40) Bemerkenswerth ist es doch immer, daß ein alter schottischer König, mit einem neuern preussischen König, in einer und eben derselben Beziehung, den nemlichen Gedanken, fast mit den nemlichen Worten äusserte, ohne daß es einem unter beiden möglich gewesen wäre, ihn dem andern abzuborgen.

Ainsi

the king. Carry Oscar to Selma of harps. Let the daughters of Morven weep. We shall fight in Erin for the race of fallen Cormac 41). The days of my years begin to fail: I feel the weakness of my arm. My fathers bend from their clouds, to receive their grey-haired son. But, before I go hence, one beam of fame shall rise: so shall my days end, as my years begun, in fame: my life shall be one stream of light to bards of other times 42). —

G 4

XII.

Ainsi l'astre du jour au bout de sa carrière
 Repand sur l'horizon une douce lumière;
 Et les derniers rayons, qu'il darde dans les airs,
 Sont ses derniers soupirs, qu'il donne à
 l'univers.

Sans-Souci. Tom. I. Epitr. 18.

41) M. f. Note I.

42) Ein Entschluss den er treulich befolgte, und glücklich zu Stande brachte, wie wir noch vor Augen sehen!

XII.

THE TALE of FALLEN
CORMAC.

The setting sun was yellow on Dora 1); said the mournful Althan 2). Grey evening began to descend. Temora's woods shook with the blast of the unconstant wind. A cloud, at length, gathered in the west, and a red star looked from behind its edge. — I stood in the wood alone, and saw a ghost on the darkening air 3). His stride
exten-

XII.

- 1) Ein Hügel im nördlichen Irland, in der Nachbarschaft von Temora, dem königlichen Wohnsitz des Cormacs.
- 2) Der Oberbarde des jungen Königs Cormac. — Er fängt hiemit seine Erzählung von dem traurigen Schicksal des Prinzens an, zu der er von Fingaln aufgefordert wurde.
- 3) Nemlich Cuchullins Geist, der zu eben der Zeit in einem Treffen gefallen war, und durch diese Erscheinung seinen Tod ankündigte. — Aehnliche Anzeigen, durch plötzliches Erscheinen und Verschwinden von Geistern erlegener Helden, finden sich in unserm Dichter häufig, und die Wirklichkeit der Sache gehörte mit zu dem Volksglauben der ältern und neuern Schotten.

extended from hill to hill: his shield was dim on his side. It was the son of Semo. I knew the warrior's face. But he passed away in his blast; and all was dark around. — My soul was sad. I went to the hall of shells. A thousand lights arose: the hundred bards had strung the harp. Cormac stood in the midst, like the morning star, when it rejoices on the eastern hill, and its young beams are bathed in showers. — — The sword of Artho 4) was in the hand of the king; and he looked with joy on its polished studs: thrice he strove to draw it, and thrice he failed; his yellow locks are spread on his shoulders: his cheeks of youth are red. — I mourned over the beam of youth, for he was soon to set.

Althan! he said, with a smile, hast thou beheld my father? Heavy is the sword of the king, surely his arm was strong. O that I were like him in battle, when the rage of his wrath arose!

Then would I have met, like Cuchullin 5), the

G 5

car-

4) Artho, König von Temora, war der Vater des jungen Cormac's, der damals ein Alter von acht bis neun Jahren erreicht haben mochte.

5) Seinem Aufseher und Lehrer; denn diese Würden vereinigte Cuchullin in der Minderjährigkeit.

car-borne son of Canséla. But years may come on, o Althan! and my arm be strong. — Hast thou heard of Semo's son, the chief of high Temora 6)? He might have returned with his fame; for he promised to return to-night. My bards wait him with songs; my feast is spread in Temora.

I heard the king in silence. My tears began to flow. I hid them with my aged locks; but he perceived my grief.

Son of Conachar! he said, is the king of Tura 7) low? Why bursts thy sigh in secret? And why descends the tear? — Comes the car-borne Torlath 8)? Or the sound of the red-haired Cairbar? — They come! — for I behold thy grief.

keit des jüngern Prinzens mit jener des Reichsverwesers über seine Länder. — Doch war auch Cuchullin nur ein Jüngling von drei und zwanzig Jahren, als ihm diese wichtigen Aemter übertragen wurden.

6) Diesen Namen führt er als Vicekönig des Landes; sein eigentlicher Wohnsitz war Tura.

7) Ein Schloss an der Küste von Ulster, das Cuchullin bewohnte, eh' er die Stelle des Reichsverwesers zu Temora übernahm. M. s. Note 5. und 6.

8) Der angesehenste Officier bei Cairbars Armee.

grief. Mossy Tura's king is low! — Shall I not rush to battle? — But I cannot lift the spear! — O had mine arm the strength of Cuchullin, soon would Cairbar fly; the fame of my fathers would be renewed; and the deeds of other times! He took his bow. The tears flow down, from both his sparkling eyes. — Grief saddens round: the bards bend forward, from their hundred harps. The lone blast touched their trembling strings. The sound is sad and low 9).

A voice is heard at a distance, as of one in grief; it was Carril 10) of other times, who came from dark Slimora 11). — He told of the death of Cuchullin, and of his mighty deeds. The people were scattered round his tomb: their arms lay on the ground. They had forgot the war, for he, their fire, was seen no more.

But who, said the soft-voiced Carril, come like the bounding roes? their stature is like the young

9) Dies prophetische Harfengehörne, auf das unser Dichter auch bei andern Gelegenheiten öfters anspielt, war hier ein Anzeichen von dem bevorstehenden Tod des jungen Cormacs.

10) Cuchullins Oberbarde.

11) Ein Hügel in Connaught, neben welchem Cuchullin erlegt wurde.

young trees of the plain, growing in a shower: — Soft and ruddy are their cheeks; but fearless souls look forth from their eyes? — Who but the sons of Usnoth 12) the car-borne chiefs of Etha 13)? The people rise on every side, like the strength of an half extinguished fire, when the winds come, sudden, from the desert, on their rustling wings. — The sound of Caithbat's 14) shield was heard. The heroes saw Cuchullin in Nathos 15). So

12) Gebiether von Etha, einer schottischen Landschaft in Argyleshire, und Cuchullins Schwager.

13) Sie waren die Brüder Nathos, Althos und Ardan, Söhne des Usnoths und Cuchullins Schwester Sliffama. Drei Jünglinge, deren trauriges Schicksal, in Ossians Dathulla, ausführlich beschrieben wird.

14) Caithbat war Grosvater des Cuchullins, durch seine Enkel wurde sein Schild gewöhnlich zum Lärmschlag in Schlachten gebraucht. — Man bediente sich also damals zugleich der Schilde, wie wir uns heut zu Tage der Trommeln bedienen.

15) Das heisst: sie sahen das treffendste Ebenbild von Cuchullin in seinem Enkel Nathos. — Dieser Nathos hatte, nach Cuchullins Tode, das Oberkommando bei seinem Heer übernommen; und die grosse Aehnlichkeit, die er mit seinem erhabenen Vorgänger hatte, mußte dem jungen Prinzen bei dem Verlust, den er an Cuchullin

er-

So rolled his sparkling eyes: his steps were such
on the heath. — Battles are fought at Lego: the
sword of Nathos prevails. Soon shalt thou behold
him in thy halls king of Temora of Groves!

And soon may I behold the chiefs! replied
the blue eyed king. But my soul is sad for Cu-
chullin; his voice was pleasant in mine ear. —
Often have we moved, on Dora, to the chace
of the dark-brown hinds: his bow was unerring
on the mountains. — He spoke of mighty men.
He told of the deeds of my fathers; and I felt
my joy. — But sit thou at the feast, o bard, I
have often heard thy voice. Sing in the praise
of Cuchullin; and of that mighty stranger.

Day rose on woody Temora, with all the
beams of the east. Trathin 16) came to the hall,
the son of old Gellama. — I behold, he said, a
dark cloud in the desert, king of Innisfail! a
cloud it seemed at first, but now a crowd of men.

One
erlitten hatte, allerdings zu vielen Trost gerei-
chen. Dies war auch, wie es scheint, die Ab-
sicht, die der Barde durch seine Erzählung von
Nathos zu erreichen suchte.

16) Einer von den damals wachthabenden Officie-
ren des Prinzen.

One strides before them in his strength; his red hair flies in wind. His shield glitters to the beam of the east. His spear is in his hand.

Call him to the feast of Temora, replied the king of Erin. My hall is the house of strangers, son of the generous Gellama! — Perhaps it is the chief of Etha 17), coming in the sound of his renown. — Hail, mighty stranger 18), art thou of the friends of Cormac? — But Carril he is dark and unlovely; and he draws his sword. Is that the son of Usnoth, bard of the times of old?

It is not the son of Usnoth, said Carril, but the chief of Atha. — Why comest thou in thy arms to Temora, Cairbar of the gloomy brow? Let not thy sword rise against Cormac! Whither dost thou turn thy speed.

He passed on in his darkness, and seized the hand of the king. Cormac forsook his death, and the rage of his eyes arose. — Retire, thou gloomy

17) Nemlich Nathos. M. f. Note 13 bis 15.

18) Der Fremde, den er für Nathos, den Gebiether von Etha, hielt, war, während der Rede des Cormacs, schon in die Halle getreten.

my chief of Atha: Nathos comes with battle. — Thou art bold in Cormac's hall, for his arm is weak. — The sword entered the side of the king: he fell in the halls of his fathers. His fair hair is in the dust. His blood is smoking round. And art thou fallen in thy halls, o son of noble Artho? The shield of Cuchullin was not near; nor the spear of thy father. Mournful are the mountains of Erin, for the chief of the people is low! — Blest be thy soul, o Cormac! thou art darkned in thy youth.

My words came to the ears of Cairbar, and he closed us in the midst of darkness. He feared to stretch his sword to the bards 19), though his soul was dark. Long had we pined alone: at length the noble Cathmor 20) came. — He heard our voice from the cave; he turned the eye of his wrath on Cairbar.

Chief

19) Man sieht hieraus, daß die Personen der Barden in den damaligen Zeiten für so heilig gehalten wurden, daß selbst der Meuchelmörder eines Königs es nicht wagen wollte, sich an ihrem Leben zu vergreifen; er verschloß sie nur ins Gefängniß; aber auch dies wurde ihm von seinem Bruder Cathmor sehr hoch angerechnet.

20) M. f. No. XI. Note 6.

Chief of Atha! he said, how long wilt thou pain my soul? Thy heart is like the rock of the desert; and thy thoughts are dark. — But thou art the brother of Cathmor and he will fight thy battles! — But Cathmor's soul is not like thine, thou feeble hand of war! The light of my bosom is stained with thy deeds: the bards will not sing of my renown. They may say; „Cathmor was „brave, but he fought for gloomy Cairbar.“ 21) They will pass over my tomb in silence: my fame shall not be heard. — Cairbar! loose the bards: they are the sons of other times. Their voice shall be heard in other years; after the kings of Temora have failed. —

We came forth at the words of the chief. We saw him in his strength: He was like thy youth o Fingal, when thou first didst lift the spear. — His face was like the plain of the sun, when it is bright: no darkness travelled over his brow. But he came with his thousands to Ullin; to aid the red-haired Cairbar: and now he comes to revenge his death, o king of woody Morven. —

And

21) Wie rührend und wie wahr! —

And let him come, replied the king; I love
a foe like Cathmor 22). His soul is great; his
arm is strong, his battles are full of fame. —
But the little soul is a vapour that hovers round
the marshy lake: it never rises on the green hill,
lest the winds should meet it there: its dwelling
is in the cave, it sends forth the dart of death.

XIII.

FINGAL and ROSCRANA.

Beneath an oak, said the king 1), I sat on Sel-
ma's 2) streamy rock, when Connal 3) rose, from
the sea, with the broken spear of Duth - caron 4).
Far - distant stood the youth, and turned away his
eyes;

22) Und wer wollte nicht Fingals Beispiel folgen!

XIII.

- 1) Nemlich Fingal, der hier selbst erzählt.
- 2) Sein gewöhnlicher Wohnsitz in Morven.
- 3) Ein schottischer Held, und einer von Fingals
frühern Jugendfreunden.
- 4) Ein schottischer Held, und berühmt als Fingals
Pflegevater und Erzieher, nach dem Tod sei-
nes Vaters Comhals, der an eben dem Tag in
einem Treffen blieb, an welchem Fingal ge-
bohren wurde.

eyes; for he remembered the steps of his father, on his own green hills. I darkened in my place: dusky thoughts rolled over my soul. The kings of Erin rose before me 5). I half-unsheathed my sword. — Slowly approached the chiefs; they lifted up their silent eyes 6), like a ridge of clouds, they wait for the bursting forth of my voice: it was to them a wind from heaven, to roll the mist away 7).

I bade my white sails to rise, before the roar of Cona's wind. Three hundred youths 8) look-

5) Nemlich vor seinem Geiste. Die Worte sagen also eben so viel, als: ich dachte an Erins Könige zurück.

6) Fingals Helden werden uns im Ossian immer so geschildert, daß sie jede seiner geringsten Bewegungen, mit pünktlichster Sorgfalt, beobachteten, um ihr eigenes Verhalten darnach zu stimmen. Sehr oft war ein bloßer Blick oder Wink ihres Gebiethers hinreichend, sie zu den wichtigsten Unternehmungen zu entflammen.

7) Das heißt: der Ton seiner Stimme war ihnen der mächtigste Antrieb in die dichtesten Reihen der Feinde einzudringen, und sie gleich Nebelwolken vor sich hinzujagen.

looked from their waves, on Fingal's bossy shield. High on the mast it hung, and marked the dark-blue sea 9). — But when the night came down, I struck, at times, the warning boss 10): I struck and looked on high, for fiery-haired Ul-erin 11).

Nor wanting was the star of heaven: it travelled red between the clouds: I pursued the lovely beam, on the faint-gleaming deep. — With morning Erin 12) rose in mist. We came into the bay of Moilena, where its blue waters tumbled, in the bosom of echoing woods. — Here

H 2

Cor-

8) So stark war nemlich Fingals Gefolge, das ihn bei dieser Reise begleitete. — Sein Schild diente gleichsam zur Admiralfolge.

9) Nemlich durch den Lichtschimmer, den es auf die Oberfläche des Meeres warf.

10) Vermuthlich um die Zerstreung seines kleinen Geschwaders zu verhüten.

11) Ein Stern, dessen Stellung am Horizont die alten Schotten und Irrländer bei ihren nächtlichen Seereisen sehr gut zu benutzen wussten.

12) Das heißt hier: die nördliche Küste von Irland.

Cormac 13) in his secret hall, avoided the strength of Colculla 14). Nor he alone avoids the foe: the blue eye of Ros - crana 15) is there, white-handed maid, the daughter of the king.

Grey on his pointless spear, came forth the aged steps of Cormac. He smiled, from his waving locks, but grief was in his soul. He saw us few before him, and his sigh arose. — I see the arms of Trenmor; and these are the steps of the king 16)! Fingal thou art a beam of light to

Cor-

13) König des nördlichen Irlands, und Urgrosvater des jüngern Cormacs, dessen Tod in der vorhergehenden Erzählung geschildert wurde.

14) Ein irrländischer Prinz, aus dem südlichen Theil der Insel, und Oheim der beiden Brüder Cathmor und Cairbar. Cormac war damals mit ihm in einem Kriege verwickelt.

15) Fingals erste Gattin und Mutter des Ossians. Sie war also von Geburth eine irrländische Prinzessin aus Conars Familie. — Nach der Tradition war sie ein Urbild von Schönheit, und das Wunder ihrer Zeiten.

16) Wir finden es durch mehrere Stellen unsers Dichters bestätigt, daß schon die Körperbildung der schottischen Helden von Stande; so wie ihr ganzes Betragen, ungemein viel auszeichnendes hatte, und gleich beim ersten Blick ihre Abkunft und ihren Rang zu erkennen gab. — Macpherson glaubt; daß, außer den Einfluß,

Cormac's darkened soul. — Early is thy fame, my son: but strong are the foes of Erin. They are like the roar of streams in the land, son of car-borne Comhal 17).

Yet they may be rolled away, I said in my rising soul. We are not of the race of the feeble, king of blue-shielded hosts. Why should fear come amongst us, like a ghost of night? The soul of the valiant grows, as foes increase in the field. Roll no darkness king of Erin, on the young in war 18).

The bursting tears of the king came down. He seized my hand in silence. — Race of the daring Trenmor, I roll no cloud before thee, Thou burnest in the fire of thy fathers. I be-

H 3

hold

fluß, den ihre frühe Jugenderziehung hierauf haben konnte, die große Sorgfalt der Schotten, jede Art von Metallance zu vermeiden, eine Hauptursache davon gewesen ist. — Die Bemerkungen, die man erst noch neuerlich an den Einwohnern der Societätsinseln, und namentlich an den Otahiten machte, könnte dieser Vermuthung allerdings zur Stütze dienen.

17) Denn dies war der eigentliche Vater des Fingals. M. f. No. VI. Note 5.

18) Das heißt: Benimm meinen Krieger den Muth nicht. Mach' sie nicht zaghaft.

hold thy fame. It marks thy course in battles, like a stream of light. — But wait the coming Cairbar 19): my son must join thy sword. He calls the sons of Ullin, from all their distant streams.

We came to the hall of the king, where it rose in the midst of rocks: rocks, on whose dark sides were the marks of streams of old. Broad oaks bend around with their moss: the thick birch waves its green head. Half-hid in her shady grove, Roisrana raised the song. Her white hands rose on the harp. I beheld her blue-rolling eyes. She was like a spirit of heaven half-folded in the skirt of a cloud 20).

Three

19) Cairbar war der Sohn dieses Cormacs. Er folgte seinem Vater in der Regierung; genoss sie aber nicht lange. Ihm succedirte sein Sohn Artho, der Vater jenes jüngern Cormacs, den Cairbar so grausam ermordete. M. f. die zwölfte Erzählung. — Diese Geschlechtsfolge giebt uns einen neuen Grund an, aus dem uns begreiflich wird, warum sich Fingal mit so viel Eifer für diesen Prinzen verwendete. M. f. Num. XI. Note 1.

20) Reizvolle Mädchen mit Geistern zu vergleichen, gehört zu Ossians Lieblingsparallelen, die er ungemein häufig gebrauchte. Nach den Begriffen, die sich die alten Schotten von Geistern

Three days we feasted at Moilena: she rose bright amidit my troubled soul 21). — Cormac beheld me dark. He gave the white-bosomed maid, — She came with bending eye, amidst the wandering of her heavy locks. — She came. — Straight the battle roared 22). — Colculla rushed; — I seized my spear. My sword rose with my people, against the ridgy foe. Alnecma fled. Colculla fell. Fingai returned with fame.

He is renowned, o Fillan, who fights, in the strength of his people 23). The bard pursues his steps, thro' the land of the foe. — But he who fights alone; few are his deeds to other times.

H 4

He

stern machten, war die Vergleichung höchst passend. Sehr oft erhielten sie den mahlerischen, ungemein stark bezeichnenden Namen der rain-bows on streams, oder der gliding sun-beams on the hills.

21) Das heist: Sie, oder besser; ihr Bild schwebte immer voll Liebreiz vor mir.

22) Wie mahlerisch weiß der Dichter den wirksamen Einfluss zu schildern, den dieses Mädchen auf Fingals Heldenmuth hatte.

23) Ein sanfter Verweis für seinen Sohn Fillan, der sich in einem kurz vorhergegangenen Treffen zu sehr von seinem Gefolge entfernt hatte, und mit zu wenig Vorsicht in die Feinde eingedrungen war.

He shines, to-day, a mighty light, To-morrow,
he is low. One song contains his fame. His
name is on one dark field. He is forgot, but
where his tomb sends forth the tufts of grass 24).

XIV.

SULMALLA and CATHMOR.

—Fingal took his deathful spear, and struck
the deeply-sounding shield 1): his shield that
hung high in night, the dismal sign of war! —
Ghosts fled on every side, and rolled their ga-
thered forms on the wind 2). — Thrice from the
winding vale arose the voice of death. The harps
of

24) Das heisst: Man kennt ihn nirgend, als da,
wo er begraben liegt.

XIV.

1) Zum Zeichen für seine Krieger, sich zum be-
vorstehenden Treffen bereit zu halten.

2) Zur traurigen Vorbedeutung der grossen Nie-
derlage, die beim Treffen erfolgen sollte.

of the bards, untouched, sound mournful over the hill 3).

He struck again the shield: battles rose in the dreams of his host. The wide-tumbling strife is gleaming over their souls. Blue-shielded kings descend to war. Backward-looking armies fly; and mighty deeds are half-hid, in the bright gleams of steel 4).

But when the third sound arose; deer started from the clefts of their rocks. The screams of fowl are heard, in the desert, as each flew,

H 5

frigh-

3) M. f. Num. XII. Note 9. — Nach damaliger Meinung gaben die Harfen der Barden eines berühmten Helden, des Abends vor seinem Tode, jedesmal einen Trauerton von sich. Man hielt ihn, nach Ossians Ausdruck, für die leichte Berührung vorüberwandelnder Geister, denen man die Kenntniß künftiger Begebenheiten zutraute. Dieser Ton erhält auch öfters den Namen einer warning voice of the death; davon ist aber the rising of the voice of death, das unser Dichter unmittelbar vor dieser Stelle genannt hat, zu unterscheiden. Unter dem letztern ist das Gewimmer der Schutzgeister jener Helden zu verstehen, die im nächsten Treffen erliegen sollten.

4) Oder mit andern Worten: Schon schwangen die Krieger die Waffen zu muthigen Thaten,

frighted, on his blast. — The sons of Albion 5) half-rose, and half-assumed their spears. — But silence rolled back on the host: they knew the shield of the king. Sleep returned to their eyes: the field was dark and still.

No sleep was thine in darkness, blue-eyed daughter of Conmor 6)! Sulmalla 7) heard the dread-

5) Ist hier der Name von Cathmors Kriegeren. Eigentlich waren freilich auch diese Sons of Erin, und so werden sie öfters genannt. Das Prädikat der Sons of Albion erhält hier aber Cathmors Armee vermuthlich deswegen, weil er von den alten Belgen, die damals Albion, das heißt, England, bewohnten, und von welchen die Firbolgs, die Bewohner des südlichen Irlands, über die Cathmor commandirte, eigentlich abstammten, eine Unterstützung an Mannschaft erhalten hatte.

6) Gebiether von Innishuna, einer Gegend in Südbrittanien, der Küste von Irland gegenüber.

7) Conmors Tochter und Cathmors Geliebte. Sie begleitete ihn, ohne sein Wissen, wie sie dachte, unter der Rüstung eines jungen Kriegers, bei seinem Feldzug wider Fingaln. Cathmor hatte sich kurz vorher einige Zeit bei ihrem Vater in Innishuna aufgehalten, dem er sehr wichtige Dienste gegen einen seiner feindfeeligen Nachbarn leistete, und da entspan sich Sulmallens Liebe zu ihm.

dreadful shield, and rose, amidst the night. —
Her steps are towards the king of Atha 8). —
Can danger shake his daring soul! In doubt she
stands, with bending eyes. Heaven burns with
all its stars.

Again the shield resounds! — She rushed. —
She stopt. — Her voice half-rose. It failed. —
She saw him, amidst his arms, that gleamed to
heaven's fire. She saw him dim in his locks,
that rose to nightly wind. — Away, for fear, she
turned steps. — „Why should the king of Erin
awake? Thou art not a dream to his rest 9),
daughter of Inishuna.“

More dreadful rung the shield. Sulmalla
starts. Her helmet falls. Loud echoed Lubar's
rock, as over it rolled the steel 10). — Bursting
from

8) Dies war eben Cathmor. Er führt diesen Namen von Atha, dem Wohnsitz der Könige im südlichen Irland.

9) Sie scheint sagen zu wollen: Er denkt nicht an dich; glaubt dich ferne von hier, und wie könntest du also Einfluss auf seine Träume zu haben hoffen? —

10) Der Dichter hat wirklich ein sehr bequemes Mittel gewählt Sulmallen aus ihrer ängstlichen Verlegenheit zu befreien, wie sie es machen sollte,

from the dreams of night, Cathmor half-rose,
beneath his tree. He saw the form of the maid,
above him, on the rock. A red star, with twink-
ling beam, looked down thro' her floating hair.
Who comes through night to Cathmor, in the dark
season of his dreams? Bring'st thou ought of
war? Who art thou son of night? — Stand'st
thou before me, a form of the times of old? A
voice from the fold of a cloud ⁱⁱ⁾, to warn me
of Erin's danger?

Nor traveller of night am I, nor voice from
folded cloud: but I warn thee of the danger of
Erin. Dost thou hear that sound? It is not the
feeble, king of Atha, that rolls his signs on
night.

Let

sollte, um Cathmorn aus seinem Schlummer
zu bringen. Ihn selbst zu weken, wäre in ei-
nem manichfaltigen Betracht für sie gefährlich
gewesen, und ein längerer Schlummer des
Cathmors schien nicht minder gefährlich für
ihren Geliebten zu seyn. — Wie gelegen ent-
fiel ihm also der Helm, durch dessen Geklinge
Cathmor nothwendig erwachen mußte.

ⁱⁱ⁾ Oder mit andern Worten: Bist du ein warnen-
der Geist.

Let the warrior roll his fings; to Cathmor
 they are the sounds of harps. My joy is great,
 voice of night, and burns over all my thoughts.
 This is the music of kings, on lonely hills, by
 night; when they light their daring souls, the sons
 of mighty deeds! The feeble dwells alone, in the
 valley of the breeze; where mists lift their mor-
 ning skirts, from the blue-winding streams.—Not
 feeble, thou leader of heroes, were they the
 fathers of my race. They dwelt in the darkness
 of battle; in their distant lands. Yet delights not
 my soul, in the signs of death! — He, who ne-
 ver yields 12), comes forth: awake the bard of
 peace!

Like a rock with its trickling waters, stood
 Cathmor in his tears 13). Her voice came; a
 breeze, on his soul, and waked the memory of
 her land; where she dwelt by her peaceful streams;
 before he came to the war of Conmor.

Daugh-

12) Dies war denn also Fiön-ghall na buai'.
 M. f. Num. VI. Note II.

13) Wie erhaben, und zugleich wie passend! Cath-
 mor ein Fels, — so zeigt er sich immer, —
 und doch ward er von Thränen beträufelt!

Daughter of strangers, he said; [the trembling turned away] 14) long have I marked in her armour, the young pine of Inishuna. — But my soul, I said, is folded in a storm. Why should that beam arise, till my steps return in peace? Have I been pale in thy presence, when thou bidst me to fear the king? — The time of danger o' maid, is the season of my soul; for then it swells, a mighty stream, and rolls me on the foe.

Beneath the moss-covered rocks of Lona, near his own winding stream; grey in his locks of age, dwells Clonmal 15) king of harps. Above him is his echoing oak, and the dun bounding of roes. The noise of our strife reaches his ear 16), as he bends in the thoughts of years. There let thy rest be, Sulmalla, until our battle cease. Until I return, in my arms, from the skirts of the evening

14) Sie bebte zitternd zurück! — Weil sie nemlich nicht vermuthet hatte, von ihm gekannt zu seyn.

15) Clonmal war, wie sich aus seinem abgesonderten Leben schließen läßt, ein Druide.

16) Das heißt, seine Höhle liegt zunächst am Schlachtfeld.

evening mist that rises, on Lona 17), round the dwelling of my love.

A light fell on the soul of the maid; it rose kindled before the king. She turned her face to Cathmor; her locks are struggling with winds. Sooner shall the eagle of heaven be torn, from the stream of his roaring wind, when he sees the dun prey, before him, the young sons of the bounding roe, than thou o Cathmor, be turned from the strife of renown. — Soon may I see thee warrior from the skirts of the evening mist, when it is rolled around me, — on Lona of the streams. While yet thou art distant far, strike, Cathmor, strike the shield, that joy may return to my darkned soul, as I lean on the mossy rock. But - if thou should fall. — I am in the land of strangers; — O send thy voice, from thy cloud, to the maid of Inishuna.

Young branch of green-headed Lumon 18), why dost thou shake in the storm? Often has Cathmor returned, from darkly-rolling wars. The darts of death are but hail to me; they have often

17) Ein Thal in Moilena.

18) Ein Berg in Innishuna.

often bounded from my shield. I have risen brightened from battle, like a meteor from a stormy cloud. Return not, fair beam, from thy vale, when the roar of battle grows. Then might the foe escape, as from my fathers of old.

They told to Sonmor 19), of Clunar 20), slain by Cormac 21) the giver of shells. Three days darkened Sonmor over his brother's fall. — His spouse beheld the silent king, and foresaw his steps to war. She prepared the bow in secret, to attend her blue-shielded hero.

To her dwelt darkness, at Atha 22), when the warrior moved to his fields. — From their hundred streams, by night, poured down the sons of

19) Cathmors Grosvater. — Das Passende dieser Episode mußte Cathmors Absicht bei Sulmallen ungemein günstig seyn.

20) Sonmors Bruder. Beide waren zween Prinzen aus dem südlichen Irrland.

21) König des nördlichen Irrlands aus Conars Familie. Eben der Cormac, der uns in der dreizehnten Erzählung als Roiscranens Vater genannt wird. M. f. Num. XIII. Note 13. und 15.

22) Sonmors Wohnsiz.

of Alnecma 23). They had heard the shield of the king, and their rage arose. In clanging arms, they moved along, towards Ullin the land of groves. Sonmor struck his shield, at times, the leader of the war.

Far behind followed Sulallin 24), over the streamy hills. She was a light on the mountain, when they crossed the vale below. Her steps were stately on the vale, when they rose on the mossy hill. — She feared to approach the king, who left her in Atha of hinds 25). But when the roar of battle rose; when host was rolled on host; when Sonmor burnt, like the fire of heaven in clouds, with her spreading hair came Sulallin, for she trembled for her king. — He stopt the rushing strife to save the love of heroes. — The foe fled by night; Clunar slept without his blood; the blood which ought to be poured upon the warrior's tomb.

Nor

23) Der ältere Name von Connaught, einer Gegend im südlichen Irland.

24) Sonmors Gattin.

25) Und der folglich ihr kühnes Unternehmen nicht gebilligt haben würde.

Nor rose the rage of Sonmor, but his days were dark and flow. Sulallin wandered by her grey streams, with her tearful eyes. Often did she look, on the hero, when he was folded in his thoughts. But she shrunk from his eyes, and turned her lone steps away. — Battles rose, like a tempest, and drove the mist from his soul. He beheld, with joy her steps in the hall, and the white-rising of her hands on the harp.

XV.

CATHMOR'S DEATH.

— The sun looked forth from his cloud. The hundred streams of Moilena shone. Slow rose the blue columns of mist, against the glittering hill. — Where are the mighty, kings? 1) — Nor by that stream, nor wood, are they! — I hear the clang of arms! — Their strife is in the bosom of mist. — Such is the contending of spirits in a nightly cloud, when they strive for the wintry wings

XV.

1) Fingal und Cathmor, die allbereits im Zweikampf begriffen waren.

wings of winds, and the rolling of the foam-covered waves.

I rushed along. The grey mist rose. — — Tall, gleaming, they stood at Lubar. — Cathmor leaned against a rock. His half-fallen shield received the stream, that leapt from the moss above. — Towards him is the stride of Fingal; he saw the hero's blood. His sword fell slowly to his side. — He spoke, midst his darkening joy.

Yields the race of Borbar-duthul 2)? Or still does he lift the spear? Not unheard is thy name, in Selma, in the green dwelling of strangers. It has come, like the breeze of his desert, to the ear of Fingal. Come to my hall of feasts: the mighty fail, at times. No fire am I, to lowlaid foes: I rejoice not over the fall of the brave. — To close the wound is mine: I have known the herbs of the hills 3). I seized their fair heads, on high, as they waved by their se-

I 2

cret

2) König von Atha. Er war Sonmors Sohn und Cathmors Vater.

3) Fingal ist noch heut zu Tage bei den Hochländern, seiner chirurgischen und botanischen Kenntnisse wegen ungemein berühmt.

cret streams. — Thou art dark and silent, king of Atha of strangers.

By Atha of the streams, he said, there rises a mossy rock. On its head is the wandering of boughs, within the course of winds. Dark, in its face, is a cave with its own loud rill. — There have I heard the tread of strangers, when they passed to my hall of shells 4). Joy rose like a flame, on my soul: I blest the echoing rock. Here be my dwelling in darkness, in my grassy vale. From this I shall mount the breeze, that pursues my thistle's beard; or look down on blue-winding Atha, from its wandering mist.

Why speaks the king of the tomb? — Ossian the warrior has failed! — Joy meet thy soul, like a stream, Cathmor friend of strangers. — My son I hear the call of years; they take my spear as they pass along. Why does not Fingal, they seem to say, rest within his hall? Dost thou always delight in blood? In the tears of the sad? — No: ye darkly-rolling years, Fingal delights not in blood. Tears are wintry streams that waste away my soul. But, when I lie down to rest, then

4) M. f. Num. XI. Note 14.

then comes the mighty voice of war. It awakes me, in my hall, and calls forth all my steel. — It shall call it forth no more; Ossian, take thou thy father's spear. Lift it in battle, when the proud arise.

My fathers, Ossian, trace my steps; my deeds are pleasant to their eyes. Wherever I come forth to battle, on my field, are their columns of mist. — But mine arm rescued the feeble; the haughty found my rage was fire. Never over the fallen did mine eye rejoice 5). For this my fathers shall meet me, at the gates of their airy halls, tall, with robes of light, with mildly-kindled eyes 6). But to the proud in arms, they are darkened moons in heaven, which send the fire of night, red-wandering over their face.

I 3

Father

5) Und wie viele Beweise finden sich nicht schon, in dieser kleinen Sammlung von Ossians Erzählungen, für die Wahrheit dieses Ausspruchs.

6) Die alten Celten dachten sich also doch eine Art von Belohnung oder Strafe, die sie nach diesem Leben zu erwarten hätten. Würdige Helden wurden mit einladendem Blick in den lustigen Hallen ihrer verstorbenen Väter empfangen; unwürdige aber mit strafenden Ernst in eine andere Gegend verwiesen.

Father of heroes, Trenmor, dweller of eddying winds! I give thy spear to Offian, let thine eye rejoice. Thee have I seen, at times, bright from between thy clouds; so appear to my son, when he is to lift the spear: then shall he remember thy mighty deeds, though thou art now but a blast.

He gave the spear to my hand, and raised, at once, a stone on high, to speak to future times, with its grey head of moss. Beneath he placed a sword in earth, and one bright boss from his shield. Dark in thoughts, a - while, he bends: his words, at length came forth.

When thou, o stone, shalt moulder down, and lose thee, in the moss of years, then shall the traveller come, and whistling pass away. — Thou know'st not, feeble wanderer, that fame once shone on Moilena. Here Fingal resigned his spear, after the last of his fields. — Pass away, thou empty shade; in thy voice there is no renown. Thou dwellest by some peaceful stream; yet a few years, and thou art gone. No one remembers thee, thou dweller of thick mist! — But Fingal shall be clothed with fame, a beam of light to other times; for he went forth, in echoing steel, to save the weak in arms.

XVI.

S U L M A L L A.

—Grey, at his mossy cave, is bend the aged form of Clonmal 1). The eyes of the bard had failed. He leaned forward, on his staff. Bright in her locks, before him, Sulmalla listened to the tale; the tale of the kings of Atha, in the days of old. The noise of battle had ceased in his ear: he stopt, and raised the secret sigh. The spirits of the dead, they said, often lightened over his soul. He saw the king of Atha low, beneath his bending tree.

Why art thou dark, said the maid? The strife of arms is past. Soon shall he come to thy cave, over thy winding streams 2). The sun looks from the rocks of the west. The mists of the lake arise. Grey, they spread on that hill, the rusby dwelling of roes. From the mist shall my king appear! Behold he comes in his arms. Come to the cave of Clonmal, o my best beloved!

I 4

It

XVI.

1) M. s. Num. XIV. Note 15. — Es wird in unserm Dichter allen Druiden der damaligen Zeit die Gabe der Weissagung beigelegt.

2) Cathmor hatte versprochen nach geendigtem Treffen zu ihr in Clonmalens Höhle zu kommen. M. s. die vierzehnte Erzählung.

It was the spirit of Cathmor, stalking large, a gleaming form 3). He sunk by the hollow stream, that roared between the hills. — „It was but the hunter, she said, who searches for the bed of roe. His steps are not forth to war; his spouse expects him with night. — He shall, whistling, return, with the spoils of the dark-brown hinds.“ — Her eyes are turned to the hill; again the stately form came down. She rose in the midst of joy. He retired in mist. Gradual vanish his limbs of smok, and mix with the mountain wind 4). — Then she knew that he fell! „King of Erin art thou low?“ — Let Ossian forget her grief; it wastes the soul of age 5).

3) Auch in dieser Erscheinung erfüllte Cathmor Sulmallens letzte Bitte an ihn und sein geleistetes Versprechen.

4) M. f. Num. IX. Note II.

5) Indessen hatte doch, der so zärtlich empfindende Barde, des unglücklichen Mädchens damals nicht vergessen, als sie des Trostes am meisten bedurfte. — Er besuchte sie, wie uns die Tradition sagt, sogleich des folgenden Tages, nach jenem entscheidenden Treffen, zwischen Cathmorn und seinem Vater, und leistete ihr die freundschaftsvollste Unterstützung.

Er-

E r k l ä h r u n g
der
Worte dieses Lesebuchs,
nach
der Folge der Erzählungen
die
in demselben enthalten sind,
nebst beigelegten
grammatischen Anmerkungen.

Es war der Sohn des Carthor, stämmig, stark,
wollte sich durchsetzen. Er war der Sohn
des Carthor, stämmig, stark, wollte sich durchsetzen.
Er war der Sohn des Carthor, stämmig, stark,
wollte sich durchsetzen.

Erzählung

Es war der Sohn des Carthor, stämmig, stark,
wollte sich durchsetzen.

Worte dieses Buchs

Es war der Sohn des Carthor, stämmig, stark,
wollte sich durchsetzen.

der Folge der Erzählungen

Es war der Sohn des Carthor, stämmig, stark,
wollte sich durchsetzen.

in demselben enthalten sind

Es war der Sohn des Carthor, stämmig, stark,
wollte sich durchsetzen.

grammatischen Anmerkungen

Es war der Sohn des Carthor, stämmig, stark,
wollte sich durchsetzen. Er war der Sohn
des Carthor, stämmig, stark, wollte sich durchsetzen.
Er war der Sohn des Carthor, stämmig, stark,
wollte sich durchsetzen.

Erklärung der Worte dieses Lesebuchs,

nach der Folge

der darinn enthaltenen Erzählungen.

I.

To fall, <i>fallen</i> , Imp f.	oak, <i>Eiche</i> .
fell. a).	noisy, <i>brausend</i> .
by, <i>durch</i> .	stream, <i>Strom</i> .
sword, <i>Schwert</i> .	to come, <i>kommen</i> . Imp f.
at, <i>bei</i> .	came. b)

cave,

a) Fell ist das Imperfectum vom Verbo to fall, fallen, und eben daher ein Verbum irregulare; weil es sein Imperfectum mit Veränderung des Vokals [a,] und nicht mit Hinzufügung der Paragogisylbe [ed] oder [’d] formirt; da es sonst heißen müßte; fall’ed oder fall’d. Die hierher gehörige Regel findet sich, in Arnolds englischer Grammatik, nach der Ausgabe von 1768. und allen folgenden, Seite 55.

b) Come ist gleichfalls ein Verbum irregulare, weil das Imperfectum und Supinum, oder, wie dieses letztere sonst noch genannt wird, das Participium perfecti passivi dieses Verbi, sich nicht regelmässig vom Praesenti, mit Beifügung der Syl-

cave, <i>Höhle, Kluft, Grotte.</i>	Fair, <i>schön.</i> Comparat. fairer c). Superlativ. fairest.
and, <i>und.</i>	
to speak, <i>sprechen, sagen.</i>	among, <i>unter.</i>
Impf. spoke.	woman, <i>Frau, Mädchen.</i>
lovely, <i>liebenswürdig.</i>	plur. women. d)
	daughter, <i>Tochter.</i>

* * *

why?
Sylbe [ed,] oder, da es sich auf einen Vokal endigt, mit Hinzufügung des Consonants [d,] ableiten läßt. Z. B. comed. Man sehe Arnolds Grammatik Seite 48 und 46. — Eine Regel, die auf alle ähnliche Fälle angewendet werden kann. Die Verba sind regularia, wenn sie dem Praesenti [ed] oder [d,] am Ende beifügen, um das Imperfectum oder Supinum zu formiren; und irregularia, wenn die Formation der beiden letztern auf eine andre Art geschieht.

c) Fairest, der Superlativus simplex vom Positivus fair; Comparativus fairer. Eine Comparison der gewöhnlichen Art. Weniger gebräuchlich ist bei diesem Adjectivo die Comparatio composita, wenn schon sehr gebräuchlich bei vielen andern. Nach letzterer hätte der Comparativus more fair, der Superlativus most fair. Man sehe Arnolds Grammatik Seite 37 und 38.

d) Women, der Pluralis vom Singularis Woman. Eine der wenigen Ausnahmen von Nominibus substantivis, die ihren Pluralem ohne Beifügung eines [s,] bloß mit Abänderung der Endigungssylbe formiren. M. s. Arnolds Grammatik; Seite 35 und 36.

why? *uvarum?*

circle of stones, *ein stei-*
nicht Gefilde.

cave of the rock, *Felsen-*
kluft.

alone, *alleine.*

to murmur, *braussen. e)*

hoarsely, *schauerlich,*
fürchterlich.

old, *alt.*

tree, *Baum. f)*

groan, *Sausen.*

to be, *seyn.* — The tree's
groan is in the wind.
Der Wind durchsauset
die Bäume.

lake, *ein See.*

be troubled, *stürmen, un-*
ruhig seyn.

before, *vor.*

thou,

e) The stream murmurs hoarsely.) — Aus dem [s,] welches dem sonstigen Infinitivus to murmur beigefügt ist, läßt sich erkennen, daß dieses Verbum hier in der dritten Person Singularis, Praesentis, Indicativi gesetzt ist. Eine sehr dienliche Regel, die in allen ähnlichen Fällen Anwendung erlaubt. M. f. Arnolds Grammatik S. 48.

f) The old tree's groan is in the wind.) Tree's ist der Genitivus possessivus und wird hier gesetzt, statt: the groan of the old tree. — Dies apostrophirte ['s], oder auch, wenn sich ein Wort auf einen Vokal endigt, die Sylbe [es,] findet jedesmal statt, wenn ein Substantivum im Genitivo einem andern Substantivo vorge-
setzt wird, und daher seine Nota casus of ver-
liert. M. f. Arnolds Grammatik Seite 74.

thou, *du*, (to) thee,
div. g)

dark, *düſter*.

be, *ſeyn*. are, *ſind*. 3
plural. praef. in-
dicat.

cloud, *Wolke*.

ſky, *Himmel*, *Luft*, *Ae-
ther*.

but, *aber*.

like, *gleich*. b)

ſnow, *Schnee*.

on, *auf*, *an*, *um*.

heath, *Heyde*, *Flur*.

thy, *dein*.

hair, *Haar*.

miſt, *Nebel*.

when, *vvenn*.

it, *er*, *es*. i)

to curl, *ſich kräufeln*.

to

g) Before thee.) Thee iſt der Accuſativus vom Pronomine thou, und wird hier deswegen geſetzt, weil die Praepoſitio before jedesmal dieſen Caſum regiert, ſo wie auch die Praepoſitiones at, by, for, toward &c. M. ſ. Arnolds Grammatik. Seite 40 und 100.

b) Like ſnow.) — Sollte eigentlich heißen: like to the ſnow; weil like einen Dativum regiert. Aber das Caſuszeichen to, (bisweilen auch der ganze Artikel to the, wie im vorliegenden Fall,) wird vor Subſtantivis öfters ausgelassen, welches letztere faſt jederzeit geſchieht, wenn vor denſelben die Adverbia like, unlike, nigh, near oder next zu ſtehen kommen. M. ſ. Arnolds Grammatik. Seite 76.

i) It curls. — It iſt das Pronomen neutrum, das hier deswegen in dieſem Genere geſetzt wird, weil es ſich auf das Subſtantivum miſt bezieht, welches, wie gewöhnlich alle lebloſe Dinge, im Genere neutro gebraucht wird. M. ſ. Arnolds Grammatik. Seite 36.

to shine, *glänzen*, *schei-*
nen.

beam, *Strahl*.

west, *West*.

breast, *Brust*.

two, *zwey*.

smooth, *glatt*.

rock, *Fels*.

to see, *sehen*, *Supin.*
seen, *gesehen*. *k*).

from, *von*.

Branno of the streams,
Das strömigte Branno.

arm, *Arm*.

white, *weiss*.

pillar, *Pfeiler*.

hall, *Halle*.

mighty, *mächtig*.

* * *

From whence? *woher?*

white-armed, *weisarm-*
igt.

maid, *Mädchen*.

to reply, *versezen*. *Impf.*
replied. *l*)

gloomy, *düster*, *Com-*
parat. more gloomy.
Superlat. most *m*)

gloomy,

k) *Seen* ist eigentlich das *Supinum* von *to see*; es nimmt aber, in einem ähnlichen Zusammenhang, wie der gegenwärtige ist, die Bedeutung des *Gerundii* an, und wird also am besten übersetzt; zu sehen.

l) *Replied*,) von *to reply*, sollte als *Verbum regulare* eigentlich formirt seyn; *reply d*. Aber bei *Verbis*, die sich auf *y* endigen, wird dieser Vokal in dem *Imperfecto* jedesmal in *[ie]* verwandelt. *M. f. Arnolds Grammatik*, Seite 48.

m) *Most gloomy*,) Bei diesem *Adjectivo* findet sich die *periphrastische* oder *zusammengesetzte Art der Comparation*; (*gloomy*, *more gloomy*, *most gloomy*,) Es könnte auch gesagt werden *gloomy*, *gloomier*, *gloomiest*, nach der *Analogie*

gloomy, *der düsterste.*
 man, *Mann.* Plur.
 men, *Männer. n)*
 brow, *Augbraun.*
 terrible, *schrecklich.*
 red, *roth.*
 rolling, *rollend.*
 eye, *Auge.*
 to do, *thun.* Does Swa-
 ran appear? *Erscheint*
 Svaran? o)
 sea, *See.*

what, *vvelcher, vvelche,*
vvelches.

foe, *Feind.* — What of
 the foe? *Was machen*
die Feinde?

* * *

Hill, *Hügel.*

to return, *zurüke kom-*
men.

dark - brown, *dunkel-*
braun.

hind, *Rebe.*

three,

logie von mighty, mig^t tier, mightiest, doch
 finden sich für die letztere Art der Comparison
 bei dem angegebenen Adjectivo gloomy,
 in guten Schriftstellern, nur gar äußerst wenig
 Beispiele. — M. f. Arnolds Grammatik. S. 38.

n) Men, vom Singulari man. Ein irregulairer
 Substantivum, das im Plurali eigentlich man s
 haben sollte, aber jedesmal men hat. M. f.
 Arnolds Grammatik Seite 36.

o) Does Swaran appear,) ist die periphrastische
 Flection des Verbi appear; statt der einfa-
 chen dritten Person Singularis, Praesentis, In-
 dicativi appears. — Sie kommt sehr häufig
 vor. Ganz gewöhnlich aber gebraucht man
 das Verbum auxiliare do vor einem andern
 Verbo, wenn man mit demselben im Praesenti
 oder Imperfecto fragt oder verneinet. M. f.
 Arnolds Grammatik. Seite 87.

three, <i>drei</i> .	high, <i>hoch</i> .
to have, <i>haben</i> .	his, <i>sein</i> .
to slay, <i>erlegen</i> . Sup. slain, <i>erlegt</i> .	branchy, <i>zackigt, ästigt,</i> <i>zuveigigt, stämmigt</i> .
with, <i>mit</i> .	head, (<i>Kopf</i>) <i>Gerweibe</i> .
my, <i>mein, meine</i> .	fleet, <i>schnell, flüchtig</i> .
bended, <i>Bogen</i> .	foot, <i>Fuss</i> . plur. feet. —
yew, <i>von Eibenholz</i> .	his foot of wind, <i>sein</i> <i>fliegender Fuss</i> .
long - bounding, <i>weit-</i> <i>hüpfend</i> .	* * *
dog, <i>Hund</i> .	Calm, <i>ruhig</i> .
chace, <i>Jagd</i> .	not, <i>nicht</i> .
lovely, <i>liebenswürdig</i> .	hard, <i>hart</i> .
to love, <i>lieben</i> .	heart, <i>Herz</i> .
as, <i>wie, gleichwie, als</i> .	but, <i>doch</i> .
soul, <i>Seele</i> .	son, <i>Sohn</i> .
one, <i>einer, eine, eines</i> . p)	love, <i>die Liebe, der Ge-</i> <i>liebte</i> .
stately, <i>stattlich</i> .	a sun - beam, <i>ein Sonnen-</i> <i>strahl</i> .
deer, <i>ein Thier, Hirsch,</i> <i>Rehe</i> .	day, <i>Tag</i> .
for, <i>für</i> .	storm,

p) One stately deer;) statt one hätte auch gesagt werden können [a,] was bei andern Gelegenheiten oft genug geschieht. Es sollte hier aber durch one eigentlich die Zahl ausgedrückt werden, — ein Rehe.

storm, *Sturm*.

to see, *sehen*. Impf.
saw.

here, *hier*.

to wait, *erwarten*.

coming, *kommend*, die
Ankunft, von to co-
me. q)

* * *

Long, *lange*.

to shall, *sollen*.

to say, *sagen*. Impf.
said.

blood, *Blut*.

for him, *auf ihn*.

to will, *vollen*.

to raise, *aufrichten*, er-
richten.

tomb, *Grab*, *Grabmahl*.

to fix, *richten*, *befesti-
gen*.

strong, *stark*.

* * *

To fall, *fallen*. Supin.
fallen.

tearful, *thränend*, — of
the tearful eye, *thrä-
nenden Bliks*.

echoing, *vviderhallend*.

youth, *Lüngling*.

a breast of snow, *ein
schneeigter Busen*.

he, *er* — that, *wel-
cher*. r)

first, *der Erste*, *Berühm-
teste*.

stran-

q) The coming.) Coming ist eigentlich das Par-
ticipium Praesentis vom Verbo to come; es
vertritt aber hier zugleich die Stelle eines Sub-
stantivi, das die Handlung seines Verbi an-
zeigt. M. f. Arnolds Grammatik Seite 92.

r) He that wird in dieser Stelle statt des Pronomi-
nis relativi who, which &c. gebraucht.
Gewöhnlicher wird sonst gesprochen „who
was the first.“ M. f. Arnolds Grammatik.
Seite 81.

stranger, *Fremdling*.

ocean, *Ocean*.

in deed, *in der That*.

cruel, *grausam*.

to give, *geben*. Impf.
gave.

* * *

tear, *die Thräne*. — He
gave the sword to her
tears. *Er gab dem be-
thränten Mädchen das
Schwert*.

she, *sie*.

to pierce, *durchbohren*.

manly, *männlich*.

bank, *Ufer*.

a mountain-stream, *ein
Bergstrom*.

to stretch out, *ausstre-
cken*.

* * *

Cold, *kalt*.

to feel, *fühlen*.

dream, *Traum*.

night, *Nacht*. — The
dream of her night,
ihr nächtlicher Traum.

to rise, *erheben, errich-
ten*.

hunter, *Jäger*.

to praise, *preissen, lob-
sprechen, segnen*.

to draw from — *heraus-
ziehen*. Impf. drew:

steel, *Stahl*.

* * *

In all her tears, — *noch
thränenden Blicks*.

white, *weiss*.

side, *Seite*.

to spread, *ausbreiten,
verspreiten*, Impf.
spread.

fair, *schön*.

locks, *die Loken*.

ground, *der Grund, Bö-
den, die Erde*.

bursting, *börsend*.

to sound, *entquellen*.

to stain, *beflecken*.

red, *Röthe, d. i. Blut*.

to roll, *rollen*.

death, *Tod*.

to lay, *liegen*.
 cave, *Höble*.
 to answer, *vviderhallen*.
 groan, *Aechzen, Seufzen,*
Stöhnen.

II.

In other days, *in vorigen*
Zeiten.

vessel, *ein Schiff*.
 bound, *hüpfen*, (*von*
Schiffen gebraucht, se-
geln.)

waves, *Wogen, Wellen*.

plain, *Ebene, Aue, Trift*.

to arise, *sich erheben*.
 Imp f. arose.

to meet, *entgegenkom-*
men.

race, *Geschlecht*.

shield, *Schild*.

there, *da*.

youth, *Jüngling*.

long, *lange*.

to strive, *streben*. Imp f.
 strove.

for, *um, vvegen*.

spotted, *flektigt*.

bull, *Stier*.

to howl, *brüllen*.

heath, *Heyde, Trift*.

each, *jeder*.

to claim, *Anspruch ma-*
chen, fodern, verlan-
gen.

own, *eigen*.

death, *Tod*.

often, *oft*.

point, *Spize*.

steel, *Stabl*. — Death
 was often at the point
 of their steel. *Sie*
kämpften öfters tödli-
che Kämpfe.

* * *

Side by side, *Seite an*
Seite.

hero, *Held*.

fight, *kämpfen, fechten*.
 Imp f. fought.

stranger, *ein Fremder*.

flee

flee oder fly, *fliehen*.

Impf. fled.

whose, *uessen*. Genit.
von who.

name, *Name*.

fair, *schön*.

than, *als*. a)

ah, *ach!*

why, *varum?*

to see, *schen*. Impf. saw.

to leap, *springen*, *büpfen*. b)

like, *gleich*.

inow, *Shnee*.

wrath, *Grimm*, *Zorn*.

chief, *Gebiether*, *Held*,
Anführer.

to return, *zurückkehren*.

* * *

Grassy, *grassicht*.

bank, *Uffer*.

sun-beam, *Sonnenstrahl*.

to fall, *fallen*. Impf.
fell.

fierce, *trozig*.

vale, *Tbal*.

where, *wo*.

sister, *Schwester*.

K 3

all

II.

a) Fairer - than the name.) — Auf den Comparativum folgt jedesmal das Adverbium than, und nicht as, ob es gleich sonst mit than gleichbedeutend ist. Z.B. „as great as myself,“ so groß als ich selbst. M. f. A. G. S. 80.

b) They saw him leaping.) — Das Participium leaping wird hier, so wie in vielen andern Fällen, statt des Infinitivi to leap gebraucht. M. f. A. G. S. 90.

all alone, <i>ganz alleine.</i> c)	is seen from her robe, (<i>vvar zu sehen</i>) <i>schimmerte durch ihr Gewand.</i> d)
to raise, <i>erheben.</i>	
song of grief, <i>Trauerge- sang.</i>	
to sing, <i>singen.</i> Imp f. lung.	moon, <i>Mond.</i>
action, <i>That.</i>	night, <i>Nacht.</i>
youth, <i>Jüngling.</i>	voice, <i>Stimme.</i>
secret, <i>geheim.</i> — The youth of her secret soul. <i>Den heimlichen Liebling ihrer Seele.</i>	soft <i>oder</i> soften, <i>sanft, mild.</i>
to mourn, <i>betrauern.</i>	harp, <i>Harfe.</i>
field of blood, <i>Blutge- felde, Schlachtfeld.</i>	to raise, <i>erheben.</i>
still, <i>noch immer.</i>	soul, <i>Seele.</i>
to hope, <i>hopen.</i>	be fixed, <i>geheftet seyn.</i>
return, <i>die Rückkehr.</i>	look, <i>Blik,</i> — the secret look of her eye was his. <i>Er vvar der ver- stoblene Blik ihres Au- ges.</i>

thine,

c) All alone;) ganz alleine. — Das englische all hat in seiner Bedeutung die vollkommenste Aehnlichkeit mit dem französischen tout. Das heisst: es muss bald durch all, alles, bald durch ganz übersetzt werden. Z. B., „God is all in all.“ Gott ist alles in allen; und „all the day,“ den ganzen Tag. M. f. A. G. S. 83.

d) Man sehe bei den Phrasologien Num. I. die Anmerkung Litt. k.

thine, (*hier so viel als*
thy) dein. e)

mighty, mächtig.

war, Krieg.

* * *

To take, *nehmen*. Impf.
took.

Cairbar came and said,
so viel als: said the co-
ming Cairbar, *sagte*
der kommende Cairbar.

on high, *in der Höhe*,
hoch ob. n.

within, *innerhalb*.

armour, *Rüstung, Har-*
nisch.

heart, *Herz*.

to beat, *schlagen*. Impf.
beat.

against, *gegen, an*.

distracted, *verwirrt*.

pale, *erblasst, bleich*.

to flee oder fly, *fliehen*.

Impf. flew oder fled.

to find, *finden*. Impf.
found.

K 4

to

e) Thine arm. — Thine ist eigentlich das Pronomen possessivum absolutum, welches hier des Wohllauts wegen, statt des Pronominis possessivi conjunctivi thy gebraucht wird; weil sonst der auszusprechende Endvokal dieses Wortes [y] mit dem Anfangsvokal des Substantivi [a] collidiren, und folglich im Lesen einigen Mislaut oder eine Härte verursachen würde. — Thy arm. — Große Aehnlichkeit findet sich in diesem Verfahren mit der Verwechslung des französischen Pronominis possessivi feminini generis. Z. B. ma gegen das Pronomen masculini generis, mon wenn sich ein Substantivum femininum mit einem Vokal anfangt. Z. B. mon ame, mon épée. — Inzwischen ist es eine Delikatesse, die von englischen Schriftstellern nicht durchgehends beobachtet wird.

to die, *sterben*.

to rest, *ruhen*.

dust, *Staub*.

lonely, *einsam*.

yew, *Eibenbaum*.

to spring, *entspringen*.

Impf. *sprung*.

to wish, *wünschen*.

to meet, *sich begegnen*,
sich zusammennei-
gen.

bard, *Barde*, *Dichter*,
Sänger.

to preserve, *aufbevvah-*
ren.

to repeat, *wiederholen*,
bekanntmachen.

futur times, *künftige Zei-*
ten, *Nachwelt*, *Aster-*
welt.

III.

Unhappy, *unglücklich*.

hand, *Hand*.

since, *seitdem*.

to slay, *erlegen*. Impf.
flew.

friend, *Freund*.

how, *wie?*

breaker of the shields,
Schildbrecher.

well, *wohl*.

to remember, *erinnern*.

noble, *edel*.

tall, *schlank*.

fair, *schön*.

rain-bow, *Regenbogen*.

hill, *Hügel*.

to learn, *lernen*.

to win, *gewinnen*.
Impf. *won*.

friendship, *Freundschaft*.

to move, *schreiten*, *ge-*
hen.

together, *zusammen*, *ge-*
meinschaftlich.

one, *ein*, *eine*, *eines*.

our, *unser*.

bed, *Bette*.

* * *

Spouse, *Gattin*.

to cover, *bedecken*, *über-*
ziehen.

light, *Licht*, *Schimmer*,
Glanz.

beauty,

beauty, *Schönheit*.
 heart, *Herz*.
 house, *Haus*.
 pride, *Stolz*.
 to give, *geben*.
 half, *die Hälfte*.
 herd, *Heerde*.
 no more, *nicht mehr*,
nicht länger.
 to remain, *bleiben*.
 to divide, *theilen*, *ab-*
theilen.
 dark, *düster*.
 to let, *lassen*.
 seat, *Wohnsitz*.
 justice, *Gerechtigkeit*.
 to depart, *sich entfernen*,
entweichen, *fortge-*
hen.
 to go, *gehen*. Impf.
 went, (*vom alten Ver-*
bo wend.)
 to give, *geben*. Impf.
 gave.

rise, *sich erheben*. Impf.
 rose.

* * *

Begin, *anfangen*, *anhe-*
ben. Impf. *began*,
oder begun.

to pain, *peinigen*, *quälen*.

to hear, *hören*.

to roll, *rollen*.

over, *über*.

ghost, *Geist*, *Gespens*.

to wander near one, *Je-*
mand näher treten. a)

to mourn, *betrauern*.

wound, *Wunde*.

to pour out, *vergießen*,
auschütten.

heaving, *vallend*.

fair-haired, *schönbaa-*
rigt, *schöngelockt*.

the friend of my secret
 thoughts, *mein ver-*
trautester Freund.

to lift, *erheben*.

K 5

to

III.

a) Shall wander near thee. — M. f.
 Num. I. Litt. h.

to weep, <i>weinen</i> . Imp f. wept.	bossy, <i>völbigt</i> .
fourth, <i>der vierte</i> .	to defend, <i>sich verthei-</i> <i>digen</i> .
to consent, <i>einwilligen</i> .	be laden, <i>beladen seyn</i> .
fight, <i>Kampf</i> .	grief, <i>Gram, Jammer</i> .
to can, <i>können</i> . Imp f. could.	for, <i>denn</i> .
to behold, <i>sehen, be-</i> <i>trachten</i> .	to sigh, <i>seufzen</i> .
grave, <i>Grab</i> .	chink of a rock, <i>eine Fel-</i> <i>senkluft</i> .
to avoid, <i>vermeiden</i> .	to lift, <i>emporheben</i> .
to slide, <i>abglittschen</i> .	high, <i>hoch</i> .
helmet, <i>Helm</i> .	edge, <i>Schärfe</i> .
to sound, <i>erklirren, er-</i> <i>tönen, erklingen</i> .	
slippery, <i>schlüpferig</i> .	IV.
smile, <i>Lächeln</i> .	To drink, <i>trinken</i> .
year, <i>Iahr</i> .	Imp f. drunk.
strong, <i>stark</i> . — Thy years are not strong for steel. — <i>Du bist</i> <i>dem Stablkampf noch</i> <i>nicht gewachsen</i> .	to reply, <i>vviderballen</i> .
to yield, <i>weichen, sich</i> <i>befiegt geben</i> .	voice, <i>Stimme, Gebelle</i> .
* * *	dog, <i>Hund</i> .
faultering, <i>stammelnd,</i> <i>stotternd</i> .	face, <i>Antliz</i> .
	mildness, <i>Milde</i> .
	love, <i>Liebe, Geliebte</i> .
	to appear, <i>gleichen</i> .
	among, <i>unter</i> .

woman, *Frau, Mäd-
chen. a)*

wing, *Schwinge.*

raven, *ein Rabe.*

to teach, *lehren.* Impf.
taught.

bow-string, *Bogenschnur.*

to sound, *surren, ertönen.*

forest, *ein Forst, Wald,
Hayn.*

to meet, *sich begegnen,
treffen.* Impf. met.

Often met their eyes of
love. *Der liebenden
Blicke trafen sich öf-
ters.*

course, *Lauf, Gang,
Pfad.*

Their course in the chace
was one. *Sie vvan-
delten eines Pfades
zur Jagd.*

Happy were their words
in secret, *sie dünkten
sich glücklich beim
heimlichen Flüstern.*

to watch, *bevvachen, be-
lauschen, belauern.*

lone, *einsam.*

step, *Schritt, Tritt.*

* * *

One day, *einstens.*

tired, *ermüdet.*

to conceal, *verbüllen,
verbergen.*

cave, *Höble.*

woun-

IV.

a) Woman ist eine allgemeine Geschlechtsbe-
nennung, wie das deutsche Apellativ: Frauen-
zimmer, oder das französische Dame; (wel-
chen beiden freilich noch eigentlicher das
englische Lady entspricht) und wird daher
bald von Frauen, bald von Mädchen ge-
braucht. Bei unserm Dichter kommt es meh-
rentheils in der letztern Bedeutung vor.

wounded, gewöhnlich.	To go, geben. Impf.
haunt, Aufenthalt.	went.
to hang, hängen. Impf.	to will, vollen. Impf.
hung.	would.
arms, Waffen, Rüstung.	to try, versuchen, erproben.
thong, Leder, Haut, Riem.	to cloath, kleiden.
there were, davvaren. b)	with, mit.
founding, klirrend.	armour, Rüstung, Harnisch.
to rest, bleiben.	to stride, schreiten.
light, Licht, Schimmer.	Impf. strode.
deer, Hirsch, Rehe.	to think, denken. Impf.
to appear, erscheinen, sich zeigen.	thought.
bow, Bogen, Wölbung, Höhe.	foe, Feind.
soon, bald.	to beat, schlagen. Impf.
to fear, fürchten.	beat.
to haunt, besuchen.	high, hoch, empor.
among, unter.	colour, Farbe.
* * *	to change, sich verändern.

dark-

b) There were. Das Verbum impersonale, there is, there are, there was, there were &c. ist der Bedeutung nach ganz vollkommen das französische il y a, il y a voit &c. und muss folglich bald durch: es ist, es war, bald es giebt, es findet sich u. s. w. übersetzt werden. M. f. A. G. S. 61.

darkness, *Dunkel*, *Fin-*
*sternis*s.

to dim, *verdunkeln*.
Imp f. dimmed. c)

to draw, *spannen*. Imp f.
drew.

bow, *Bogen*.

arrow, *Pfeil*.

to flee oder fly, *fliegen*.
Imp f. flew.

to run, *rennen*. Imp f.
run oder ran.

wildness, *Wildigkeit*.

step, *Tritt*.

to call, *rufen*.

no answer, *keine Ant-*
wort.

lonely, *einsam*.

at length, *endlich*.

heaving heart, *ein wal-*
lender Busen.

around, *herum*.

feathered, *befiedert*.

dart, *Pfeil*.

to sink, *sinken*. Imp f.
sunk.

* * *

hunter, *Jäger*.

to find, *finden*. Imp f.
found.

hapless, *unglücklich*.

pair, *Paar*.

afterwards, *Nachmals*.

to walk, *gehen*, *wan-*
deln.

much, *viel*, plur. many.

silent, *schweigend*, *still*.

round, *herum*.

dwelling, *Wohnung*.

fleet, *Flotte*.

to fight, *fechten*. Imp f.
fought.

stranger, *ein Fremder*.

to search, *suchen*.

field, *Schlachtfeld*.

to

c) Dimmed his eyes. Dimmed das Im-
perfectum von to dim. Das [m] am Ende
wird im Imperfecto wiederholt, weil das
Verbum einsylbigt ist, und einen kurzen Vo-
kal hat. M. f. A. G. S. 48.

to kill, *erlegen*.
 mighty, *mächtig*.
 to throw, *hinwegwerfen*, * *hinwegschleudern*. Impf. threw.
 manly, *männlich*.
 to sleep, *schlafen*.
 noise, *Geräusche, Sausen*.
 founding, *brausend*.
 surge, *See*.
 green, *grün, grünbe-
 wachsen*.
 mariner, *Schifer*.
 to bound, *Hüpfen, pflü-
 gen, schiften*.
 waves, *Wogen, Wellen*.

V.

To set, *setzen*. Impf. sat.
 shell, *eine Muschel*.
 woody, *waldicht, hay-
 nicht*.
 to call, *rufen*.

gray-haired, *graubad-
 rigt*.

often, *öfters*.

to sing, *singen*. Impf.
 sung, *oder sang*.

round the circle, *um den
 Kreis*.

to hear, *hören*. Impf.
 heard.

cry, *das Schreien, Rufen,
 Flehen*.

to turn, *sich wenden*.

field, *Schlachtfeld*.

valiant, *der Tapfere*.

to say, *sagen*. Impf.
 said.

sea-surrounded, *von der
 See umflossen*.

to tell, *sagen*. Impf.
 told.

desart, *Wüste*.

to give, *geben*. Impf.
 gave.

lovely, *liebenswürdig*.
 Superl. loveliest. a)
 ever.

V.

a) Lovely; im Comparativ: lovelier im Su-
 perlativ: loveliest. — Wenn sich ein eng-
 li-

ever, *jemals*.

to heave, *heben tragen*.

white, *veiß*.

foam, *Schaum*.

generous, *edel*.

brave, *tapfer*.

secret, *geheim*.

* * *

Fair-haired, *schönhaarig*.

to go, *gehen, kommen*.

Impf. *went*.

kindled, *flammend*.

to fly, *fliegen*. Impf.

flew.

before, *vor*.

to bound, *hüpfen, rudern,*

schiften.

welcome, *willkommen*.

dark-brown, *mit finstern*

Augbraun.

might, *Macht*.—Heroes

of might, *mächtige*

Helden.

lonely, *einsam*.

isle, *Insel*.

to feast, *schmaussen*.

to pursue, *verfolgen*.

boar, *Eber, wildes*

Schwein.

fame, *Ruff, Ruhm*.

to reach, *erreichen, zu*

etwas gelangen.

to dwell, *wohnen*.

to design, *beschliessen*.

death, *Tod*.

to doubt, *Mistrauen in*

jemand setzen.

to keep, *verwahren, be-*

halten. Impf. *kept*.

sons of death, *Mörder*.

be afraid, *furchtsam*

werden, in Angst ge-
rathen.

flee, *fliehen*. Impf. *fled*.

sprightly, *fröhlich*.

mirth,

lisches Adjectivum im Positivo auf [y] endigt;
so wird dieser Vokal bei der Comparation des
Worts in [ie] verwandelt. M. f. A. G. S. 37.
und 38.

mirth, *Freude*.

to arise, *sich erheben*.

Impf. arose.

trembling, *zitternd*.

harp, *Harfe*.

to string, *schlagen, rüh-*
ren. Impf. string.

heaving, *vallend*.

sweet, *süss, sanft*.

to praise, *erheben, besin-*
gen.

high - descended, *von*
edler Abkunft, hoch-
geboren.

to overhear, *bören, be-*
hörden. b)

to leave, *lassen, verlassen*.

Impf left.

sigh, *Seufzer*.

beauty, *Schönheit*.

moon, *Mond*.

cloud, *Wolke*.

east, *Ost*.

loveliness, *Liebreiz*.

around, *umber*.

step, *Tritt*.

be like, *gleichen*.

stolen, *verstohlen, heim-*
lich.

blue, *blau*.

to roll, *rollen, (blikē.)*

to bless, *seegen, glük-*
lichpreissen. Impf.
blest.

* * *

third, *der dritte*.

beam, *Strahl*.

wood,

b) To overhear ist hier so viel als hear. — Ersteres heisst eigentlich Verhören, nimmt dann aber auch die Bedeutung von Belauschen, Behörden, an. Die Praepositiones der Engländer werden in zusammengesetzten Worten öfters per Ellipsin weggelassen, aber auch öfters per Pleonasmus beigefügt. Letzteres geschieht besonders oft bei Verbis, die mit Praeposit. verbunden sind. M. f. A. G. S. 117.

to shine, *scheinen*. Imp f.
shone.

wood, *Wald*, *Hayn*.

boar, *Eber*, *Wild-*
schwein.

to forth-move, *fort-*
schreiten.

to spend, *zubringen*.
Imp f. spent.

red, *roth*.

to speak, *sprechen*.
Imp f. spoke.

to trust, *trauen*.

pride, *Stolz*, — heart of
pride, *stolzes Herz*.

within, *innerhalb*.

to place, *anordnen*, *auf-*
stellen.

to beware, *sich hüten*.

to remember, *sich erin-*
nern.

to save, *retten*.

wrath, *Grimm*.

with unconcern, *stand-*
haft.

to echo, *ertönen*, *uider-*
hallen.

to convene, *zusammen-*
kommen, *sich versam-*
meln.

meteor, *Meteor*, *Luft-*
erscheinung.

hither, *hieher*.

to cry, *schreien*, *rufen*.

to be stained, *beflekt seyn*.

in vain, *vergebens*.

loose, *los*, *flatternd*.

to heave, *sich heben*.

foam, *Schaum*.

streamy, *strömend*.

to pierce, *durchbohren*.

wreath, *Wirbel*.

to slide, *abglittschen*.

to deepen, *sich vertiefen*,
verballen.

to eye, *anblicken*.

valiant, *tapfer*.

to take, *ergreifen*, Imp f.
took.

gloom, *ein düstres Getöse*.

to roar, *heranbrausen*.

to dye, *erliegen*, *sterben*.

pale, *erblasst*.

bounding, *hüpfend*, (*ru-*
dernd.)

to close, *verschliesser*,
(*legen*.)

L

to

to ascend, *sich erheben.*
 dark, *düster.*
 dwelling, *Bevohnung,*
(Begräbniss.)

VI.

Attentive, *aufmerksam.*
 leaning, *gelehnt, ge-*
stützt.
 to set, *sizen.* Impf. *fat.*
 to whistle, *säuffeln.*
 through, *durch.*
 aged, *veraltet, grau.*
 thought, *Gedanke.*
 near, *nabe, bei.*
 bending, *schvankend,*
bäumend.
 to stand, *stehen.* Impf.
stood.
 swelling, *schvuellend.*
 shining, *das Scheinen,*
Glänzen, Bliz.
 to glory, *sich freuen,*
stolz vverden.
 to pursue, *verfolgen,*
nachfolgen, erjagen,
einholen, sich ervver-
ben.
 to live, *leben.*

to fight, *kämpfen.*
 Impf. *fought.*

to bend, *beugen, nieder-*
drücken.

to spare, *verschonen.*

a feeble hand, *ein*
Schvvacher.

tide, *Kanal.*

to move, *bevvegen.*

to ask, *anslehen.*

aid, *Hülfe.*

support, *Stütze.*

injured, *gekränkt, belei-*
digt.

a weak, *ein Schvvaeher.*

to rest, *sicher ruhen.*

behind, *hinter.*

lightening, *Bliz.*

* * *

Then, *damals.*

heath, *Heyde.*

few, *vvenige.*

train, *Gefolge.*

white-ailed, *vveissfeg-*
ligt.

boat, *Boot.*

to

to appear, *erscheinen*,
sich zeigen.

far off, *in der Ferne*.

to ride, *reiten, schweben*. Impf. *ride*,
rode, rod.

blast, *Wind, Sturm*.

soon, *bald*.

to approach, *sich nähern*.

rosy, *rosigt*.

cheek, *Wange*.

calm, *ruhig*.

to defend, *vertheidigen*,
beschützen, beistehen.

unmatched, *unbesieglich*,
unvergleichlich. — My
sword is not unmat-
ched. — *Mein Schwert*
hat noch seines Glei-
chen.

dauntless, *furchtlos, un-*
erschrocken.

to reply, *erwidern*.

supporter, *Stütze, Erreta-*
ter, Befreyer.

to own, *für eigen erken-*
nen. — The king
ownes me. *Ich bin die*
Tochter des Königs.

unhappy, *unglücklich*.

to behold, *sehen, dafür*
halten. Impf. *be-*
held.

warrior, *Krieger*.

side, *Seite*.

tempest, *Sturm*.

to shun, *vermeiden, ent-*
fliehen. a)

* * *

Peace, *Friede, Ruhe*.

gloomy, *düster*.

L 2

some,

VI.

a) Shun, *ich entflohe*. Das Praesens shun
muß in dieser Stelle als das Imperfectum
shuned übersetzt werden. — Eine Verwechs-
lung von zweien Temporibus, die auch bei
andern Nationen, und namentlich den Latei-
nern und Franzosen, ungemein häufig vor-
kömmt. M. f. A. G. S. 87.

some, *irgend ein.* b)
 lone, *einsam.*
 cave, *Höhle.*
 to conceal, *verbergen.*
 to treaten, *drohen.*
 to rejoice, *sich erfreuen.*
 to pity, *Mitleid haben,*
bedauern.
 dreadful, *fürchterlich.*
 afar, *in der Ferne.*
 high - bended, *hochbual-*
lend, hochbäumend.
 sheet, *Seegel.*
 either, *jeglich.*
 rider, *Reuter.* Rider of
 the storm, *Sturmbän-*
diger.
 to partake, *theilen, mit-*
genießen.
 trembling, *zitternd.*
 to draw, *spannen.*
 Imp f. drew.

unerring, *unirrend, nicht*
verfehlend.

to lay, *legen.* Imp f.
 laid.

stone, *Stein.*

such, *so, solcher.* c)

to seek, *suchen.*

VII.

Mountain, *Berg.*

showery, *regnerisch.*

to hear, *bören.* Imp f.
 heard.

to cease, *aufhören.*

to mourn, *trauern.*

to pass away, *vergehen,*
verfließen.

mournful, *trauernd.*

forlorn, *verlassen.*

dark - brown, *dunkel-*
braun.

to

b) Some. Die etwas manichfaltigen Bedeutungen dieses Pronominis finden sich in Arnolds Grammatik. Seite 85..

c) Such, ein Pronomen, dessen Anwendung in A. G. S. 85. gelehrt wird.

to seek, *suchen, uverben.*

Imp f. fought.

to deny, *versagen.*

to despise, *verachten.*

graceful, *reizvoll.*

to go in suit of a maid,
sich um ein Mädchen

beuverben. a)

fable, *sandigt.*

surge, *Uffer.*

twelve, *zuvölf.*

sounding, *rasselnd, klir-*
rend.

mail, *Panzer.*

from whence? *uwoher?*

easy, *leicht.*

to win, *gevvinnen.*

Imp f. won, wan.

to bless, *seegnen.* Imp f.

blest. — Blest be thou,

geseegnet sey du!

to wait, *uvarren.*

choice, *Wabl.*

to open, *öfnen.*

dark-haired, *schuvarz-*
haarigt.

to kindle, *aufodern, ent-*
flammen.

* * *

L 3

Above,

VII.

a) To go in suit,) freyen, ist hier so viel, als to suit, oder besser; to search for a maid. — Das englische Verbum go als auxiliare in periphrastischen Konstruktionen gebraucht, entspricht in seiner Anwendung sehr genau dem französischen Verbo aller, und wird vor andern Verbis eben so oft pleonastisch gesetzt als das letztere, wo es aber meistentheils ein umichriebenes Futurum anzeigt. Als: „I'll go to see a friend.“ — „le vais voir un ami.“

Above, *über, ober.*
 stately, *stattlich.*
 eight, *acht.*
 to flame, *flammen.*
 wound, *Wunde.*
 victorious, *siegreich.*
 bulwark, *Bollwerk, Schutzwehr.*
 wrathful, *grimmig.*
 to be renowned, *berühmt seyn.*
 to meet one, *jemand auf stoßen, es mit jemand aufnehmen* Impf. met. *b)*
 face, *Antliz, Gesicht.*
 dagger, *Dolch.*

to remember, *sich erinnern, (zu Hülfe nehmen.) c)*
 weapon, *Gewehr.*
 nine-times, *neunmal.*
 to break, *brechen.* Impf. broke.
 to cut, *abhauen.* Impf. cut.
 to shake, *schütteln, erschüttern, empor-schwingen.* Impf. shook.
 whoever, *Jeder der —*
 to tell, *sagen.* Impf. told.
 to strive, *kämpfen, streiten.* Impf. strove.

for-

b) To meet, ein Wort das gleichfalls, beinahe in jeder Art seines Gebrauchs die treffendste Aehnlichkeit mit dem französischen *se rencontrer* hat.

c) The dagger is remembered.) Er erinnerte sich seines Dolchs. — To remember wird hier impersonel gebraucht, wie so viele andere ursprünglich persönliche Zeitworte der Engländer und anderer Nationalen. M. f. A. G. S. 61.

forfaken, *verlassen*.

night, *Nacht*,

firm, *stark*.

to ought, *müssen*. Impf.
ought.

unmatched, *unüberwindlich*.

VIII.

Toward, *zu*.

roaring, *braussend*.

to bound, *hüpfen*, *sich erschwingen*.

He cannot bound over
its course. — *Er ist
seines Tritts (Gangs)
nicht mehr mächtig*.

bossy, *uvölbigt*,

desart, *Wüste*.

to cry, *rufen*, *antworten*.

spouse, *Gattin*.

to be weeping, *statt to
weep*, *weinen*.

at home, *zu Hause*, *da-
heim*.

to return, *zurückkehren*.

to yield, *veichen*, *nach-
geben*.

deed, *That*.

to conquer, *siegen*.

to follow, *folgen*.

to assist, *beistehen*, *retten*.

strenght, *Stärke*, *Muth*.

to remain, *bleiben*.

to draw, *ziehen*. Impf.
drew.

to chuse oder choose,
ervählen.

to refuse, *verveigern*,
ausschlagen.

a match, *eine gleiche
Parthey*, *ein vürdi-
ger Gegner*.

race, *Geschlecht*.

one time, *einmal*.

to raise, *erheben*, *errich-
ten*.

to send, *senden*, *schicken*.

to shew, *zeigen*.

to kindle, *entflammen*.

* * *

Son of the mournful tale,
Trauerverkûnder.

to awaken, *erwaken*.

Imp f. awoke. a)

one day, *einmal*.

useless, *ungebraucht, unthätig*.

to descend, *sich herniederschwingen, herabsinken*.

to cleave, *spalten*.
Imp f. cleft, clove, *clave*.

in twain, *entzwey*.

to glitter, *glänzen, funkeln*.

to lift, *heben*. Imp f. lift.

to pierce, *durchbohren*.

faint, *ermattet, entkräftet*.

to leave, *lassen, verlassen*.
Imp f. left.

rustling, *rauschend*.

blast, *Sturm*.

leave, *Laub, Blat*.

to wound, *verwunden*.

to escape, *entwischen, entgehen, sich retten*.

perhaps, *vielleicht*.

to search, *suchen*.

never, *niemals*.

foreign, *fremd, entfernt*.

to talk, *sprechen*.

broad, *breit*.

belt, *Gürtel*.

to give somewhat to the wind, *etwas hinwegwerfen*.

to pour, *sich ergießen*.

to bend, *sich neigen*.

to call, *rufen*.

memory, *Denkmahl*.

nar-

VIII.

- a) Why dost thou awaken my tears?) M. f. Num. I. Litt. o. — Why awakest thou my tears? würde also bei dieser interrogativen Redensart nicht ganz so gut gesprochen seyn. M. f. A. G. S. 87.

narrow, *eng.* a narrow
house, *ein Grab.*

to be able, *im Stande
seyn.*

faithful, *getreu.*

to howl, *heulen.*

to use, *pflegen, in Ge-
wohnheit haben.*

IX.

The awful forms, *die
ebruvürdigen Gestal-
ten.*

to be low, *erlegen seyn.*

to lie, ly, *liegen.* Imp f.
lay, laid.

swift, *schnell.*

race, *Lauf.*

to bend, *biegen, spannen.*

scarce, *kaum.*

to be known to one, *je-
mand bekannt seyn.*

to fall, *fallen. a)*

to sleep, *schlafen.*

softly, *sanft.*

to behold, *sehen.* Imp f.
beheld.

footstep, *Fußtritt.*

to cease, *aufhören.*

to talke, *sprechen.*

stone, *Stein, Denkmahl,
Grabstein.*

indeed, *wirklich.*

to receive, *erhalten.*

to strike, *streichen, rüh-
ren.* Imp f. struck.

farewell, *lebevvohl.*

to direct, *lenken, leiten.*

cheek, *Wange.*

fire, *Feuer*, a beam of
fire, *eine Feuersäule.*

traveller, *Wanderer.*

to tremble, *zittern.*

sound, *das Knistern.*

to begin, *anfangen.*
Imp f. began, begun.

L 5 stones

IX.

a) Why did fall? — Man sehe die unmittel-
bar vorhergehende Note Num. VIII. Litt. a.

stones with heads of
moss. *Steine mit moos-*
igten Gipfeln.

to mark, *bezeichnen.*

neighbour, *Nachbar.*

valiant, *tapfer, muthig.*

to fly, *fliehen.* Impf.
fled.

danger, *Gefahr.*

* * *

Silent, *schweigend,*
ruhig.

soft-smiling, *sanftlä-*
chelnd.

cloud, *Wolke.*

to shew oder show, *zei-*
gen.

tower, *Thurm.*

to strike, *schlagen.*
Impf, *struck. b)*

to leave, *verlassen.*
Impf. *left.*

sorrow, *Kummer, Gram.*

to wet, *benezen, be-*
feuchten. Impf. *wet.*

to meet, *entgegenkom-*
men. Impf. *met.*

to sooth, *besänftigen.*

to shake, *schütteln.*
Impf. *shook.*

chains, *Ketten.*

gate, *das Thor.*

glade, *froh, freudig.*

mild, *sanft, mild.*

generous, *edel.*

to

b) Striking — he spoke. — Und indem
er an seinen Schild schlug, sagte er. — Diese
Konstruktion mit dem Participio, findet im
Englischen ganz gewöhnlich statt, so oft im
Deutschen zwey Verba durch und, als, so,
indem, nachdem, da, u. s. w. verbun-
den werden, wornach man sich denn also auch
beim Uebersetzen ausm Englischen ins Deut-
sche zu richten hat. M. f. A. G. Seite 92
und 93.

to pursue, *verfolgen*,
jagen. c)

noise, *Geräusch*, *Ge-
töse.*

ear, *Ohr.*

in my sight, *vor meinen
Augen.*

panting, *schnobend.*

to set, *untergeben*, *sich
setzen. Impf. lat. d)*

age, *das Alter. e)*

thine eyes, *deine Au-
gen. f)*

* * *

To answer, *antworten.*

old, *alt.*

to hum, *summen*, *singen*,
trillern.

furly, *trozig.*

leaf-

c) Pursuing, so viel als: who pursues. Das Relativum wird hinweggeworfen, dafür muß das Verbum in das Participium gesetzt werden. Im Ganzen ist diese Art von Konstruktion die nemliche, von der in der vorhergehenden Note b,) gesprochen wurde.

d) Setting, von to set. Weil dieses Verbum einsylbigt ist, und sich auf einen Consonanten endigt, vor dem ein kurzer Vokal steht, so muß der Endigungs-Consonant bei seiner Sylbenvermehrung verdoppelt werden, wie bei beg, beggest, — sin, sinnest, u. s. w. M. f. A. G. S. 48.

e) Age ist hier so viel als aged, der Greiß. Eine Verwechslung per Enallagen, die bei Engländern, und vorzüglich bei ihren Dichtern ungemein häufig vorkömmt. M. f. A. G. S. 114.

f) Thine eyes, statt thy eyes. M. f. Num. II. Litt. e.)

leafless, <i>laublos</i> .	to whistle, <i>summen</i> , <i>pfeifen</i> , <i>zischeln</i> .
to enter, <i>hineintreten</i> .	* * *
dreadful, <i>fürchterlich</i> .	Wreath, <i>ein Kräussel</i> , <i>Wirbel</i> .
to yield, <i>weichen</i> , <i>sich besiegt geben</i> .	to ascend, <i>aufsteigen</i> , <i>sich erheben</i> .
to carry, <i>fortführen</i> .	to strike, <i>schlagen</i> .
to remain, <i>bleiben</i> .	Impf. <i>itruck</i> .
to wait, <i>warten</i> .	beaving, <i>vallend</i> .
peace, <i>Friede</i> .	tearful, <i>thränend</i> , <i>weinend</i> .
dream, <i>Traum</i> , <i>Erscheinung</i> .	to fear, <i>fürchten</i> .
to sound, <i>ertönen</i> , <i>blasen</i> .	hoary, <i>raub</i> , <i>grau</i> , <i>bereift</i> .
to ascend, <i>besteigen</i> .	tender, <i>zart</i> .
falling, <i>stürzend</i> .	to bend, <i>spannen</i> .
to vary, <i>verändern</i> .	hind, <i>Rebe</i> .
to roll, <i>rollen</i> .	to haste, <i>eilen</i> .
sign, <i>Zeichen</i> .	in vain, <i>vergebens</i> .
to take, <i>ergreifen</i> . Impf. took.	wrathful, <i>grimmig</i> .
a smile, <i>ein Lächeln</i> .	fierce, <i>trozig</i> .
to brighten, <i>glänzen</i> .	all pale, <i>ganz bleich</i> .
to place a sword by one's side, <i>ein Schwert um- gürten</i> .	to run down, <i>herabfließen</i> .
dagger, <i>Dolch</i> .	to rest, <i>ausruhen</i> .
to glitter, <i>funkeln</i> .	a litt-

a little while, *eine kleine Weile.*

to dye, *sterben.*

to sleep, *schlafen. g)*

so soon, *so bald.*

shady, *schatticht.*

to mourn, *trauern.*

beside, *neben.*

hunter, *Jäger.*

above, *über.*

* * *

To reach, *erreichen, gelangen.*

hither, *hieher.*

unequalled, *ohne seines gleichen.*

to lie, *liegen. Imp f. laid.*

to weep, *weinen.*

to grow, *emporkachsen.*

Imp f. grew.

oak, *Eiche.*

desart, *Wüste.*

across, *über, der Quere nach.*

to whiter, *verwelken.*

renowned, *berühmt.*

calm, *ruhig.*

the bow of the shower, *der Regenbogen.*

far distant, *in der Ferne.*

too, *auch.*

one day, *einmal.*

grief, *Gram, Jammer.*

to lie oder ly, *liegen.*

Imp f. lay, oder laid.

to be gone, *vergangen (gestorben) seyn.*

to

g) And sleepest thou so soon?) statt and doest thou sleep so soon? Diese Stelle kann zum Beweis dienen, daß auch bei interrogativen Redensarten, das auxiliare to do mit dem jedesmaligen Hauptzeitwort eben nicht nothwendig, und in allen Fällen, verbunden werden muß. M. f. Num. I. Litt. o. und A. G. S. 87.

to perceive, *bemerken*.
 forlorn, *verlassen*.
 dark, *finster*, *verfinstert*,
blind.
 to think, *denken*, *glauben*,
dafür halten.
 Imp f. thought
 long since, *lange seitdem*.
 to have fallen asleep,
entschlafen seyn.
 ruler, *Leiter*, *Lenker*.

X.

Companion, *Gefährte*. a)
 grove, *Hayn*.
 to appear, *erscheinen*,
sich zeigen.

through, *durch*.
 to bind, *binden*. Imp f.
 bound.
 to roar, *brausen*, *wühlen*.
 along, *längst*.
 presence, *Gegenwart*. —
 From its presence, *vor ihm*.
 to slay, *erschlagen*, *erlegen*.
 Imp f. flew.
 to behold, *sehen*. Imp f.
 beheld.
 to tell, *sagen*, *erzählen*.
 Imp f. told.
 to stand, *stehen*. Imp f.
 stood.
 a pillar of fire, *eine
 Feuersäule*.

bright,

X.

a) Companion of the storm;) Als ein Gefährte des Sturms. Das Adverbium comparandi *as* muß hier folglich mit einverstanden werden. — Ganz die römische Art von Konstruktion; *Boreae socius*, *aequora domitat*. Im Englischen kommt sie beinahe so häufig vor als im Lateinischen. Seit dem Erscheinen von Klopstocks *Messias* ist sie auch in unsrer Sprache nicht ganz selten:

bright, glänzend, fun-
kelnd.

valour, Muth, Tapfer-
keit.

to prepare, bereiten.

to call, rufen.

blooming, blühend.

to feast, ein Gastmahl
halten, einem Gast-
mahl beivohnen.

tower, Thurm.

to get, gewinnen, erhal-
ten, erlangen. Impf.
got, gat.

choice, Wahl.

to yield, vveichen, nach-
geben.

the shell of joy, die fröh-
liche Muschel (die er-
beiternde Schale.)

to go round, herum ge-
hen.

praise, Lob.

now when, als nun.

gray, graulich.

morn, Morgen.

to launch oder lanch, ein
Schif vom Lande ab-
stoßen, die Anker lich-
ten.

to walk, gehen, (se-
geln) b)

shore, Ufer.

to wait, erwarten.

rushing, stürzend, trei-
bend, (günstig.)

loud, laut, braussend.

distant, ferne.

* * *

Covered, bedekt.

over, über und über.

covered over, ganz be-
dekt.

steel, Stahl.

red, roth.

cheek, Wange.

skin, Haut.

smiling, lächelnd.

to speak, sprechen.
Impf. spoke.

to stay, stehen, vvarten.
to

b) And walking — waited. M. f. Num.
VIII. Litt. b).

- to conquer, *befiegen*.
 to meet, *entgegen kommen*. Impf. met. —
 My sword has often met the brave. *Mein Schwert nahm es öfters schon mit dem Muthigen auf*.
 wise, *weise, klug*.
 to shun, *vermeiden*.
 bow, *Bogen*.
 feeble, *schwach*.
 to retire, *sich entfernen, zurückgeben*.
 to exult, *frohlocken*.
 sound, *das Gethöse*.
 virgin, *Jungfrau, Mädchen*.
 to gather, *sich versammeln*.
 to sigh, *seufzen*.
 to admire, *bevvundern*.
 length, *Länge*.
 to carry, *tragen, emporheben*.
 to lift, *aufheben, aufschwingen*.
 glittering, *funkelnd*.
 point, *Spize*.
 angry, *aufvallend, auf-fahrend, bizig, zornig*.
 mother, *Mutter*.
 to look, *blicken*.
 deep, *Tiefe, das Meer*.
 to slay, *erlegen*. Impf. flew.
 * * *
 Strong, *stark, erstarkt*.
 a feathered dart, *ein befiederter Pfeil*.
 to learn, *lernen*.
 to pierce, *durchbohren*.
 to throw down, *nieder-uerfen, ablegen*. Impf. threw.
 a heavy mail, *ein schwebres Panzer*.
 to be covered, *bedekt, gerüstet, gebarnischt, bepanzert seyn*.
 all over, *über und über, am ganzen Leibe*.

(first,

first, zu erst. c)	cave, Höhle.
heaving, das Wallen.	to revisit, wieder besuchen.
sister, Schwestern.	fields of the sun, sonnigte Gefilde.
to see, sehen. Impf. saw.	aching, schmerzend.
a face of youth, ein jugendlich Antlitz.	to begin, beginnen. Impf. began, begun.
to drop, trofen, fließen, entfallen. Impf. dropped und dropt. d)	bounding, hüpfend, seegeld.
to bend, neigen.	thunder, Donner.
ground, Grund, Erdboden.	pride, Stolz.
beam, Strahl.	to shake, schütteln, erheben. Impf. shook.
to meet, begegnen, erscheinen.	to send, senden. Impf. sent.

he

c) First sollte eigentlich heißen at first. Aber die Praepositiones werden öfters ausgelassen. M. f. A. G. S. 100.

d) The spear dropt from his hand.) Der Speer entfiel seiner Hand. Dropt sollte als das Imperfectum eines Verbi regularis eigentlich geschrieben seyn dropped; es wird aber sehr oft contrahirt, und bekommt bei der Contraction ein [t,] statt der Endigungssylbe [ped,] nach der Analogie von blefs, blest für blestied, und press, prest für pressed. M. f. A. G. S. 48.

he sent his horn abroad,
er liefs sein Horn ertö-
nen.

to descend, *herabkom-*
men.

to give, *geben.* Impf.
gave.

XI.

To spread, *ausbreiten,*
zurichten.

to attend, *begleiten.*

to take, *ergreifen.*

to bid, *bitten, heissen,*
befehlen, einladen.
Impf, bad, bid.

to day, *heute.*

to morrow, *morgen.*

to break, *brechen.*

weak, *schwach.*

strife, *Streit, Kampf,*
Zwist.

to burn, *entbrennen.*

to brighten, *glänzen.*

round, *rund, umher.*

to spread, *sich verbreiten.*

coast, *Küste.*

to think, *denken.* Impf.
thought.

stranger, *ein Fremder.*

bank, *Ufer.*

path, *Pfad.*

to lead, *leiten, führen.*
Impf. led.

to dwell, *wohnen.*
Impf. dwelt.

to avoid, *vermeiden.*

to stride, *schreiten, her-*
anziehen. Impf.
strode.

grey, *grau.*

howling, *das Heulen.*

to reach, *reichen, ertönen.*

departing, *verschwin-*
dend.

sad, *traurig.*

to dread, *fürchten.*

thought, *Gedanke, Ge-*
sinnung, Entschlies-
sung.

to meet, *entgegen kom-*
men. Impf. met.

to conceal, *verbüllen,*
verbergen, verheimli-
chen.

smile,

smile, Lächeln.

to spread, verspreiten,
zubereiten, zurichten.

to resound, ertönen.

to brighten, glänzen.

host, Heer, Geschwader,
Armee.

parting, verschwindend.

to hide, verhüllen.

* * *

Darkness, Dunkel, Fin-
sternis.

to gather, sich zusam-
menziehen.

to cease, aufhören, (ver-
stummen.)

at once, auf einmal.

clang, der Klang, das
Geklirre.

a song of woe, ein
Trauergefang, ein
Klagelied.

to seize, ergreifen, fassen.

to glitter, funkeln, glän-
zen, strahlen, schim-
mern.

pride, Stolz, Ruhm.

to yield, abtreten, je-
mand überlassen.

gift, Geschenk.

injured, gekränkt, belei-
digt.

to scatter, zerstreuen, in
die Flucht schlagen.

gladness, Freude.

nor - neither, weder —
noch.

feeble, schwach, ohn-
mächtig.

weak in soul, feig.

clanging, klirrend, kling-
end.

to frighten, schrecken.

Are thy words so mighty?

Sprichst du so stolz? —

because, weil.

little men, feige Krieger.

to vanish, verschwinden.

thin, dünn.

to turn, wenden, kehren.

equal, gleich.

renowned, berühmt, eh-
renvoll, glorreich.

* * *

Crowding, *drängend*,
(*berbeieilend.*)

to unseat, *aus der Schei-
de ziehen.*

Wonted, *gevvohnt*, *ge-
vvöhnlich.*

fwelling, *schvvellend.*

host, *Heer.*

yet, *noch, izt, zur Zeit.* a)

angry, *erbofst, ergrimmt.*

to shrink, *zurücksinken,
zurückschauern.* Impf.
shrank, shrank.

to creep, *sich verkrie-
chen.*

forward, *vorvvärts.*

knee, *das Knie.*

to sustain, *unterstützen,
aufrechterhalten.*

still, *noch immer.*

forehead, *Stirne.*

to divide, *theilen.*

shattered, *zerschmettert,
zerscheitert.*

to shake, *abschütteln.*

shaggy, *buschigt.*

never more, *nie mehr!*

to lean, *sich lehnen, stü-
zen.*

bossy, *vvölbicht.*

shout, *Geschrey.*

crowded, *gedrängt, (reis-
send, braussend, sauf-
send.)*

alone, *allein.*

to join, *sich vereinigen.*

to rush, *stürzen, eilen.*

to stride, *schreiten.*
Impf. strode.

in the soul, *innerlich, von
Grund aus, bis ins In-
nerste.*

wrath, *Grimm.*

to

XI.

a) He is not fallen yet. Noch ist er izt nicht erlegen. — Die gehörige Anwendung des Adverbii yet wird in A. G. S. 95. gelehrt.

to foresee, *voraussehen*.

Impf. foresaw.

to arrive, *ankommen*.

to withstand, *Widerstand leisten, sich widersetzen*. Impf. withstood.

rage, *Wuth*.

to pursue, *verfolgen*.

* * *

To darken, *verfinstern*.

to turn his back, *sich seitwärts kehren*.

to weep, *weinen*. Impf. wept.

to strive, *streben, sich bemühen*. Impf. strove.

to hide, *verbergen*.

to whistle, *säuseln, surren, pfeifen*.

to mix, *vermischen, vermengen*, (*unterbrechen*.)

to beat, *schlagen, pochen*.

to ought, *sollen, müssen*.

to cut off, *abschneiden, losreißen*.

grief, *Jammer, Kummer*.

to depart, *sich entfernen*.

by degrees, *stufenweise, nach und nach, einer nach dem andern*.

last, *der letzte*.

to pass away, *vergehen, verschwinden*.

without, *ohne*.

grey, *grau. b)*

M 3

nor,

b) I shall sit a grey cloud, in my hall.)

Gleich einer graulichen Wolke werd' ich in meiner Halle sitzen. Es ist also vor den Worten a grey cloud noch das Adverbium comparandi, like oder as zu suppliren. M. f. Num. X. Litt. a) und Arnolds Grammatik. Seite 115. und 116.

nor, *nicht mehr. c)*
 dear, *theuer.*
 to vanish, *verschwinden.*
 to mourn, *trauern.*
 slain, *erschlagen, erlegen.*
 low, *erlegen.*
 to be howling, *heulen.*
 groan, *Seufzen, Stöhnen.*
 sudden, *plötzlich.*
 burst, *das Börsten, her-
vorbrechen, heraus-
strömen.*
 to melt, *schmelzen.*
 to carry, *führen.*
 torrent, *Strom.*
 hereafter, *nachmals.*
 to raise, *hinwegnehmen,
(verschvemen.)*
 four, *vier.*
 roaring, *braussend.*

car-borne, *im Wagen ge-
tragen, (edel, hochge-
bobren.)*

mortal, *sterblich.*
 perhaps, *vielleicht.*
 shadow, *Schatten.*
 dropping, *träufelnd.*
 to forget, *vergessen.*
 Imp f. forgot, forgot.
 to disperse, *zerstreuen.*
 new-waked, *aufs neue
erweckt.*

* * *

To pour, *vergießen.*
 strength, *Stärke, Muth.*
 valiant, *der Tapfere, Mu-
thige.*
 star, *ein Stern.*
 to shine, *scheinen, leuch-
ten, glänzen.* Imp f.
 shine.

terror,

c) Nor shall I hear; ist so viel als no
 more shall I hear. — Nor muß also
 in dieser Stelle von dem Adverbio nor;
 noch, unterschieden werden. Lezteres ent-
 spricht jedesmal dem neither, oder auch
 dem nor; weder. Z. B. „Neither she nor
 he.“ — „Nor we nor ye!“ M. f. A. G. S. 97.

terror, Schrecken.

thus, so.

to pass, vergehen, verschwinden.

Selma of harps, das tonreiche Selma.

weakness, Schwäche.

to bend, sich neigen.

to receive, empfangen, aufnehmen.

hence, von binnen.

to end, sich enden.

life, das Leben.

XII.

Tale, eine Erzählung.

setting, untergehend.

yellow, gelb, goldgelb, blond.

mournful, trauernd.

unconstant, unstät.

at length, endlich.

to gather, sich versammeln, sammendrängen.

to look, hervorblicken.

edge, Saum.

ghost, ein Geist.

darkening, verfinsternd.

stride, Schritt, Auschritt.

to extend, sich verlängern.

dim, dämmernd.

blast, Sturm, Hülle des Windes.

to rejoice, sich erfreuen, frohlocken.

eastern, östlich.

to bathe, baden.

shower, Regen, Regenschauer.

polished, geglättet, glänzend.

stud, Hest, Knopf.

thrice, dreimal.

to strive, sich bemühen.

Imp f. strove.

to draw, ziehen, ausziehen. Imp f. drew.

to fail, fehlen, verfehlen, ermangeln, unterlassen, ohnmächtig seyn.

to spread, verspreiten.

to set, untergehen.

- to behold, *sehen, betrachten, kennen.*
 Imp f. beheld.
 heavy, *schuuebr.*
 surely, *sicher, gewiss.*
 rage, *Wuth.*
 wrath, *Grimm, Zorn.*
 to return, *zurückkehren.*
 to promise, *versprechen.*
 to - night, *bei Nacht.*
 in silence, *schuueigend.*
 to flow, *fließen, träufeln.*
 Imp f. flew, flowd.
 to hid, *verbüllen, verbergen.*
 to perceive, *bemerken.*
 grief, *Kummer.*
 low, *erlegen.*
 to burst, *hervorbörsten.*
 mossy, *mossigt.*
 to rush, *stürzen, rennen, eilen.*
 I cannot, *ich kann nicht.*
 to lift, *erheben.*
 soon, *bald.*
 to be renewed, *erneuert werden.*
- deed, *That.*
 to take, *nehmen, ergreifen.*
 both, *beide.*
 sparkling, *funkelnd.*
 to sadden, *traurig machen. In Trauer versetzen.*
 to bend, *sich beugen.*
 lone, *einsam.*
 to touch, *berühren.*
 trembling, *zitternd.*
 string, *Saite.*
 low, *dumpf, düster.*
 * * *
- Distance, *Entfernung.*
 death, *Tod.*
 to scatter, *sich zerstreuen.*
 to lay, *liegen.*
 plain, *Ebene.*
 to grow, *aufwachsen.*
 ruddy, *röthlich.*
 fearless, *furchtlos, unerschrocken.*
 to look forth, *hervorblicken.*

extingnished, *verlöscht*.

sudden, *plötzlich*.

rustling, *rauschend*.

wing, *Schwinge, Fittich*.

to prevail, *siegen, über-
vinden*.

to reply, *versezen*.

pleasant, *angenehm*.

ear, *das Ohr*.

to move, *sich bewegen,
gehen*.

unerring, *unirrend, sei-
nes Ziels nicht verfeh-
lend*.

to tell, *sprechen, reden,
erzählen*. Impf.
told.

to feel, *fühlen*. Impf.
felt.

east, *Ost*.

to seem, *scheinen*.

at first, *zuerst, anfangs*.

crowd, *Gedränge, Hau-
fen*.

to stride, *schreiten, ge-
hen*.

to glitter, *glänzen*.

perhaps, *vielleicht*.

renown, *Ruhm*.

hail! *Heil dir!*

unlovely, *unhold, düster*.

whither, *wohin*.

speed, *Eile, Eilfertig-
keit*.

Whither doest thou turn
thy speed? *Wohin eilst
du?*

to pass, *fortgehen, fort-
schreiten, fortfahren*.

to seize, *fassen, ergrei-
fen*.

bold, *kühn, mutbig, un-
ternehmend*.

to enter, *eindringen,
durchbohren*.

dust, *Staub*.

to smoke, *rauchen, dam-
pfen*.

blest, *geseegnet*.

to close, *verschliefen*.

* * *

In the midst of darkness.
*Mitten im Dunkeln,
d. h. in ein düsteres
Gefängnis.*

to fear, *sich fürchten*,
scheuen.

to stretch, *ausstrecken*,
zucken.

to pine, *trauern*.

cave, *Höble*.

to pain, *peinigen*, *quä-
len*.

thought, *Gedanke*.

a feeble hand of war,
*ein feigmüthiger Krie-
ger*.

to be stained, *beflekt
seyn*.

brave, *tapfer*.

to loose, *entledigen*, *loss-
lassen*.

after, *nachdem*.

to have failed, *vergan-
gen*, *verschvunden
seyn*.

to come forth, *hervor-
kommen*.

at the words, *auf die
Worte*, *auf den Be-
fehl*.

plain, *Fläche*.

to travel, *vandern*, *sich
vorüberziehen*.

to aid, *helfen*, *beistehen*.

to revenge, *rächen*.

vapour, *Dunst*.

to hover, *schweben*.

marshy, *moosicht*, *sum-
pfigt*, *schlammigt*.

lake, *See*, *Teich*.

lest, *damit nicht*.

dwelling, *Wohnung*.

to send forth, *hervor-
senden*, *abschießen*,
um sich her verbreiten.

dart, *Pfeil*.

XIII.

Beneath, *unter*.

oak, *Eiche*.

broken, *zerbrochen*.

far-distant, *in weiter
Entfernung*.

to turn away, *hinweg-
venden*.

to remember, *sich erin-
nern*.

to darken, *finster*, *düster*,
trübsinnig werden.

in

in my place, *da vvo ich*
sass.

dark, *düster.*

to unsheat, *entblößen.*

slowly, *langsam.*

to approach, *sich nähern.*

to lift up, *emporheben.*

ridge, *Reihe.*

to wait for a thing, *etvvas*
erwarten.

the bursting forth, *das*
Hervorbörsten, Aus-
strömen.

to bid, *befehlen, gebie-*
then, (lassen.) a)

to hang, *hängen.* Imp f.
hung.

to mark, *bezeichnen.*

to strike, *schlagen.*
Imp f. *struck.*

at times, *bisvveilen.*

warning, *vvarnend.*

bofs, *Bukel eines Schil-*
des.

to look on high, *auf-*
blicken.

fiery-

XIII.

a) I bade my white sails to rise.) — Ich ließ
meine weißlichten Seegel erheben. Das
Verbum to bid wird ungemein oft als ein
Auxiliare gebraucht, da es denn jedesmal
mit dem lateinischen *iussi* die genaueste
Aehnlichkeit hat, und folglich im Deutschen
am bequemsten durch *lassen* übersetzt wer-
den kann. Es verdient bei dieser Phrase
zugleich noch angemerkt zu werden, daß
Arnolds Regel: „Bei den Verbis to bid,
„dare, can, may, make, must, u. s. w.
„wird die Nota Infinitivi to weggelassen;“
die Seite 90. in seiner englischen Grammatik
ohne alle Einschränkung angegeben wird,
allerdings zuweilen Ausnahmen leidet. Dies
lehrt die vorliegende Konstruktion „I bade
„to rise.“

fiery-haired, <i>feuerharigt.</i> <i>goldlokt.</i>	to smile, <i>lächeln.</i>
to be wanting, <i>ausblei- ben, sich nicht sehen, bemerken lassen.</i>	waving, <i>vallend.</i>
between, <i>zwischen. b)</i>	grief, Gram, Kummer.
to travel, <i>vandern, her- vorkommen.</i>	sigh, Seufzer.
to pursue, <i>nachfolgen.</i>	early, <i>frühzeitig.</i>
faint-gleaming, <i>bleich- schimmernd, blass er- leuchtet.</i>	yet, <i>und doch.</i>
deep, <i>Tiefe, See, Meer.</i>	to roll away, <i>hinwegrol- len, verjagen, in die Flucht schlagen.</i>
bay, <i>eine Bay, Bucht.</i>	rising, <i>hebend, aufstre- bend, auffallend.</i>
to tumble, <i>taumeln, sich wälzen, sich zerstoß- sen, zerstäuben.</i>	host, <i>Heer, Geschwader.</i>
to avoid, <i>vermeiden, aus- weichen.</i>	amongst, <i>unter. c)</i>
pointless, <i>spizlos, stumpf.</i>	to grow, <i>heranwachsen, stark werden.</i>
	to increase, <i>sich vermeh- ren.</i>
	darkness, <i>Dunkel, Trüb- sinn, Bangigkeit.</i>
	daring,
b) Bei der Praepositio between (betwixt) ist zu merken, daß sie gemeiniglich einen Dualen anzeigt, das heißt; nur dann gebraucht wird, wenn von zweien Dingen die Rede ist; so wie among (amongst) wenn man von mehrern Dingen redet. M. i. A. G. S. 102. und 103.	
c) Amongst. Man sehe die nächstvorhergehende Anmerkung.	

daring, *mutbig*.

to roll a cloud before
one, *Iemand umwöl-*
ken, in Trauer ver-
setzen.

to burn, *Brennen.*

to join, *sich vereinigen.*

broad, *breit, (buschicht.)*

thick, *dicht, dik.*

birch, *Birke.*

to wave, *schwanken,*
wirbeln.

head, *Kopf, Spitze, Gipfel.*

shady, *schattigt.*

grove, *Hayn.*

folded, *(in Falten) ver-*
hüllt.

skirt, *Saum.*

the wandering, *das Wal-*
len.

straight, *plötzlich.*

to rush, *beranstürzen.*

ridgy, *in Furchen oder*
Reihen gestellt, ge-
furcht, gereiht.

to shine, *scheinen, leuch-*
ten, glänzen.

to contain, *in sich ent-*
halten.

tuft, *Busch, Rase.*

XIV.

Deathful, *tödlich, sieg-*
reich.

deeply - sounding, *tief-*
tönend.

to hang, *hängen. Impf.*
hung.

dismal, *schreklich, fürch-*
terlich.

sign, *Zeichen, Merkmal.*

thrice, *dreimal.*

untouch'd, *unberührt,*
ohne berührt zu
werden.

to sound, *tönen, klingen.*

mournful, *kläglich.*

wide-tumbling, *sich weit*
verbreitend.

to gleam, *glänzen, schim-*
mern, leuchten.

backward - looking, *seit-*
wärtsblikend.

to start, *aufftarren, auf-*
schrecken.

cleft,

cleft, *Kluft*.

the screams of fowl, *das Aechzen, Schuvirren, Iammergeschrey der Vögel*.

frighted, *voll Angst, voll Schrekens*.

to assume, *ergreifen*.

sleep, *Schlaf*.

still, *ruhig*.

amidst, *mitten. a)*

danger, *Gefahr*.

to shake, *erschüttern*.

Impf. Ihook.

daring, *mutbig*.

in doubt, *zweifelhaft*.

bending, *niedergesenkt, niedergeschlagen*.

to burn, *brennen*.

flame, *Flamme, (Stern.)*

to resound, *aufs neue ertönen*.

to stop, *an sich halten, aufhalten, einhalten*.

to fail, *aufhören, obn- mächtig werden, (ver- stummen.)*

to ring, *ertönen, klingen*.

Impf. rung, rang.

bursting, *bürstend, auf- fabrend*.

to look down, *hernieder- blicken*.

flea-

XIV.

a) Amidst the night.) Eigentlich; Mitten in Nacht. Besser; bei Nacht; — da es noch finster war; eh' es noch Tag war. Das amidst und in the midst der Engländer bestimmt nach dem gewöhnlichen Gebrauch dieser Worte eben so wenig eine mathematische Mitte als das au milieu der Franzosen, das in medio der Römer, das εν mezzo der Griechen, das בינין der Hebräer, und die gleichgeltenden Ausdrücke der meisten übrigen Nationen.

floating, *flatternd.*

season, *Zeit.*

ought, *etwas, (Nachricht.)*

fold, *Verfaltung, Verflechte, Gedränge.*

to warn, *warnen.*

a traveller of night, *ein nächtlicher Wanderer.*

to dwell alone, *einsam wohnen.*

valley, *Thal.*

breeze, *Lüftchen, Säuseln.*

skirt, *Saum.*

leader, *anführen.*

* * *

Trickling, *träufelnd.*

water, *Wasser.*

a breeze, *ein Lüftchen. b)*

to wake, *erwecken.*

memory, *Andenken.*

peaceful, *friedlich.*

to turn away, *sich hinwegwenden.*

to mark, *bemerken.*

pine, *Fichte, Sprosse.*

till, *bis.*

pale, *blafs, bleich.*

when, *weil.*

to bid, *bitten, ermahnen, befehlen. Impf. bade. c)*

season, *bequemer, erwünschter Zeitpunkt, Gelegenheit.*

own,

b) A breeze.) Gleich einem Lüftchen. —

Und etwas weiter unten: „My soul swells a mighty stream.“ Mir schwellt die Seele gleich einem mächtigen Strom. M. f. Num. X. Litt. a)

c) When thou bidst me to fear.) M. f. Num. XIII. Litt. a.)

own, <i>eigen</i> . d)	prey, <i>Beute</i> .
echoing, <i>saussend, braus-</i> <i>send</i> .	while, <i>vvährend</i> .
dun, <i>dunkel, braun</i> . e)	branch, <i>Zuweig, Spröss-</i> <i>ling</i> .
noise, <i>Getöse</i> .	to shake, <i>erzittern</i> .
to reach, <i>reichen</i> .	hail, <i>Hagel</i> .
to cease, <i>aufhören, sich</i> <i>entscheiden</i> .	to bound, <i>hüpfen, abglit-</i> <i>schen</i> .
untill, <i>bis</i> .	meteor, <i>Lufterscheinung</i> .
kindled, <i>flammend</i> .	to escape, <i>entvvischen</i> .
to be struggling, <i>sich</i> <i>sträuben, kämpfen,</i> <i>ringen</i> .	slain, <i>erlegt</i> .
eagle, <i>Adler</i> .	to darken, <i>finster, tief-</i> <i>sinnig seyn, trauern</i> .
to be torn, <i>zerrissen, fort-</i> <i>gerissen vverden, von</i> <i>to tear</i> .	spouse, <i>Gattin</i> .
	to attend, <i>begleiten</i> .

d) Near his own winding stream.) Neben seinem schlängelnden Strom. Das Adjectivum own ist hier wie öfters pleonastisch gesetzt, denn seine Bedeutung liegt schon im Pronomine his. M. f. A. G. S. 117.

e) The dun bounding of roes; so viel als: the dun, bounding roes, die bräunlichen hüpfenden Rehe. — Es ist in dieser Phrase per Enallagen das Substantivum pro Adjectivo gebraucht. — Eine Verletzung die bei Dichtern sehr häufig vorkömmt. M. f. A. G. S. 115.

to pour down, *sich her-
abgießen, (herabkom-
men)*

clanging, *klingend, klir-
rend.*

to cross a vale, *über ein
Thal geben.*

spreading, *verspreitet,
flatternd.*

to save, *retten.*

nor, *eben nicht.*

folded, *verfaltet, ver-
hüllt, vertieft, ver-
sunken.*

to shrink, *zurückbeben.*
Impf. *shrank.*

to drive, *treiben.* Impf.
drove.

XV.

To shine, *glänzen.*
Impf. *is one.*

flow, *langsam.*

column, *Säule.*

nor-nor, *uveder-noch. a)*

contending, *Kampf.*

wintry wing, *stöbichter
Fittig.*

gleaming, *schimmernd,
glänzend.*

to leap, *stürzen.* Impf.
leapt.

to fail, *schwach wer-
den, erliegen.*

to close, *verschliessen,
beilen.*

herb, *Kraut.*

to seize the heads of
herbs on high, *Kräu-
ter pflücken.*

to wave, *schwanken,
sich hin und her neigen.*

bough, *Ast, Zweig.*

in its face, *innerhalb.*

a loud rill, *ein rieselnder
Bach. b)*

tread, *Tritt.*

a thistle's beard, *ein Di-
stelbard, Distelkopf.*

to

XV.

a) Nor by that stream, nor wood are they.)
M. f. Num. XI. Litt. c.)

b) Its own loud rill.) M. f. Num. XIV. Litt. d).

to mount, *besteigen*.
 call, *Ruf*.
 to pass along, *vorübergeben*.
 to delight, *sich freuen*.
 a sad, *ein Trauernder*.
 wintry, *stürmisch*.
 to waste, *verzehren*.
 a proud, *ein Stolzer, Hochmüthiger*.
 to trace the steps, — *die Pfade bezeichnen*.
 wherever, *wohin nur, wohin immer*.
 to rescue, *retten, befreien*.
 haughty, *hochmüthig*.
 gate, *Thor, Pforte*.
 airy, *lustig*.
 tall, *erhaben*.
 a robe of light, *ein Lichtgevvand*.
 mildly - kindled, *mildstrahlend, sanftblickend*.
 eddging, *stürmend, tobend*.
 to place, *legen*.

earth, *Erde*.
 a bright boss, *eine schimmernde Bukel eines Schildes*.
 a - while, *eine Weile, eine Zeitlang*.
 to moulder, *vermodern, in Staub zerfallen*.
 to lose, *sich verliehren, versinken, verschwinden*.
 to resign, *abtretten, jemand übergeben*.
 empty, *leer, eitel, nichtig*.
 to be clothed, *umkleidet seyn*.

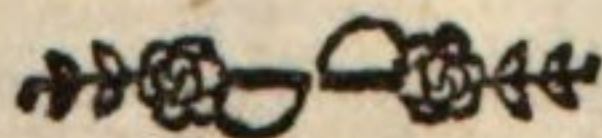
XVI.

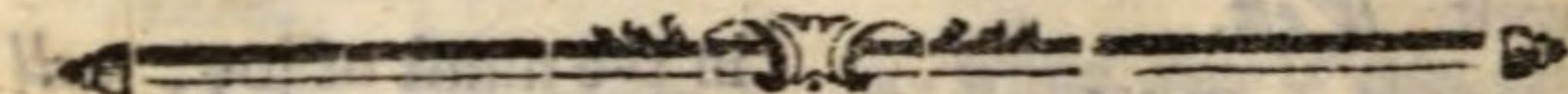
To have failed, *geschwächt, erblindet seyn*.
 staff, *Stab*.
 to listen, *lauschen*.
 tale, *Erzählung*.
 to have ceased, *vorüber seyn*.
 to stop, *inhalten*.
 sigh, *Seufzer*.

to lighten, <i>erleuchten</i> .	again, <i>vvieder, noch ein-</i> <i>mal.</i>
to be past, <i>vorüber seyn.</i>	to retire, <i>sich zurücke</i> <i>ziehen.</i>
sun, <i>Sonne.</i>	in the midst of joy, <i>voll</i> <i>Freude. a)</i>
west, <i>West.</i>	gradual, <i>stufenweis,</i> <i>nach und nach.</i>
lake, <i>See, Teich.</i>	to vanish, <i>verschvinden.</i>
to spread, <i>sich versprei-</i> <i>ten, ausbreiten.</i>	limbs, <i>die Glieder.</i>
rufhy, <i>stürzend, steil.</i>	fmoak, <i>Dunst, Nebel.</i>
to appear, <i>erscheinen, sich</i> <i>zeigen, kommen.</i>	to mix, <i>sich vermischen.</i>
to stalk, <i>heranschvuben.</i>	to know, <i>vvissen, merken.</i>
hollow, <i>heulend, dumpf-</i> <i>tönend.</i>	Impf. knew.
to roar, <i>braussen.</i>	to forget, <i>vergessen.</i>
hunter, <i>Iäger.</i>	Impf. forgot, forgat.
to search, <i>suchen, auf-</i> <i>spübren.</i>	grief, <i>Gram, Jammer.</i>
a bed, <i>ein Lager.</i>	to waste, <i>verzebren, (in</i> <i>Webmutb zerschmel-</i> <i>zen.)</i>
to expect, <i>ervvarten.</i>	
spoil, <i>Beute.</i>	

XVI.

a) In the midst of joy.) Man sehe Num.
XIV. Litt. a.)





Bemerkte Druckfehler.

(Die erste Nummer bedeutet die Seite, die zweite bezeichnet die Zeile. — Beim englischen Text von Oben herab, bei den deutschen Erklärungen von Unten hinauf gezählt.)

36. 1. thou. 41. 4. myself. 54. 3. hall. 86. 10. nach
dart ein [,] 98. 19. beard. 124. 5. through.

21. 19. Familiengepräge. 42. 5. Redensart.
42. 18. unerschütterlichem. 53. 12. wurden.
89. 14. oft. 92. 1. Oscars. 106. 12. jungen.



Rechnung der Druckkosten

Die erste Nummer erschien am 1. Jan. 1875. Die zweite
am 1. Febr. 1875. Die dritte am 1. März 1875. Die vierte
am 1. April 1875. Die fünfte am 1. Mai 1875. Die sechste
am 1. Juni 1875. Die siebte am 1. Juli 1875. Die achte
am 1. Aug. 1875. Die neunte am 1. Sept. 1875. Die zehnte
am 1. Okt. 1875. Die elfte am 1. Nov. 1875. Die zwölfte
am 1. Dec. 1875.

36. 1. 1876. 4. 1. 1876. 14. 1. 1876. 24. 1. 1876.
31. 1. 1876. 1. 2. 1876. 1. 3. 1876. 1. 4. 1876.

31. 1. 1876. 1. 2. 1876. 1. 3. 1876. 1. 4. 1876.
31. 1. 1876. 1. 2. 1876. 1. 3. 1876. 1. 4. 1876.
31. 1. 1876. 1. 2. 1876. 1. 3. 1876. 1. 4. 1876.

X VIII. 86

Macpherson, James,

Tales Of Ossian for Use and Entertainment ; Ein Lesebuch für Anfänger im Englischen. Mit beigefügten historischen und lokalen Erläuterungen, nebst angehängten Phraseologien und einigen grammatischen Anmerkungen

Nürnberg 1784

P.o.rel. 852

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10035549-8

VD18 12120979